



Anlage 1

Leistungsprogramm 2022

Fahrplanwechsel 12.12.2021

Anhörung der Bezirksausschüsse
Anhörungsfrist bis 28.05.2021

**DIE
MOBILITÄTS-
MACHER.**

Inhalt



1 Rückmeldung	Seite 3
2 Allgemeine Rahmenbedingungen	Seite 4
3 Information zum Sachstand LP 2021	Seite 8
4 Leistungsprogramm 2022 und Ausblick	Seite 14

1 Rückmeldung



Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme bis spätestens 28. Mai 2021 an die MVG. Vielen Dank!

Postadresse: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
 Angebotsplanung MP-AB
 Emmy-Noether-Straße 2
 80992 München

E-Mail: mvg-leistungsprogramm@swm.de

2 Allgemeine Rahmenbedingungen

**DIE
MOBILITÄTS-
MACHER.**



2 Allgemeine Rahmenbedingungen



Sondersituation Covid-19-Pandemie

- Die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie führten im Jahr 2020 zu massiven Fahrgastrückgängen und damit einhergehenden Einnahmeverlusten
- Derzeit weiter niedriges Nachfrageniveau und keine vollständige Normalisierung absehbar
- Verändertes Mobilitätsverhalten (Fahrradverkehr und Erstarben des MIV, Home Office, Freizeitverkehr, ...)
- In der Folge sind ausschließlich notwendige Maßnahmen (Erschließung von Neubaugebieten und neuen Schulstandorten) zum kommenden Fahrplanwechsel vorgesehen
- Konkrete Aussagen zur weiteren Angebots- und Fahrplanentwicklung sind derzeit nicht möglich

2 Allgemeine Rahmenbedingungen



Zeitplan

- KW 16-21 Anhörung der Bezirksausschüsse
- ab KW 23 Vorstellung der Ergebnisse im AK Angebotskoordination
- Mitte Juli Behandlung der Maßnahmen im Stadtrat mit Beschluss Zusatzaufgabe Linienverkehr (Ausschuss Arbeit und Wirtschaft) und Grundsatzbeschluss / Planungsaufträgen zu Infrastrukturmaßnahmen
- Mitte Juli Behandlung der Maßnahmen und Beschluss Zusatzaufgabe Linienverkehr in der Vollversammlung Stadtrat
- bis Ende Juli Herstellung der Finanzierungssicherheit für Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 12.12.2021
- bis Ende Aug. Vorliegen der unterschriebenen Anpassungsmitteilung zur Betrauung Zusatzaufgabe bzw. Unbedenklichkeitserklärung des RAW
- KW 42 Finalisierung der Leistungsmengenplanung für den Wirtschaftsplan und Antrag auf Fahrplangenehmigung bei Regierung von Oberbayern
- 12.12.2021 Fahrplanwechsel des Leistungsprogramms 2022 (Schulmaßnahmen beginnen vorgezogen am 14.09.2021)

2 Allgemeine Rahmenbedingungen



Fachbegriffe, Abkürzungen und ihre Bedeutung

■ Verkehrszeiten

- Hauptverkehrszeit (HVZ): Berufsverkehr am Morgen und Abend
- Normalverkehrszeit (NVZ): Montag – Freitag tagsüber, samstags zu Einkaufszeiten
- Schwachverkehrszeit (SVZ): Frühmorgens und spätabends, sonntags

Prinzipabfolge der Verkehrszeiten:						
Montag - Freitag	SVZ	HVZ	NVZ	HVZ	NVZ	SVZ
Samstag	SVZ	NVZ (Zeitraum wie Ladenöffnungszeit)				SVZ
Sonn- und Feiertag	SVZ*					

„Zur Erläuterung der Festlegungen des Nahverkehrsplans ist darauf hinzuweisen, dass sich der gesamte Betriebszeitraum von 20 Stunden je Werktag aus ca. **sechs Stunden Hauptverkehrszeit (HVZ)**, ca. **neun Stunden Normalverkehrszeit (NVZ)** und ca. **fünf Stunden Schwachverkehrszeit (SVZ)** zusammensetzt. Eine exakte Aufteilung auf einzelne Stunden wäre angesichts der unterschiedlichen Zeitlagen der Hauptverkehrszeiten in den Stadtteilen nicht sinnvoll und würde dem realen Verkehrsaufkommen nicht gerecht.“ (Nahverkehrsplan 2005 der Landeshauptstadt München, S. 16)

■ Fahrzeuggrößen Bus: Buszug (BZ), Gelenkbus (BG), Normalbus (BN)

■ Umsetzungsstatus

- umgesetzt: die Maßnahme ist verwirklicht
- ausgesetzt: die Maßnahme ist geplant, aber derzeit u.a. coronabedingt nicht verwirklicht
- nicht umgesetzt: die Maßnahme aus dem LP 2021 kann auch im Rahmen des LP 2022 nicht umgesetzt werden

3 Information zum Sachstand LP 2021

DIE MOBILITÄTS- MACHER.



3.1 Sachstand Planungen LP 2021 U-Bahn



Linie	Maßnahmenbeschreibung	Status
U2	Takt 5 tagsüber auf ganzer Linie (aus LP 2020)	umgesetzt
U4	Verlängerung Takt 5 HVZ am Arabellapark früh bis ca. 09.45 Uhr (3 Fahrten)	nicht umgesetzt
U4	Takt 10 HVZ Theresienwiese-Westendstraße (aus LP 2020)	ausgesetzt
U5	Takt 5 tagsüber auf ganzer Linie, Nachmeldung LP 2020, Finanzierung geklärt	nicht umgesetzt
U6	Angebotsausweitung Takt 5 HVZ nach Garching (nachrichtlich)	umgesetzt
U6	Angebotsausweitung Takt 10 bis 21 Uhr nach Garching (nachrichtlich)	dzt. nicht weiterverfolgt*
U6	Angebotsausweitung Takt 5 ganztags Klinikum Großhadern-Fröttmaning	nicht umgesetzt
U7	Vereinheitlichung Fahrplan	nicht umgesetzt

* wird von den Finanzierungspartnern bis auf Weiteres nicht weiterverfolgt

3.2 Sachstand Planungen LP 2021 Tram



Linie	Maßnahmenbeschreibung	Status
15	Sonntagsverkehr (ca. 12:00 – 18:30 Uhr) im Takt 10	nicht umgesetzt
16	Angebotsverdichtungen Richtung St. Emmeram	nicht umgesetzt
N17	Verlängerung nach St. Emmeram	nicht umgesetzt
19	Spätverkehr Freitag auf Samstag und vor Sonn-/Feiertag	nicht umgesetzt
N19	Verlängerung Wochenendverstärker bis Max-Weber-Platz	nicht umgesetzt
23	Taktverdichtungen tagsüber	nicht umgesetzt

3.3 Sachstand LP 2021 Bus



Teil 1/3

Linie	Maßnahmenbeschreibung	Status
Bus 51	Umstellung auf BZ (So)	umgesetzt
Bus 55	Umstellung auf BZ (So)	nicht umgesetzt
Bus 57	Takt 10 bis Freiham Bf. von 13-20 Uhr (Mo-Fr Schule)	seit 09/2020
Bus 57/143	Bedienung Interimssupermarkt Freiham und Verkürzung Wendefahrt	vsl. Mitte 2021
Bus 130	Takt 10 mit BN von 11-20 Uhr (Sa) / Umstellung auf BG (So)	nicht umgesetzt
Bus 132	Umstellung auf BG (Sa) / Takt 10 von 11-19 Uhr im Abschnitt Implersstraße-Marienplatz mit BN (So)	nicht umgesetzt
Bus 134	Verlängerung zum Königsplatz	nicht umgesetzt
Bus 135	Umstellung auf Takt 10 von 6-20 Uhr (Mo-Sa) / Anpassung Betriebsprogramm	nicht umgesetzt
Bus 143	Ausweitung Takt 10 auf alle Hauptverkehrszeiten	nicht umgesetzt
Bus 145	Taktverdichtung Görzer Straße-Ostbahnhof in HVZ früh (Mo-Fr Schule)	nicht umgesetzt
Bus 149	Neuer Linienweg Odeonsplatz-Zamilapark im Takt 10	nicht umgesetzt
Bus 153	Taktverdichtung HVZ früh bis Trappentreustraße (Mo-Fr Schule Winterhalbjahr)	nicht umgesetzt

3.3 Sachstand LP 2021 Bus



Teil 2/3

Linie	Maßnahmenbeschreibung	Status
Bus 160	Anpassung Linienweg in Karlsfeld (nachrichtlich)	umgesetzt
Bus 161	Umsetzung des endgültigen Linienwegs	umgesetzt
Bus 162	Umstellung auf BG (So) / Takt 10 Pasing Bf. – Überlinger Weg (Sa)	nicht umgesetzt
Bus 164	Ausweitung SVZ bis 1 Uhr, Auflösung RufBus	nicht umgesetzt
Bus 173	Auflösung (H) Faganastraße, Einrichtung neuer (H) Georg-Zech-Allee, Einsatz größerer Fahrzeuge und Verstärkerfahrten	umgesetzt seit 09/2020
Bus 180	Umstellung auf BG (Sa) Takt 10 von 11-19 Uhr Am Hart-Kieferngarten (So)	umgesetzt nicht umgesetzt
Bus 185	Takt 10 Trudering-Iltisstraße von 9-20 Uhr (Sa)	nicht umgesetzt
Bus 187	Ausweitung Berg am Laim Bf. – Michaelibad (So)	nicht umgesetzt
Bus 188	Teilweise Umstellung auf BG zur HVZ früh (Mo-Fr Schule)	umgesetzt seit 09/2020
Bus 189	Teilweise Umstellung auf BG zur HVZ früh (Mo-Fr Schule)	umgesetzt seit 09/2020
Bus 192	Ausweitung Takt 10 ab 13 Uhr (Mo-Fr Schule, aktuell 15 Uhr)	nicht umgesetzt

3.3 Sachstand LP 2021 Bus



Teil 3/3

Linie	Maßnahmenbeschreibung	Status
Bus 194	Ausweitung der Betriebszeit in der SVZ bis 24 Uhr Moosfeld – Nauestraße Samstagsbetrieb Verlängerung bis Moosfeld ab 8 Uhr	nicht umgesetzt
Bus 196	Ausweitung der Betriebszeit in der SVZ bis 24 Uhr	nicht umgesetzt
Bus 199	Ausweitung der Betriebszeit in der SVZ bis 24 Uhr im Stadtabschnitt	nicht umgesetzt
Bus N77	Verlängerung Neuaubing West – Freiham Bf.	nicht umgesetzt
Bus 267	Ausweitung Bediengebiet auf Stadtgebiet (Sa)	nicht umgesetzt

Neue Haltestellen

Linie	Maßnahmenbeschreibung	Status
Bus 57/N77	(H) Heimbургstraße	umgesetzt
Bus 159	(H) St. Wolfgang	umgesetzt



4 Leistungsprogramm 2022

ab 12. Dezember 2021

**DIE
MOBILITÄTS-
MACHER.**



4.1 Maßnahmenübersicht LP 2022



Maßnahmenübersicht
U-Bahn und Tram: im Rahmen des LP 2022 sind keine Maßnahmen geplant
Notwendige Maßnahmen Bus (Angebotsausbau)
Kompensationsmaßnahmen Bus (Angebotsreduktion)
Weitere Maßnahmen Bus

4.2 Maßnahmen im Detail



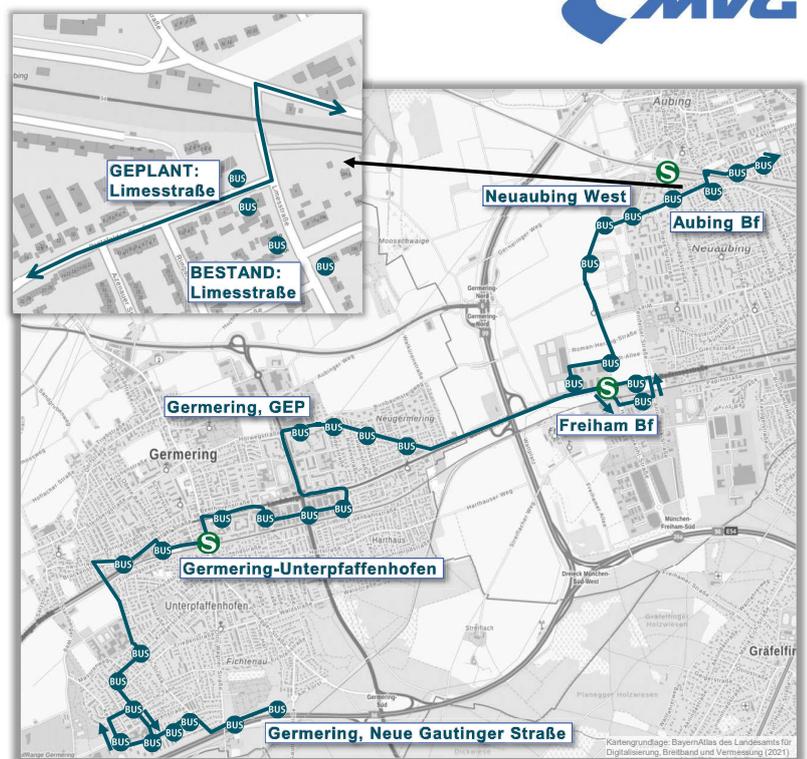
4.2.1 Notwendige Maßnahmen Bus (Angebotsausbau)

Maßnahme
MetroBus 57: Takt 5 morgens und mittags zum Bildungscampus Freiham (ab 09/2021) → Aufsiedelung Freiham
StadtBus 157: Verlängerung über (H) Freiham Bf nach (H) Germering, Neue Gautinger Straße → Aufsiedelung Freiham
RegionalBus 860: Neue Linie Olching - Freiham Bf (Süd) (nachrichtlich) → Aufsiedelung Freiham
MetroBus 60: Taktverdichtung HVZ früh zwischen (H) Dülferstraße und (H) Max-Wönner-Straße wegen Toni-Pfülf-Schule (ab 09/2021) → Schulbauoffensive der LHM

4.2 Maßnahmen im Detail

StadtBus 157: Verlängerung nach Germering

- Linienführung in Abstimmung mit Landkreis Fürstentfeldbruck, Stadt Germering und MVV
- Übernahme von Leistungen der MVV-Linie 856 im Stadtgebiet Germering
- Takt und Betriebszeiten
 - Mo-Fr im Takt 20 auf ganzer Linie
 - Sa im Takt 20 nur zwischen (H) Neuaubing West und (H) Germering, Neue Gautinger Straße
 - So im Takt 60 nur im Abschnitt (H) Freiham Bf und (H) Germering, Neue Gautinger Straße
- Weiterführung ab Pasing Bf bis Harras als teilweiser Ersatz für StadtBus 130
- Ursprünglich Linienführung über Germeringer Weg/Aubinger Allee oder Freihamer Weg geplant. Ablehnung der beiden Varianten durch LHM bzw. MVG-Betriebsleiter, daher Führung über Pretzfelder Straße, dadurch Entfall der (H) Ubostraße und (H) Germeringer Weg
- Neue Haltekante für (H) Limesstraße in der Pretzfelder Straße vorbehaltlich Realisierungsmöglichkeit
- Vertragslaufzeit zunächst 2 Jahre bis 09.12.2023



4.2 Maßnahmen im Detail



RegionalBus 860: Neue Linie Olching – Eichenau – Puchheim – Freiham Bf (Süd) (nachrichtlich)

■ Betriebszeiten und Takt

■ Mo-Sa im Takt 20 von ca. 05.30-23.00 Uhr

■ So im Takt 60 von ca. 06.00-18.00 Uhr

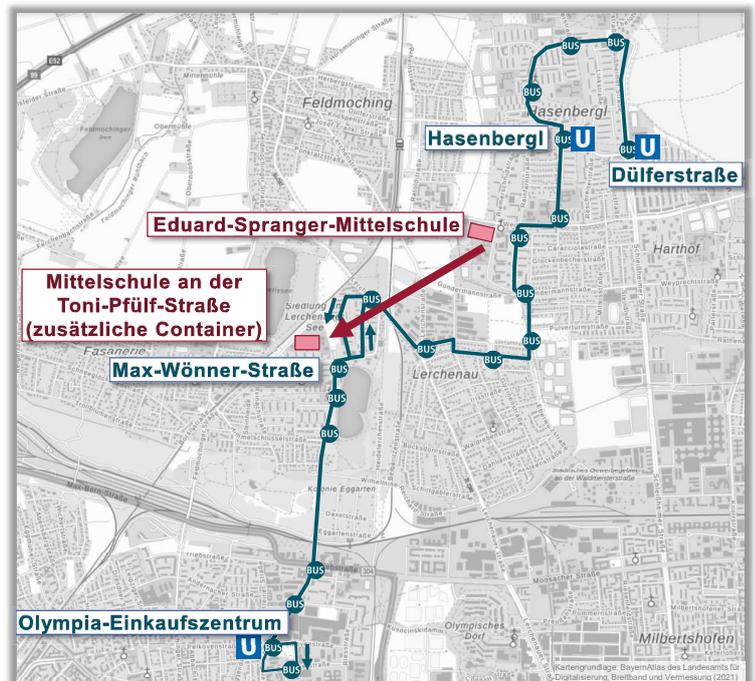


4.2 Maßnahmen im Detail



MetroBus 60: Verstärkung aufgrund temporärer Schulverlagerung

- Verlegung des Schulstandorts Eduard-Spranger-Mittelschule zur Mittelschule an der Toni-Pfülf-Straße
- Zeitraum: 09/2021 – 07/2024
- Durchgehender Takt 5 von ca. 6.30-8.30 Uhr zwischen (H) Dülferstraße und (H) Max-Wönner-Straße



4.2 Maßnahmen im Detail



4.2.2 Kompensationsmaßnahmen Bus (Angebotsreduktion)

Maßnahme
MetroBus 52: Ausdünnung auf Takt 10 in den Zeiten des Takt 6/7 (Montag mit Freitag ab 9 Uhr)
StadtBus 154: Ausdünnung auf Takt 20 an Sa, StadtBus 153: Bedienung auch Sa des Abschnitts Universität bis Odeonsplatz
StadtBus 162/163: Ausdünnung auf Takt 6/7 statt Takt 5 nachmittags an Schultagen (Entfall von Kurzfahrten bei StadtBus 163)
StadtBus 164/165: Ausdünnung auf Takt 10 statt Takt 6/7 nachmittags an Schultagen (Entfall der Kurzfahrten bei StadtBus 164)
StadtBus 168: Ausdünnung auf Takt 10 statt Takt 6/7 nachmittags an Schultagen
StadtBus 180: Ausdünnung Kieferngarten-Am Hart auf Takt 10 statt Takt 6/7 nachmittags an Schultagen
StadtBus 176: Reduzierung von Fahrten, die jedoch von RegionalBus 710 übernommen und bis Dachau geführt werden

4.2 Maßnahmen im Detail



StadtBus 176: Neues Fahrplankonzept zusammen mit RegionalBus 710

- Leistungsausweitung der Linie 710 bei gleichzeitiger Leistungsminderung der Linie 176
- Linie 176 verkehrt in den Tagesrandlagen alternierend mit Linie 710, tagsüber ausschließlich Linie 710
- Betriebszeiten und Fahrtenangebot im Stadtbereich von Linien 176 und 710 bleiben insgesamt unverändert zu heute

4.2 Maßnahmen im Detail



4.2.3 weitere Änderungen beim Bus

Maßnahme
MetroBus 54/StadtBus 153: Übernahme HVZ-Fahrten Harras-Giesing der Linie 54 durch Linie 153
MetroBus 56: Fahrplananpassungen an So
MetroBus 57: Anpassung Linienwege wegen Interimssupermarkt Freiham
StadtBus 139: Frühfahrten an So bereits ab Neuperlach Zentrum nach Giesing, Taktausdünnung an Sa für 1 Stunde
StadtBus 143: Ausdünnung auf Takt 20 im Abschnitt (H) Freiham Bf. – (H) Freiham, Möbel Höffner
StadtBus 159: Verlegung der (H) Pasing Bf.

4.2 Maßnahmen im Detail



MetroBus 57/StadtBus 143: Bedienung Interimssupermarkt Freiam

- Offene Maßnahme aus dem LP 2021
- Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Wendemöglichkeit auf dem Gelände des Interimssupermarkts derzeit noch unklar, vsl. Spätsommer/Herbst 2021
- Infrastrukturanpassung auf Bodenseestraße durch BAU (Umbau Mittelteiler) notwendig
- MetroBus 57 wendet am Interimssupermarkt
- StadtBus 143 Verstärkerfahrten bedienen weiterhin Freiam Bf (Süd), neu ab 12.12.2021 außerdem StadtBus 157 und RegionalBus 860

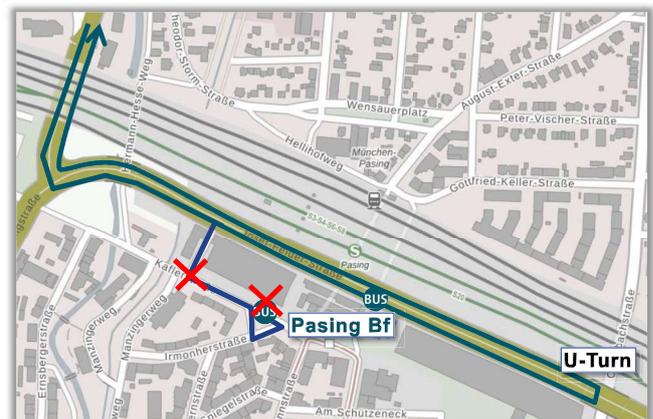


4.2 Maßnahmen im Detail



StadtBus 159: Neue Endhaltestelle in Pasing Bf

- Verlegung der Haltestelle in die Josef-Felder-Straße
- Wende als U-Turn auf der Josef-Felder-Straße wie auch MVV-RegionalBus X732 auf Höhe der Pasing Arcaden
- Freiwerden von Haltestellenkapazität in der Kaflerstraße, die für die Ausgleichszeiten des StadtBus 157 Voraussetzung ist



4.2 Maßnahmen im Detail



4.2.3 Weitere Maßnahmen Bus – Neue Haltestellen

Linie	Standort	Haltestellenname
MetroBus 57	Nördlich des S-Bahnhofs Freiham auf dem Gelände des Interimssupermarkts	Freiham Bf
StadtBus 143, 157	Neue Haltepositionen an der (H) Limesstraße für Umstieg zum StadtBus 162 zwischen Bahnunterführung und Pretzfelder Straße (in der Limesstraße oder in der Pretzfelder Straße), eventuell alternativ auch nur für Linie 157 in der Aubing-Ost-Straße vor Einmündung Altostraße (alle Varianten werden noch geprüft und sind nur möglich, wenn die verkehrsrechtliche Anordnung erfolgt)	Limesstraße Aubing-Ost-Straße
StadtBus 189	Kreuzungsbereich Mitterfeldallee/Straßäckerallee (nachrichtlich, ab 09/2021)	Unterführung, Mitterfeld- /Straßäckerallee
StadtBus 183, 190, 194	Nähe TSV Maccabi an der Riemer Straße 300	Riemer Straße

4.3 Ausblick Bus



vsl. notwendige Maßnahmen durch Erst- und/oder sukzessive Erschließung von

- neuen Wohngebieten,
- neuen Schulstandorten (weiterführende Schulen),
- neuen aufkommensstarken Kultur- und Sportstandorten

Verbesserte Anbindung des **Interims-Gasteig** in Sendling → ab Herbst 2021; derzeit Klärung der Finanzierung

Neubaugelbiet **Freiham-Nord**

- ExpressBus „X5“ zur U5 Westendstraße (Abhängigkeit von Infrastrukturmaßnahmen) → StR-Antrag → frühestens LP 2023
- Angebotsausbau (Linien 57, 143, 157) für die Wohnbevölkerung
- Angebotsausbau (Linien 57, 143, 157) für den **Bildungscampus Freiham**

Neubaugelbiet „**Berduxstraße**“: Angebotsausbau je nach Baufortschritt bzw. Bezug (Taktverdichtung oder größere Fahrzeuge Linie 161)

Erst-Erschließung weiterer Neubaugelbiete (**ehem. Bayernkaserne** → LP 2024 ff.; „**Wohnpark Perlach**“ → vsl. LP 2024; „**Hochmuttinger Straße**“ → vsl. LP 2024)

Angebotsausbau am neuen **Bildungscampus Messestadt** (Gymnasium und Realschule ab 09/2022) → LP 2023

Angebotsausbau an weiteren neuen Schulstandorten (**Gymnasium Feldmoching** und **Gymnasium Unterföhring**, jew. bereits seit 09/2021)

Neue Sporthalle im Olympiapark „**SAP Garden**“ ab Herbst 2022; evtl. Anpassung des Angebots der Linie 144 bei Veranstaltungen → LP 2023

Feinerschließung Altstadt → **CityBus-Konzept** → StR-Antrag → frühestens LP 2023

Eröffnung „**Biotopia**“: evtl. Verlängerung X30 zum Schloss Nymphenburg → frühestens LP 2024

Innenstadt-Busnetz (je nach Zeitpunkt des Umbaus des Altstadtrings), Verlängerungen der Linien 134 und 149



MVG-Leistungsprogramm 2022: Stellungnahmen der BA, Referate und Verbände sowie deren Bewertung von Seiten der MVG

alle im Ausblick genannten Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt der Fahrzeug-, Fahrpersonal- und Werkstattverfügbarkeit und Finanzierung
MVG, MP-AB/MP-AS, Stand: 10.06.2021

Anlage 2

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu- gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnah me							
BA 1	Altstadt-Lehel											
1	Altstadt-Lehel	26.05.2021	x		x	Die Berücksichtigung der Verdichtung der Tramlinie 16 im Leistungsprogramm begrüßen wir. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den einstimmigen Beschluss des Bezirksausschuss 1 in der Vollversammlung vom 15.12.2020 (Antrag Nr. 20-26 / B 01458) und bitten diesen bei der konkreten Umsetzung dieser Verdichtung zu berücksichtigen.				x		Die geplante Maßnahme der Tram 16 nach St. Emmeram ist wegen fehlender Finanzierung derzeit ausgesetzt. Die Taktverdichtung hätte sich zudem nur auf den Streckenabschnitt Efmmerplatz - St. Emmeram bezogen, um die Anschlüsse von und zur U4 zu verbessern.
BA 2	Isar-Ludwigsvorstadt											
2	Isar-Ludwigsvorstadt	17.05.2021	x		x	Wir fordern beim Bus 132 die Umstellung auf Gelenkbusse am Samstag und die Verdichtung auf Takt 10 von 11-19 Uhr am Sonntag im Abschnitt Imlerstraße - Marienplatz.	x					Maßnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.
2	Isar-Ludwigsvorstadt	17.05.2021	x		x	Wir wünschen uns eine Buslinie an der Isartransversalen vom Harras in den Norden bis Schwabing.	x					Nicht Bestandteil des LP 2022.
2	Isar-Ludwigsvorstadt	17.05.2021	x		x	Der BA 2 hat Verständnis für die pandemiebedingte vorübergehende Angebotsreduzierung des Busses 52 von einem 6/7-Minuten-Takt auf einen 10-Minuten-Takt, bittet aber das Angebot wieder hochzufahren sobald sich die Lage entspannt.	x					Eine Wiedereinführung des Takt 6/7 erfolgt in Abhängigkeit der Nachfrage und der Wirtschaftlichkeit.
2	Isar-Ludwigsvorstadt	17.05.2021	x		x	Der BA 2 begrüßt die Überlegungen den wg. der Tierparkschließung ausgesetzten Bus X98, der bisher nur am Wochenende verkehrte, zukünftig die gesamte Woche über das Volkstheater und den Interims-Gasteig in Sendling zum Tierpark zu führen und fordert eine baldmögliche Umsetzung.	x					Die Linie X98 ist nicht Teil des Erschließungskonzepts des Interims-Gasteigs.
BA 3	Maxvorstadt											
3	Maxvorstadt	20.05.2021	x		x	Insgesamt stimmt der BA dem Leistungsprogramm zu.	nein	x	x	x	x	
3	Maxvorstadt	20.05.2021	x		x	Zusätzlich wird angemerkt, dass die Ausdünnung des Taktes der Buslinie 154 dauert und hier evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein höherer Bedarf auftreten wird.		x				Es besteht ein teilweiser Parallelverkehr der Linien 153+154, wodurch die Ausdünnung auf dem gemeinsamen Abschnitt kompensiert wird.
3	Maxvorstadt	20.05.2021	x		x	Der BA begrüßt, dass der Bus 153 auch am Samstag die Stecke Universität bis Odeonsplatz bedienen wird.	nein	x				
BA 4	Schwabing West											
4	Schwabing West	26.05.2021	x		x	Der Bezirksausschuss 4 Schwabing West hat sich in seiner Sitzung am 19.05.2021 mit den geplanten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 12.12.2021 befasst und nimmt sie zur Kenntnis.	nein					
4	Schwabing West	26.05.2021	x		x	Ein großes Anliegen der BürgerInnen im Stadtbezirk ist eine häufigere Frequenz der Buslinie 144 - wünschenswert wäre ein durchgehender 10-Minuten-Takt.	x					StadtBus 144 wird von der LHM finanziert. Aufgrund der Nachfrage ist eine Taktverdichtung derzeit nicht notwendig. Grundsätzlich streben wir bis 2030 einen 10-Minuten-Takt auf allen StadtBus-Linien an.
4	Schwabing West	26.05.2021	x		x	Der Bezirksausschuss 4 Schwabing West hat sich in seiner Sitzung am 19.05.2021 mit der Forderung des Kollektivs CAMBIO befasst, aus kolonialhistorischen Gründen das MVG-Angebot zur Busvermietung für Schulausflüge umzubenennen. Nach Ansicht der BürgerInnen wird die historische Figur Kolumbus zu unkritisch als Entdecker Amerikas gesehen und das Leid der indigenen Bevölkerung dabei vernachlässigt. Der BA schließt sich dieser Forderung mehrheitlich an, um ein Zeichen zu setzen und eine Diskussion in Gang zu bringen.	x					Thema ist nicht Gegenstand des LP 2022.
BA 5	Au-Haidhausen											
5	Au-Haidhausen	25.05.2021	x		x	Die MVG wird aufgefordert, für die Zeit nach der Corona-Krise zu planen. Dann müssen die Menschen in den ÖPNV zurückgebracht werden. Das wird durch eine Angebotsausweitung sicherlich gefördert.	x	x	x	x		Wegen ungeklärter Finanzierung können momentan nur unbedingt notwendige Maßnahmen umgesetzt werden.
5	Au-Haidhausen	25.05.2021	x		x	Angebotsreduzierungen lehnt der BA 5 ab.	x	x	x	x		Angebotsreduzierungen beschränken sich auf ein Mindestmaß, dienen der Kompensation von unbedingt notwendigen Erweiterungen an anderer Stelle und sind weiterhin durch die Maßgaben des Nahverkehrsplan gedeckt
BA 6	Sendling											
6	Sendling	27.05.2021	x	x	x	Taktverdichtung des StadtBus 134: 10-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit	x					Aufgrund der aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten nicht umsetzbar.
6	Sendling	27.05.2021	x	x	x	Einsatz des StadtBus 153 bis zur Station "Am Harras" auch in der Normalverkehrszeit.	x					Aufgrund der aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten nicht umsetzbar.
6	Sendling	27.05.2021	x	x	x	"Gasteig Interim": Taktverdichtung U3 Brudermühlstraße zu Veranstaltungen (Münchner Freiheit bis Thalkirchen), MetroBus 54 5-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit, ExpressBus X30 Halt an der Schäfflarnstraße sowie 5-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit. Planung einer neuen Buslinie entlang der Schäfflarnstraße von Thalkirchen in die Innenstadt.	x					Abstimmungen mit dem Gasteig und LHM bzgl. der Verkehrserschließung des Gasteig HP8 laufen derzeit.
6	Sendling	27.05.2021	x	x	x	Einsatz von Normalbussen auf den Linien MetroBus 53 und 62 zur Kostenreduktion während der Schwachverkehrszeiten	x					Wo möglich werden zwischen HVZ und SVZ die Fahrzeuggrößen angepasst. Durch die zusätzlich benötigten Ein- und Ausrückfahrten ist dies nicht immer wirtschaftlich.
BA 7	Sendling-Westpark											
7	Sendling-Westpark	10.06.2021	x		x	Der BA7 hat Verständnis für die Corona-bedingten Einschränkungen und hält seine Stellungnahme für das Leistungsprogramm 2021 aufrecht.	nein	x	x	x	x	
BA 8	Schwabing West											

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu- gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnah me							
8	Schwanthalerhöhe	26.05.2021	x		x	Der BA bedauert, dass die angedachte Verlängerung der Buslinie 134 ab Alter Messeplatz via Königsplatz sowie die Verbindung Odeonsplatz-Stachus-Schwanthalerstraße-Theresienhöhe nicht umgesetzt werden soll.		x				Die Planungen dieser Linienverlängerung werden weiterverfolgt. Der Umsetzungszeitpunkt ist jedoch noch unklar.
8	Schwanthalerhöhe	26.05.2021	x		x	Er [der BA] bedauert außerdem die hinsichtlich der Pandemielage ausgesetzte Taktterhöhung auf der U4 und U5.			x			Weiterführung der U4 in der HVZ zur Westenstraße ist bereits im LP 2021 vorgesehen, jedoch pandemiebedingt dtz. ausgesetzt; ein ganztägiger 5-Minuten-Takt auf der U5 wurde pandemiebedingt zurückgestellt; die Planungen werden jedoch in Abhängigkeit der Finanzierungssituation grundsätzlich weiterverfolgt
8	Schwanthalerhöhe	26.05.2021	x		x	Die MVG wird gebeten, diese dringend notwendigen Maßnahmen nochmals ernsthaft zu überprüfen und baldmöglichst zur Umsetzung zu bringen.		x	x			Die Maßnahmen werden in Abhängigkeit von Finanzierungssicherheit, Fahrzeug- und Personalverfügbarkeit umgesetzt.
BA 9	Neuhausen-Nymphenburg											
9	Neuhausen-Nymphenburg	26.05.2021	x		x	Der BA9 versteht die Belastungen der MVG durch die Coronakrise und den damit einhergehenden Fahrgastenschwund. Wir sind aber der Meinung, dass es ein Konzept geben muss, wie nach Abflauen der Krise die ursprünglich eigentlich geplante Angebotserweiterung erreicht wird. Dies darf nicht erst mit dem nächsten Leistungsprogramm für 2023 oder gar noch später erfolgen.		x	x	x	x	Die übergeordneten Ziele zum ÖPNV-Ausbau werden weiterverfolgt und in Abhängigkeit der Finanzierungsmöglichkeiten umgesetzt.
9	Neuhausen-Nymphenburg	26.05.2021	x		x	Konkret widerspricht der BA9 der jahrelangen Verschiebung der Buslinie X30. Das vorgebrachte Argument einer unbestimmten Eröffnung des geplanten Biotopea Museums kann als Begründung nicht akzeptiert werden. Schon heute besteht ein ethischer Bedarf für die Verlängerung des X30 zum Nymphenburger Schloss durch die Schulen und die Schlossbesucher. Die Verkehrssituation im Schlossronell und den benachbarten Straßen ist äußerst angespannt und eine direkte ÖPNV Verbindung muss hier entlastend wirken.		x				Die Maßnahme wird weiterverfolgt. Die Finanzierung von Infrastruktur und Betrieb ist jedoch noch nicht geklärt.
9	Neuhausen-Nymphenburg	26.05.2021	x		x	Im Neubaugebiet Hirschgarten wurde in Aussicht gestellt, einen Modellversuch mit autonom fahrenden Mikrobussen durchzuführen. Der BA9 bittet um einen Statusbericht, wann dieser Versuch beginnen wird.		x				Ein solcher Modellversuch ist momentan nicht geplant.
BA 10	Moosach											
10	Moosach	26.05.2021	x		x	Der Einsatz von umweltfreundlichen Antriebsarten (Elektrobusse oder ökologisch erzeugte Brennstoffe) wird bevorzugt (teurer, aber Alternative zu Dieselmotoren). Der Stellungnahme des Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr (AAN, Seite 10) wird nicht gefolgt, dass eine Angebotsverbesserung dem Einsatz von teuren Batteriebusen vorzuziehen sei.		x				Die MVG verfolgen beide Ziele, also den weiteren Ausbau des Angebots, als auch die schrittweise Umrüstung der Busflotte auf Elektroantrieb, gleichermaßen.
BA 11	Milbertshofen-Am Hart											
11	Milbertshofen-Am Hart	25.05.2021	x		x	Ablehnung des Leistungsprogramms 2022 der MVG. Um Berücksichtigung der Stellungnahmen vom 15.05. und 19.05.2021 (→ siehe Anlagen) sowie um Beantwortung über die BAG-Nord an den BA 11 wird gebeten.	nein					
11	Milbertshofen-Am Hart	25.05.2021	x		x	Anlage 1: Antrag des Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Der Bezirksausschuss 11 lehnt das Leistungsprogramm 2022 und insbesondere die Taktverringering der Buslinie 180 ab, und fordert für 2022 eine Ausweitung des Angebots durch • Taktverdichtung, auch an den Wochenenden und Abend- bzw. Nachtstunden und • Maßnahmen zur Beschleunigung von Buslinien.		x	x	x	x	Busbeschleunigung ist nicht Teil der Anhörung des LP
11	Milbertshofen-Am Hart	25.05.2021	x		x	Anlage 2: Antrag der SPD Die SPD Fraktion empfiehlt diesen Antrag abzulehnen, da die MVG das 2018 beschlossene Busbeschleunigungsprogramm 2022 aussetzen will.		x				Busbeschleunigung ist nicht Teil der Anhörung des LP
BA 12	Schwabing-Freimann											
12	Schwabing-Freimann	25.05.2021	x		x	Der BA 12 hat in der Sitzung vom 18.05.2021 der beigefügten Stellungnahme mehrheitlich zugestimmt und somit die Anhörung zum MVG-Leistungsprogramm abgelehnt.	nein	x	x	x	x	

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung					
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu-gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnahme												
12	Schwabing-Freimann	25.05.2021	x		x	- Die Bundesregierung hat als Klimaschutzziel für den Verkehrssektor eine Senkung der CO2-Emissionen um 40 % bis 2030 gesetzt. - Der ÖPNV nimmt hierbei eine Schlüsselrolle für eine Verkehrswende ein, ist er doch das Rückgrat eines stadtverträglichen Verkehrs. Im Stadtverkehr liegen seine unbestreitbaren Vorteile in der Flächeneffizienz, der Wetterunabhängigkeit, im sparsamen Umgang mit Energie und seiner allgemeinen Zugänglichkeit. Uns ist bewusst, dass sich die MVG aufgrund der Corona-Krise vor großen Herausforderungen befindet: die Fahrgastzahlen sind vom Vorkrisenniveau noch erkennbar entfernt, dadurch fehlen Fahrgeldeinnahmen und hinterlassen Finanzierungslücken. Das vorgelegte Leistungsprogramm spiegelt diese Herausforderungen leider wider: Infrastrukturgengisse und Lücken im Angebot sind geblieben, bereits angekündigte Verbesserungen (U-Bahn-Taktung, Ausbau Buslinien und Busbeschleunigung) werden vorerst zurückgestellt. - Wir sind jedoch der Meinung, die vorsichtige und defensive Ausgestaltung des Leistungsprogramms ist der falsche Weg in Richtung einer erfolgreichen Verkehrswende. Vielmehr müssen die Weichen für einen überzeugenden ÖPNV, der seinen Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz leistet, jetzt mutig gestellt werden. - Dazu benötigt man unserer Auffassung nach attraktive Angebote, vor allem auch in den Stadtrandgebieten, und sollte die Angebotspalette keinesfalls in Form von Angebotskürzungen verschieben.					x	x	x	x	Die übergeordneten Ziele zum ÖPNV-Ausbau werden weiterverfolgt und in Abhängigkeit der Finanzierungsmöglichkeiten umgesetzt.		
12	Schwabing-Freimann	25.05.2021	x		x	- Ein besonderer Fokus sollte seitens der MVG auf die ÖPNV-Erschließung der Außenstadtbezirke gelegt werden, findet das Wachstum der Stadt in den kommenden Jahren doch fast ausschließlich dort statt. - Auch sollte aus Kostengründen nicht an alternativen, zukunftsächtigen Antriebstechnologien und innovativen Mobilitätsformen gespart werden, die sich durch die Digitalisierung ergeben: Mobilitätsratrate, Stichwort MaaS – Mobility as a Service, automatisiertes Fahren und Modernisierung der ÖPNV-Bedarfsverkehre durch On-Demand-Angebote. Dabei sollte der Maßstab „heute schon an morgen denken“ gelten. - Die Argumentation, zu sagen, dass Home Office und der Umstieg aufs Rad Probleme des Nahverkehrs darstellen, ist heutzutage für Verkehrsbetriebe nicht haltbar, da sich diese umso mehr darum bemühen müssten, diejenigen, die das Auto nutzen, für den Nahverkehr zu gewinnen, Radfahrerinnen und Radfahrer bei schlechten Wetterverhältnissen den Nahverkehr ans Herz zu legen sowie denjenigen im Home Office Optionen für ihr Freizeitverhalten unter Nutzung des ÖPNV aufzuzeigen.								x	x	x	Wir arbeiten zusammen mit der LHM intensiv an Erschließungskonzepten für Neubaugebiete und die Ausweitung des bestehenden Angebotes im ganzen Stadtgebiet. Diese Angebote werden, auch in Abhängigkeit der Finanzierung, umgesetzt.
12	Schwabing-Freimann	25.05.2021	x		x	Der BA 12 verweist zusätzlich auf seine bereits gestellten Anträge zum Thema ÖPNV (z.B. "Neue Kleinbuslinien für Freimann-Kiefernarten" - 20-26 / B 01440, "Weiterführung der Tram 12" - 20-26 / B 01882, "Tram 23 bis Frottmaning realisieren" - 20-26 / B 01443).	nein	x				x					
BA 13	Bogenhausen																
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	U4 vollständige Wiederherstellung aller Taktungen wie vor Beginn der Corona-Pandemie						x		Fahrplanangebot ist pandemiebedingt temporär ausgedünnt			
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	U4 Verlängerung Takt 5 während der Hauptverkehrszeit Arbellapark bis 09:45 Uhr						x		Maßnahme abhängig von den Fahrgastzahlen und Finanzierung, wird ggf. zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt			
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	U4 Takt 5 Hauptverkehrszeit Theresienwiese - Westendstr						x		Weiterführung der U4 in der HVZ zur Westendstraße ist bereits im LP 2021 vorgesehen, jedoch pandemiebedingt temporär ausgesetzt			
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	Tram 16 Angebotsverdichtung nach St. Emmeram						x		Angebotsausweitung SEM für Fahrplanwechsel Dez. 2024 vorgesehen unter der Prämisse einer Finanzierung der Maßnahme			
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	Tram N17 Verlängerung nach St. Emmeram						x		Für Fahrplanwechsel Dez. 2024 vorgesehen unter der Prämisse einer Finanzierung der Maßnahme			
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	Bus 149 Neuer Linienweg Odeonsplatz - Zamilapark im 10 Minutentakt						x		Maßnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.			
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	Bus 187 Ausweitung sonntags von Berg am Laim Bahnhof zum Michaelbad						x		Aufgrund der aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten nicht finanzierbar.			
13	Bogenhausen	17.05.2021	x		x	Bus 154 Verzahnung mit Bus 184 gemäß Stellungnahme des AAN e.V.						x		Eine bessere Verzahnung im Bereich der (H) Freischützstraße wäre nur durch den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs und damit erheblichen Mehrkosten umsetzbar.			
BA 14	Berg am Laim																
14	Berg am Laim	19.05.2021	x		x	Die genannten Vorlage zur Angebotsplanung für das Jahr 2022 beinhaltet nicht die Umsetzung des 5-Minuten-Taktes auf der Linie U5. Wir bitten daher um Mitteilung, wann die Taktverstärkung umgesetzt bzw. angegangen wird. Wird es Taktverkürzungen geben?						x		Taktausdünnungen bei der U5 sind nicht geplant, pandemiebedingt wurde die Verdichtung der U5 auf einen durchgehenden Takt 5 zurückgestellt, geplant ist eine Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt unter der Voraussetzung einer Finanzierung der Maßnahme			
14	Berg am Laim	19.05.2021	x		x	Weiterhin stellt sich die Frage der Umsetzung einer Expressspur für Busse ab dem Leuchtenberg. Auch hier bitten wir um Mitteilung ob bzw. wann eine Expressspur eingerichtet wird.						x		Busspuren sind nicht Bestandteil des LP.			
BA 15	Trudering																

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu- gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnah me							
15	Trudering	21.05.2021	x		x	Die bereits für 2021 und 2022 angekündigten Taktverdichtungen im Busverkehr sollten nur aufgeschoben, aber keinesfalls aufgehoben werden. Die Attraktivität des ÖPNV muss nicht nur erhalten, sondern weiter gesteigert werden. Aussagen, Perspektiven, bzw. Klarstellungen zur weiteren Beförderung der Verkehrswende im Stadtbezirk 15 fehlen leider komplett.	x	x	x	x	Die übergeordneten Ziele zum ÖPNV-Ausbau werden weiterverfolgt und in Abhängigkeit der Finanzierungsmöglichkeiten umgesetzt.	
15	Trudering	21.05.2021	x		x	Die Busanbindung des Alexisquartiers muss ebenso zeitnah geplant und realisiert werden, wie eine verbesserte Anbindung des Quartiers an der Fauststraße und der Schwedensteinsiedlung.	x				Anbindung Alexisquartier zur/ab Qiddestraße ist eingeplant, Details, weitere Linienführung etc noch nicht beschlossen Anbindung Fauststr/Schwedensteinsiedlung mit Linienbus nicht möglich (sieh umfangreichen Schriftverkehr)	
15	Trudering	21.05.2021	x		x	Die in Aussicht gestellte neue Buslinie entlang der Wasserburger Landstraße ab ca. Friedenspromenade stadteinwärts bis tief in den Stadtbezirk 14 und ggfs. noch weiter sollte in jedem Fall vorangetrieben und mit einem klaren Realisierungshorizont-/Auftrag versehen werden (Anbindung Post/Quartierszentrum a.d. Marianne-Platz-Straße, Schatzbögen, etc.).	x				zeitliche Umsetzung, Details zu weiterführenden Linienverlauf und Finanzierung offen	
15	Trudering	21.05.2021	x		x	Die Verkehrsberuhigung der Truderinger Straße im Ortskern sowie die sich konkretisierenden Planung für Wohnungsbau im Bereich „Arondierung Kirchtrudering“ und „Heltaustraße“ sollten Anlass genug sein, das künftige Busnetz um den Bhf. Trudering neu zu knüpfen, den südlichen Busbahnhof am Bhf. Trudering zu ertüchtigen und einen nördlichen neu zu konzipieren.	x				nicht Bestandteil des LP 2022, in Zuständigkeit des PLAN, derzeit JF Zukunftsbahnhof Trudering, um alle Interesse zu bündeln usw	
BA 16	Ramersdorf-Perlach											
16	Ramersdorf-Perlach	20.05.2021	x		x	Ein Vertreter der MVG war zu Gast und hat zu Fragen zum Leistungsprogramm Stellung bezogen. Es wurde noch mal die schwierige finanzielle Situation der MVG betont, weshalb auch etliche schon vorgesehene Maßnahmen für 2020/2021 unterblieben sind. Diese können erst nachgeholt werden, wenn die finanzielle Situation besser ist. Hier wird es sicher politische Entscheidungen geben, welche Maßnahmen trotzdem von der Stadt finanziert werden. Hier sind Ausbaumaßnahmen im Münchner Norden durch Änderung von Schulstandorten dringlich.	nein	x	x	x	x	
16	Ramersdorf-Perlach	20.05.2021	x		x	Die unbefriedigende Situation in Waldperlach wurde nochmals erörtert. Hier gibt es auch ein Antwortschreiben der MVG, die für einen Busbetrieb durch Waldperlach keine Chance sieht. Hier gab es den Vorschlag, ob es das Projekt „Isartor“ ermöglicht ÖPNV-Ersatz durch Waldperlach zu ermöglichen. Wenn es um den weiten Schulweg für die Kinder zur Gänselieselschule geht, könnte man noch mal das RBS ansprechen.	x				Thema ist nicht Bestandteil des LP 2022	
16	Ramersdorf-Perlach	20.05.2021	x		x	Auch für die Endhaltestelle Waldperlach Süd wird es keine schnellen Lösungen geben, da rund um den Waldheimplatz immer Bewohner behindert werden. Die MVG kann versuchen die Busse besser abzustimmen, aber insgesamt führen die Staus auf der Putzbrunner Straße dazu, dass Puffer an der Endhaltestelle notwendig sind und es so auch mal vorkommen kann, dass mehrere Busse dort stehen. Außerdem braucht der Bus 221 auch einen Halteplatz. Sollten die Waldperlacher konkrete Lösungsvorschläge haben, könnte man einen Ortstermin veranstalten.	x				Thema ist nicht Bestandteil des LP 2022	
BA 17	Obergiesing											
17	Obergiesing	21.05.2021	x		x	Der BA geht davon aus, dass durch die Verlängerung des Stadtbus 153 bis Giesing lediglich Unterstützertaxifahrten des MetroBus 54 zwischen Harras und Giesing ersetzt werden und keine aktuell bestehenden Verbindungen zur Münchner Freiheit oder zum Lorettoplatz entfallen.	x				Die Linie 153 übernimmt sämtliche Kurzfahrten der Linie 54.	
17	Obergiesing	21.05.2021	x		x	Zudem verweist der BA auf seinen Antrag Nr. 20-26 / B 01576 vom 22.01.2021 zur Verlängerung der Unterstützertaxifahrten bis zum Ostbahnhof.	x				Aufgrund von Infrastrukturengpass am Ostbahnhof sind dort derzeit keine Taktverdichtung oder neue Linien möglich; Siehe Antwort vom 01.04.2021	
BA 18	Untergiesing											
18	Untergiesing	21.05.2021	x			Das Gremium nimmt die Maßnahme zur Kenntnis.	nein	x	x	x	x	
BA 19	Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln											
19	Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln	12.05.2021	x			Der BA 19 hat sich in seiner Sitzung am 11.05.2021 mit o.g. Anhörungs schreiben befasst und nimmt das Leistungsprogramm 2022 zur Kenntnis.	nein					
BA 20	Hadern											
20	Hadern	17.05.2021	x		x	Der BA 20 wünscht, dass die Taktverdichtung auf der Linie U6 weiter verfolgt wird. Es soll keine Verdünnung des Taktes geben.	x				Eine Taktausdünnung auf der U6 ist nicht vorgesehen; mittelfristig ist ein durchgehender Takt 5 untertags geplant unter der Prämisse einer Finanzierung der Maßnahme	
20	Hadern	17.05.2021	x		x	Zudem fehlt dem BA eine Perspektive nach 2022.	x	x	x	x	Die übergeordneten Ziele zum ÖPNV-Ausbau werden weiterverfolgt und in Abhängigkeit der Finanzierungsmöglichkeiten umgesetzt.	
BA 21	Pasing											
21	Pasing	17.05.2021	x		x	Stadtbus 150: Der Bezirksausschuss fordert, dass der Bus weiterhin auf der Kalfenstraße hält	x				Im Hinblick auf einen weiteren Angebotsausbau und der begrenzten Haltestellenkapazität wird auch weiterhin die Nutzung von Haltestellen auf der NUP und Pasing Bf Nord weiterverfolgt	
21	Pasing	17.05.2021	x		x	Buslinie 180: Der Bezirksausschuss fordert, die Verlängerung der Buslinie bis zum Pasinger Bahnhof Nord unter Einbindung der Buslinie 161	x				Eine Durchbindung zusammen mit der Linie 161 findet heute schon statt. Wegen der fehlenden Möglichkeit, an Pasing Bf Nord Wendezeit abzuwarten, muss diese an der Berduxstraße erfolgen.	

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu-gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnahme							
21	Pasing	17.05.2021	x		x	Buslinie 160: Der Bezirksausschuss fordert die Erweiterung des Wochenendbetriebs zum Waldfriedhof statt bisher Grafelfing / Finkenstraße		x				Angebot liegt außerhalb des Stadtgebietes und damit in der Verantwortung des Landkreises München. Sämtliche Haltestellen sind auch am Wochenende mit der Linie 268 erschlossen.
BA 22	Aubing-Langwied											
22	Aubing-Langwied	20.05.2021 26.05.2021	x		x	Der Verlängerung der Route Bus 157 nach Germering über den Campus Freiham wird zugestimmt.	nein	x				
22	Aubing-Langwied	20.05.2021 26.05.2021	x		x	Die Routenänderung über die Pretzfelder Straße wird jedoch als sehr kritisch angesehen. Die Alternativroute über den Freihamer Weg soll nochmal geprüft werden. Zudem soll eine neue Haltestelle am Ende Aubing-Ost-Straße - Anfang Altostraße eingerichtet werden. Dazu kann der BA ohne Ortstermin keine Stellungnahme abgeben. Wir bitten daher die MVG, das MOR und das Baureferat baldmöglichst mit dem BA 22 einen Termin vor Ort zu vereinbaren, um möglichst zu einer besseren Lösung zu kommen, solange die geplante Route nicht komplett zur Verfügung steht.		x				Der Linienweg stellt einen Kompromiss dar, da für den eigentlich vorgesehenen Linienweg mit der LHM noch keine Einigung erzielt werden konnte. Am 07.06.2021 findet zu diesem Thema ein Ortstermin statt.
22	Aubing-Langwied	20.05.2021 26.05.2021	x		x	Antrag zur Umbenennung des "KolumBus"		x				Thema ist nicht Gegenstand des LP 2022.
BA 23	Allach-Untermenzing											
23	Allach-Untermenzing	19.05.2021	x		x	Es wird um Mitteilung des Zeitpunktes der Abschaffung des Rufbusses und die durchgängige Buslinie 164 gebeten.		x				Ein konkreter Zeitpunkt kann aktuell noch nicht genannt werden.
23	Allach-Untermenzing	19.05.2021	x		x	Im Leistungsprogramm ist von „Takt Kompensationsmaßnahmen“ die Rede. Es wird um detaillierte Aufstellung gebeten, was genau kompensiert wird. Die Maßnahmen sollen nach einem Jahr evaluiert werden.		x				Die Kompensationsmaßnahmen sind auf den Seiten 21 ff. aufgeführt.
23	Allach-Untermenzing	19.05.2021	x		x	Zudem wird um Überprüfung gebeten, ob eine Taktverstärkung der Buslinie 160 in Bezug auf das Diamantgelände notwendig wird.		x				Zur Erschließung des Diamantgeländes ist eine neue Haltestelle für den X36 vorgesehen. Neben der Linie 160 verkehrt hier außerdem die Linie 164.
BA 24	Feldmoching-Hasenberg											
24	Feldmoching-Hasenberg	25.05.2021	x		x	Unter Bezugnahme auf die beiden ausgearbeiteten Buslinien (siehe beigefügte Empfehlung des Unterausschusses Bauleitplanung, Verkehr des BA 24 vom 22.03.2021 zum Thema „Nahverkehrsplan“) sollen in das Leistungsprogramm aufgenommen werden:						
24	Feldmoching-Hasenberg	25.05.2021	x		x	S-U-Bahnhof Feldmoching über Paul-Preuß-Straße, Herbergstraße, Pflaumenstraße, Feldmochinger Straße, Am Blütenanger bis Campingplatz NW zur Erschließung des Neubaugebiets Hochmuttinger Straße und zur Anbindung des Gymnasiums an der Georg-Zech-Allee an die Fasanerie.		x				Wir arbeiten zusammen mit der LHM intensiv an Erschließungskonzepten für Neubaugebiete und die Ausweitung des bestehenden Angebotes im ganzen Stadtgebiet. Diese Angebote werden, auch in Abhängigkeit der Finanzierung, umgesetzt.
24	Feldmoching-Hasenberg	25.05.2021	x		x	Verlängerung der Buslinie 175 bis in die Siedlung Ludwigsfeld. Damit soll eine bessere ÖPNV Versorgung von Ludwigsfeld bis zur Fertigstellung der U-Bahn erreicht werden.		x				Wir arbeiten zusammen mit der LHM intensiv an Erschließungskonzepten für Neubaugebiete und die Ausweitung des bestehenden Angebotes im ganzen Stadtgebiet. Diese Angebote werden, auch in Abhängigkeit der Finanzierung, umgesetzt.
24	Feldmoching-Hasenberg					Zusätzlich soll die Einrichtung einer beidseitigen Bushaltestelle in der Dufferstraße auf Höhe der Kreuzung Reschreiterstraße / Linkstraße für die Buslinie 172 im Leistungsprogramm berücksichtigt werden.		x				Die MVG sieht in diesem Bereich keine Erschließungslücke. Die Bereiche sind durch die umliegenden U-Bahnhaltestellen gemäß den Richtlinien des NVP erschlossen. Außerdem entspricht der Bushaltestellenabstand dem üblichen Durchschnittswert.
BA 25	Laim											
25	Laim	17.05.2021	x		x	Forderung der Taktverdichtung auf 5 Minuten Takt auf der U-Bahnlinie U5			x			Ein ganztägiger 5-Minuten-Takt auf der U5 wurde pandemiebedingt zurückgestellt. Die Umsetzung ist abhängig von der Finanzierung der Maßnahme.
25	Laim	17.05.2021	x		x	Weiterfahrt der U-Bahnlinie U4 bis zur Westendstraße, nicht nur bis zur Theresienstraße			x			Weiterführung der U4 in der HVZ zur Westendstraße ist bereits im LP 2021 vorgesehen, jedoch pandemiebedingt temporär ausgesetzt
25	Laim	17.05.2021	x		x	Taktverdichtung des Metrobus 57; aktuell fährt dieser nur im 10 min Takt			x			Das Angebot ist aktuell bedarfsgerecht und wird bei steigender Nachfrage, insb. im Bereich Freiham/Bildungscampus Freiham, weiter ausgebaut.
LKR M	Landkreis München											
LKR M	Landkreis München	06.05.2021	x		x	Im LP 2022 sind die angedachten Maßnahmen auf den Buslinien 55, 199 und 267 mit dem Hinweis "nicht umgesetzt" gekennzeichnet. Seitens des LRA München wird dies zur Kenntnis genommen, jedoch bzgl. der MVV-Regionalbuslinie 267 ausdrücklich bedauert, dass die erarbeitete Ausweitung auf Stadtgebiet vorerst nicht realisiert wird. Wir hoffen, dass für die zum Dezember 2023 anstehende Neuvergabe der Linie gemeinsam mit der LHM ein attraktives Fahrtenangebot auch auf dem Stadtgebiet abgestimmt werden kann. Zum übermittelten LP 2022 bestehen im Übrigen keine Einwände.	nein	x				
LKR M	Landkreis München	06.05.2021	x			Zum übermittelten LP 2022 bestehen im Übrigen keine Einwände.	nein	x				
LKR M	Landkreis München	06.05.2021	x			Auch im Hinblick auf die sonstigen dargestellten Änderungen im Leistungsprogramm bzgl. Tram und U-Bahn haben wir ebenfalls keine Einwände.	nein		x	x		
LKR DAH	Landkreis Dachau											
LKR DAH	Landkreis Dachau	26.04.2021	x			Für den Landkreis Dachau melde ich hiermit Fehlenanzeige.	nein					

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu-gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnahme							
LHM	Landeshauptstadt München											
PLAN	Referat für Stadtplanung und Bauordnung											
KVR	Kreisverwaltungsreferat											
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	MetroBus60: Taktverdichtung wegen Schulverlegung zwischen 06.30-08.00h. Warum nicht auch Taktverdichtung bei Schülende? (ggf. wegen zerstreuter Schulendzeiten?)		x				Der Takt 10 am Nachmittag ist bei unterschiedlichen Unterrichtsschlusszeiten ausreichend.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Linie 162: die nicht umgesetzte Umstellung auf Gelenkbusse an Sonntagen kann nicht nachvollzogen werden. Fahrzeuge sollten doch genug vorhanden sein.		x				Der Einsatz größerer Fahrzeuge hat höhere betriebliche Kosten zur Folge.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Metrobus 56: Fahrplananpassungen an Sonntagen: in welcher Form? Auf dem ganzen Linienweg oder nur abschnittsweise? Bleibt das Angebot gleich und der Takt wird nur feiner, dann ist es okay.		x				Es handelt sich um Anpassungen im Minutenbereich, um den Anschluss an die U6 in Großhadern zu verbessern.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Anpassung des Angebots L44 nach Inbetriebnahme SAP Garden gut und sinnvoll, jedoch fehlt die Angebotsanpassung bei Veranstaltungen in der neuen Arena auch bei der Tram 20/21.		x	x			Das endgültige Angebot von Bus und Tram bzgl. des An- und Abtransports der SAP-Garden-Besucher ist noch in Abstimmung.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Linie 180: Taktausdünnung im Abschnitt Kiefernarten – Am Hart von 6/7 Minuten auf 10 Minuten, ist für den Schülerverkehr nicht optimal, aber noch im Rahmen.	nein	x				
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Angebotsreduktion (Takt von 5 auf 6/7 Minuten) bei den Linien 162 / 163 an Schultagen am Nachmittag noch vertretbar	nein	x				
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Angebotsreduktion (Takt von 6/7 auf 10 Minuten) bei den Linien 164 / 165 an Schultagen am Nachmittag ebenfalls noch vertretbar	nein	x				
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Kompensation des reduzierten Angebots der Linie 176 mit Linie 710 in Ordnung, insbesondere durch häufigere Verbindungen nach Dachau.	nein	x				
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Tram 20/21: auch hier: Forderung nach Angebotsanpassungen bei Veranstaltungen im SAP Garden				x		Das endgültige Angebot von Bus und Tram bzgl. des An- und Abtransports der SAP-Garden-Besucher ist noch in Abstimmung.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Von den nicht umgesetzten Maßnahmen des Leistungsprogramms 2021 sind insbesondere auch einige Maßnahmen im Münchner Osten betroffen. Daher wird es aus Sicht des Bezirksmanagements Bezirk Süd-Ost – trotz der schwierigen Finanzlage – kritisch gesehen, dass nachdem eine Vielzahl von Maßnahmen aus dem letzten Leistungsprogramm (noch) nicht umgesetzt wurden, nun in dem aktuell vorliegenden Leistungsprogramm teilweise sogar Verschlechterungen des ÖV-Angebots (Angebotsreduktion) vorgesehen sind. Zudem wäre aus unserer Sicht eine Perspektive wünschenswert bis wann die nicht umgesetzten Maßnahmen voraussichtlich umgesetzt werden können.		x	x	x	x	Angebotsreduzierungen beschränken sich auf ein Mindestmaß, dienen der Kompensation von unbedingt notwendigen Erweiterungen an anderer Stelle und sind weiterhin durch die Maßgaben des Nahverkehrsplan gedeckt
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Zu zwei Maßnahmen ist zudem Folgendes zu bemerken: Bus 154: Eine Ausdünnung auf Takt 20 an Samstagen wird insbesondere daher kritisch gesehen, da diese Linie die einzige Busanbindung für die Gartenstadt Johanneskirchen darstellt.		x				Es handelt sich nur um den Abschnitt Universität bis Arabellapark. Das Angebot in der Gartenstadt Johanneskirchen bleibt unverändert.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Bus 56: Es wird nicht beschrieben, welche Fahrplananpassungen an Sonntagen stattfinden sollen.		x				Es handelt sich um Anpassungen im Minutenbereich, um den Anschluss an die U6 in Großhadern zu verbessern.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Signalabteilung: Die Maßnahme auf Seite 24 MetroBus 57/Stadibus 143: Bedienung Interimssupplement Freihain befinden sich aktuell unter Abstimmung mit allen Beteiligten noch in Planung.	nein	x				
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Die Maßnahme Seite 25 Stadibus 159: Neue Endhaltestelle in Pasing Bf; Wende als U-Turn auf der Josef-Felder-Straße ist nach aktuellem Planungsstand nur für den MVV-Regionalbus X732 vorgesehen. Hier muss die Funktionalität nach Umsetzung der Verkehrstechnik geprüft und ggf. optimiert werden. (z.B. funktioniert die Detektion für Doppelstock X732 auch für kleineren MVG Bus?). Abhängig von der Anzahl der gesamten Anzahl der Wendungen an der Einmündung Josef-Felder-Str./Pasing Arcaden muss die Leistungsfähigkeit der Josef-Felder-Str. aber auch die Zufahrt zu den Pasing Arcaden erhalten bleiben. Daher stimmen wir der Wendung vom Bus 159 an der Einmündung Josef-Felder-Str./Pasing Arcaden nur unter Vorbehalt zu. Idealerweise sollte die Inbetriebnahme der Wendung vom MVV X732 anlaufen und dann vorbehaltlich der Bedenken die Wendung vom 159er testweise zugelassen werden.		x				Die Linie 159 verkehrt nur alle 60 Minuten. Es ist nicht davon auszugehen, dass bei einer zusätzlichen Wendung pro Stunde die Leistungsfähigkeit der Josef-Felder-Straße bzw. die Zufahrt zu den Pasing Arcaden beeinträchtigt wird. Die technischen Gegebenheiten müssen mit unserer Telematik abgestimmt werden.
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Zu den weiteren Maßnahmen gibt es aus Sicht der Signalabteilung keine Einwände.	nein					
MOR	Mobilitätsreferat	01.06.2021	x		x	Der Bereich MOR-GB2.2121 (ÖPNV) gibt zum o.g. Leistungsprogramm zur „neuen Halteposition (H) Limesstraße“ (Seiten 18 und 26 der Präsentation) folgende Anmerkung ab: "Das Mobilitätsreferat hat gemeinsam mit der MVG am 12.05.2021 vor Ort die Möglichkeiten zur Einrichtung der dargestellten Haltepositionen für die Haltestelle Limesstraße in der Pretzfelder Straße untersucht und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Örtlichkeit nicht zur Einrichtung von Haltestellen geeignet ist. Dagegen wäre am alternativen Standort an beiden Seiten der Aubing-Ost-Straße unmittelbar östlich der Altostraße die Einrichtung neuer Haltestellen möglich."		x				Am 07.06.2021 findet zu diesem Thema ein Ortstermin mit BA22 und MVG statt.
AAN	Angebotskreis attraktiver Nahverkehr											

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus			U-Bahn		Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu- gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnahme										
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Stellungnahme in Stichpunkten. Vollständige Fassung Teil 1 und 2 hier		x	x	x					
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	bisher keine neuen Busbeschleunigungsmaßnahmen vom neuen Stadtrat beschlossen		x							Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Retungsschirm für ÖPNV auch 2021 erforderlich		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Widersprüchliche Signale aus der Stadtpolitik bzgl. Finanzierung des ÖPNV		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Nahverkehrsplan ist zu begrüßen		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	„Wiederhochfahr“-Szenarien fehlen, für den Fall von steigenden Fahrgastzahlen in 2022									Die übergeordneten Ziele zum ÖPNV-Ausbau werden weiterverfolgt und in Abhängigkeit der Finanzierungsmöglichkeiten umgesetzt.
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Die Planungskapazitäten (bei MVG und Mobilitätsreferat) zur Realisierung von ÖPNV Projekten müssen erheblich ausgeweitet werden.		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Pünktlichkeitsoffensive ÖPNV durch Reduzierung von Konflikten mit MIV		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Verkehrsüberwachung stärken zur Freihaltung von Haltestellen		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Schaffung von Infrastruktur: Betriebshöfe und Werkwohnungen		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Bei der Planung von Neubaugebieten sind geeignete Trassen für Tram und Bus freizuhalten.		x	x	x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	U4 Wiedereinführung des 5-Minuten-Takts in der Hauptverkehrszeit					x				Angebot ist bereits im LP 2021 vorgesehen, wurde pandemiebedingt temporär ausgesetzt
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Bau einer aus beiden Richtungen befahrbaren Wendeschleife am Arabellapark						x			Nicht Gegenstand des LP 2022, ggf. siehe Textbaustein für LP 2021
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Der AAN begrüßt die vorgesehenen Maßnahmen im Busbereich, insbesondere die Verbesserungen im Bereich Freiham.	nein	x							
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Mangelhaft ist die schlechte Anbindung der Buslinie 157 an den S-Bahnhalte Aubing. Von der Haltestelle Pretzfelder Straße ergibt sich ein unattraktiv länger Umsteigeweg zum S-Bahnhalte Aubing.		x							Der S-Bahnhalte Aubing ist nicht besser erschließbar, solange die Georg-Böhmer-Straße nicht ausgebaut ist.
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Im nächsten Schritt sind durchgehende Buslinien von Germering nach Neuauubing und Westkreuz (mindestens bis in den Bereich Limesstraße) erforderlich.		x							Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Keine Angebotsausdünnung auf Linie 154 an Sa, Verzahnung von Linien 154 und 184 an Sa, Einsatz von BG auf Linie 154 an Sa		x							Eine bessere Verzahnung im Bereich der (H) Freischützstraße wäre nur durch den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges und damit erheblichen Mehrkosten umsetzbar.
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Express-Bus X5 Freiham Nord – US Westendstraße: - Dringlichkeit zur Einführung wegen erst spät erfolgter U5-Anbindung Freihams - Einsatz von Doppeldeckerbussen prüfen - Befahrung der Standspur auf der A96		x							Maßnahme wird in Abhängigkeit von Sicherstellung der Finanzierung und der Möglichkeit, den Autobahnstandstreifen befahren zu können, umgesetzt.
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Einführung einer Umweltverbundröhre Ost in Berg am Laim, Vorbereitung für Tram		x		x					Nicht Gegenstand des LP 2022
AAN	AAN	04.05.2021	x		x	Batteriebusse: Erhebliche Mehrkosten gegenüber Dieselsebussen – besser in Angebotsverbesserungen investieren		x							Nicht Gegenstand des LP 2022
BUND	BUND Naturschutz in Bayern e.V.														
BUND	BUND Naturschutz in Bayern e.V.														
PB	Pro Bahn														
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Unten stehende Stellungnahme aufgrund der Textfülle in Stichpunkten									
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Wenn die Nachfrage ansteigt, dann muss auch das Angebot sehr kurzfristig (ggf. sogar binnen weniger Tage) wieder hochgefahren werden.									
				x		... vorbereiteten Maßnahmen, die unverzüglich umgesetzt werden können, wenn die Nachfrage nach oben springt: Rücknahme aller Verschlechterungen dieses Leistungsprogramms und während des letzten Jahres sowie die Umsetzung der fehlenden Maßnahmen aus dem letztjährigen Leistungsprogramm. ... betriebliche Vorbereitung für die Angebotsausweitung nötig, d.h.: ausreichende Verfügbarkeit von Bussen, Trams und U-Bahnen, dazu auch entsprechende Betriebshof- und Werkstattkapazitäten, ausreichend Fahrpersonal etc.									
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Angebotsreduktion: Die vorgestellten Maßnahmen lehnen wir grundsätzlich ab.	nein								
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Freiham: Die Notwendigkeit von kurzfristigen Maßnahmen in Freiham halten wir aufgrund des derzeit laufenden Zuzugs ebenso für gegeben und prioritär. Die vorgeschlagenen Maßnahmen halten wir im Grundsatz für zielführend und richtig.	nein								
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Die Linie 157 benötigt in Aubing einen kurzen Umsteigeweg zur S-Bahn. Dies ist nur über die Georg-Böhmer-Straße und weiter über den Germeringer Weg / Aubinger Allee mit einer Haltestelle Höhe Giggweg möglich. (...) Wir schlagen daher vor, die Linie über den von uns genannten Weg fahren zu lassen.		x							Der S-Bahnhalte Aubing ist nicht besser erschließbar, solange die Georg-Böhmer-Straße nicht ausgebaut ist.
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, die Linien 143 und 157 im Bereich Aubing-Ost-Straße / Altostraße zu tauschen.		x							Die beiden Linien sind sehr unterschiedlich nachgefragt. Der Fahrzeugeinsatz unterschiedlich.
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Am S-Bahnhof Freiham ist die Linie, die von Freiham Richtung Germering weitergeführt wird (im MVG Vorschlag 157), direkt von der Aubinger Allee auf der Ostseite des Bildungscampus entlang zum Busbahnhof Freiham zu führen		x							Linienführung ist abhängig von der Fertigstellung des Stadtplatzes.
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Am Freihamer S-Bahnhof benötigen wir für die in der Anhörung vorgestellten Maßnahmen endlich den Busbahnhof, wie er im Bebauungsplan vorgesehen ist.	nein	x							
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Der Expressbus X5 Freiham - Westendstraße ist überfällig, und sollte daher vorgezogen werden.		x							Die Realisierung ist abhängig von der Einwohnerentwicklung, Finanzierung und Infrastruktur.

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung	
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu-gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnahme								
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Die Aufspaltung des Busbahnhofs Pasing sehen wir negativ.		x				Im Hinblick auf einen weiteren Angebotsausbau und der begrenzten Haltestellenkapazität wird auch weiterhin die Nutzung von Haltestellen auf der NUP und Pasing Bf Nord weiterverfolgt	
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Wir vermissen Ausführungen zu neuen Busspuren.		x				Infrastrukturausbau ist nicht Teil des LP.	
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Bezüglich der Maßnahmen im Ausblick bitten wir um rechtzeitige Einbindung / Anhörung, soweit dies nicht ohnehin im Rahmen des nächsten Leistungsprogramms erfolgt.	nein	x	x	x			
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	Altstadt: Angebot im Oberflächenverkehr soll ausgebaut und verändert werden: - Linie 52 ab Viktualienmarkt zum Isartor - Linie 62 bleibt unverändert - Schaffung einer Wendemöglichkeit am Isartor für Bus+Tram im Rahmen der Platzneugestaltung		x		x		Wendeschleife Isartor; Nicht Gegenstand des LP 2022	
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	- Tram 19/21 neue und sichere Haltestellen in Maximilianstraße, Wende auf Marienhof				x		Nicht Gegenstand des LP 2022? => Thema für MI-PL oder MP-SY im Rahmen Ertüchtigung der Innenstadtinfrastruktur der Tram (NVP-Infrastrukturteil)	
PB	Pro Bahn	26.04.2021	x		x	- Linie 52 ab Viktualienmarkt zum Isartor, Verknüpfung mit Linie 132 oder Weiterführung nach Norden - Linie 62 bleibt unverändert - Vorschlag der Verlängerung Linien 145/190/191 vom OB zur Innenstadt (LP 2021) wird unterstützt - Citybus mit wenigen Fahrzeugen, insb. zur Erschließung des Hackenviertels. Führung der Linie zum Hauptbahnhof, Viktualienmarkt und Graggenauer Viertel - Verlängerung Linie 153 zwischen Odeonsplatz über Briener Straße zum Stachus. Briener Straße ausschließlich für Umwelterbund - Verlegung der (H) Lenbachplatz der Tram in Richtung Stachus zu U-Bahn-Zugang. - neue Tram-(H) in der Barer Straße		x		x			Die Linienführung der Buslinien werden im Rahmen der Konzepte zur Altstadterschließung gesamthaft überplant. Die Straße Viktualienmarkt kann nicht in beiden Richtungen befahren werden. Tram-HS Lenbachplatz und Barer Straße nicht Gegenstand LP 2022; Umbau Gegenstand Langfristplanung Innenstadt
VCD	Verkehrsclub Deutschland												
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Die nicht realisierten Takterweiterungen haben für den VCD oberste Priorität und sollten 2022 umgesetzt werden. Hier besteht vorrangiger Bedarf. Durch einen durchgängigen 5-Minuten-Takt der U5 und U6 wird der Nahverkehr maßgeblich attraktiver, weil die Verbindungen durch bessere Anschlüsse schneller werden. Damit können maßgebliche Fahrgäste gewonnen werden.				x		mittelfristig ist ein durchgehender Takt 5 untertags auf U5 und U6 geplant unter der Prämisse einer Finanzierung der Maßnahme	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Das Wohngebiet Neuperlach muss endlich im durchgehenden 5-Minuten-Takt angebunden werden! Der Aufwand ist relativ gering, weil nur zu Schwachverkehrszeiten ungenutzte Kapazitäten ausgelastet werden. Die betreffenden U-Bahn-Strecken sind wichtiger als Tram- und Buslinien. Bei letzteren an ungenutzten Überkapazitäten zu sparen, dort wo dichter als im 10-Minuten-Takt außerhalb der HVZ gefahren wird, wäre der deutlich bessere Weg.				x		s.o.	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Die Erweiterung des Busangebotes ist zu begrüßen. Augenmerk sollte fahrplantechnisch unbedingt auf die Anschlussgebund am S-Bahnhof Freiheit Richtung Aubing und umgekehrt gelegt werden. Linie 157: Hier können nur kurze direkte Umsteigezeiten von 5 min und weniger zur S-Bahn Richtung City die Attraktivität sicherstellen. Mit einem Fahrplan, der dies auch in der Praxis umsetzt. Dies sollte auch nach Verlängerung der Linie 157 Richtung Germering unbedingt berücksichtigt werden.				x		Fahrplanoptimierung wird in Abhängigkeit mit den weiteren Anschlusspunkten und parallel verkehrenden Linien angestrebt. Anschlusspriorität hat die S-Bahn in Germering.	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Es ist leider kein System erkennbar, nach dem Buslinien im Angebot reduziert werden. Der VCD meint, dass außerhalb der HVZ durchaus der Takt auf den einzelnen Buslinien auf den 10-Min-Takt ausgedünnt werden kann, überall wo er dichter verläuft, nicht aber zur HVZ. Bedingt durch Staus würde hier eine Ausdünnung der Takte zu noch größeren Taktlücken führen, die eine Abwanderung von Dauer-Fahrgästen bewirkt. Dies kann nicht im Sinne der MVG sein.				x		Es wurden Linien ausgewählt, die auch nach einer Taktreduktion die Vorgaben (65% Auslastung) noch erfüllen und noch ein dichtes Angebot anbieten (Bsp. Takt 10 statt 6/7).	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Zur Linie 52: Diese wurde verdichtet, weil die Kapazität für Kinderwagen zwischen Kolonnenplatz und Tierpark absolut notwendig ist. Hier muss der verdichtete Takt auch tagsüber unbedingt erhalten werden, denn die Tierparkbesucherzahlen werden 2022 nicht mehr als "coronabedingt reduziert" zu kalkulieren sein. Einführungen würden die Pünktlichkeit während der HVZ erhöhen. Dies ist beim Bus wichtiger als lange Umsteigezeiten aber unpünktliche Linien im Berufsverkehr.				x		Linie 52 dient nicht ausschließlich der Anbindung des Tierparks. Das erhöhte Angebot der Linie 52 am Vormittag wurde ursprünglich an die Ladeöffnungszeiten der Innenstadt angepasst.	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Ungenutzte Möglichkeiten zur Einsparung im Busbereich							
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Linie 52: Der über den BA5 eingebrachte und von der MVG befürwortete Vorschlag zur neuen Linienführung über die Zweibrückenstraße Richtung Isartor liegt brach. Ein neuer Endpunkt der Linie 52 am Isartor und die Beseitigung des Parallelverkehrs Linie 52/62 zwischen Scharnerstr. und Sendlinger Tor würde eine Kapazitätseinsparung von mindestens 10 Prozent wegen kürzerer Fahrzeit bringen. Überdies wäre das vom OV nicht bediente Viertel zwischen Mariahilfstraße und Müllerschem Volksbad endlich an den ÖV angebunden!				x		Es besteht keine ausreichende Infrastruktur, um eine zusätzliche Linie am Isartor abzuwickeln. Hierfür ist der Umbau des Isartorplatzes, die Fertigstellung der Ludwigsbrückensanierung und die Überprüfung der Befahrbarkeit der Lilienstraße und Zepplinstraße notwendig. Die Linienführung der Buslinien werden außerdem im Rahmen der Konzepte zur Altstadterschließung gesamthaft überplant.	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Einsparmöglichkeiten ergeben sich auch im Expressbusbereich. Beispiel: Die Linie X200 fährt tagsüber so gut wie leer. Kann auf HVZ reduziert werden.				x		Der X200 liegt in der Planungshoheit des MVV.	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Die Linie X30 fährt mit der Linie 58/68 zwischen Silberhornstraße und Ostbahnhof parallel. Die Busseneinheiten sind gegenseitig die Fahrgäste weg und sind beide meist auffällig gering besetzt.	nein	x					

BA	Name	Rückmeldung eingegangen am	vom BA...			Stellungnahme BA	Stellungnahme MVG erforderlich	Bus	U-Bahn	Tram	ZAL	Stellungnahme MVG-Fachabteilung
			zur Kenntnis genommen/ befasst	zu- gestimmt	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnah me							
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.05.2021	x		x	Es wäre möglich die Linie X30 aufzulassen. Dafür: Linie 58 Silberhornstr. - Hbf - Giselastr. - Ostbf Linie 68 Harras - Ostbahnhof (Parallelverkehr Ostbf - Arabellapark würde entfallen) Die kürzeren Linienführungen würden die Pünktlichkeit während der HVZ erhöhen. Dies ist beim Bus wichtiger als lange umsteigefreie aber unpunktliche Linien im Berufsverkehr.	nein	x				
Weitere												
BEH	Behindertenbeirat	26.05.2021	x		x	Das Programm ist im Hinblick auf das Thema „Barrierefreier Ausbau des ÖPNV“ in keiner Weise ambitioniert; vielmehr wird dieser Bereich i. W. ignoriert. Obwohl der MVG die vielfältigen Probleme seit Jahren bekannt sind, verzeichnen wir nur minimale Verbesserungen. Lediglich ein Drittel der Bushaltestellen sind barrierefrei ausgebaut. U-Bahn und Tram sind bisher nicht barrierefrei zugänglich; die Zugänglichkeit der Tram ist für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen eine Katastrophe. Zu all diesen Themen finden wir keine konkreten Zielvorgaben.		x				Barrierefreier Ausbau von Haltestellen ist nicht Gegenstand des LP.
BEH	Behindertenbeirat	26.05.2021	x		x	Barrierefreie Trambahn-Haltestellen Die MVG legt in Zusammenarbeit mit dem Baureferat einen konkreten Plan vor, an welchen Haltestellen barrierefreie Baumaßnahmen erfolgen und die Einstiegshöhe auf 25 cm – Resthöhendifferenz von max.5 cm - erreicht wird. Solange die Haltestellen nicht barrierefrei umgebaut sind, benötigen Personen im Rollstuhl funktionierende Hublifte. Wegen häufiger Defekte bei allen Tram-Typen ist ein zeitnaher Austausch bzw. eine Reparatur notwendig. Diese Aufgabe muss eindeutig formuliert und nachvollziehbar abgearbeitet werden, damit hier endlich Abhilfe geschaffen wird.			x			Barrierefreier Ausbau von Haltestellen ist nicht Gegenstand des LP.
BEH	Behindertenbeirat	26.05.2021	x		x	Barrierefreier Ausbau der verkehrlichen Anbindung des Interims-Gasteig Ein Stadtratsantrag der CSU, der die verkehrliche Anbindung des Interims Gasteig sicherstellen soll, beinhaltet leider keine Forderung nach einem barrierefreien Ausbau. Vom Städtischen Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen wurde im Einvernehmen mit dem FAK Mobilität der barrierefreie Ausbau „Schafflarnstraße“ in der Brudermühlstraße gefordert. Dort verkehren die Linien 54, N43 und N44. Mit Schreiben des Baureferats vom 25.03.2021 wurde der barrierefreie Ausbau vorerst abgelehnt. Wir gehen davon aus, dass es nicht bei dieser Ablehnung bleibt, sondern der Ausbau der o.g. Haltestelle erfolgt und als weitere Maßnahme zum barrierefreien Umbau ausgewiesen wird. Es darf auf keinen Fall sein, dass dafür eine andere barrierefreie Maßnahme gestrichen wird.		x				Barrierefreier Ausbau von Haltestellen ist nicht Gegenstand des LP. Hinweis: Derzeit prüft das Baureferat die Möglichkeiten zum barrierefreien Ausbau in Abstimmung mit der MVG.
BEH	Behindertenbeirat	26.05.2021	x		x	Citybus Inakzeptabel ist der nicht ambitionierte Zeitrahmen für die Entwicklung des Citybusses. Ein verbindliches Feinerschlusskonzept muss zu Beginn des Jahres 2022 vorgelegt werden, nachdem sich die MVG und die Stadtverwaltung schon lange mit diesem wichtigen Thema beschäftigen. Es muss nachvollziehbar und vollständig barrierefrei geplant werden und so ausgearbeitet sein, dass es dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden kann.		x				Finanzierung der Infrastruktur und des Betriebs sind nach wie vor ungeklärt. Außerdem ist die dauerhafte Befahrbarkeit zahlreicher Straßen im Altstadtbereich noch nicht abschließend geklärt/gesichert.
BEH	Behindertenbeirat	26.05.2021	x		x	Städtischer Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen Im Leistungsprogramm sollte deutlich ausgewiesen, dass alle Um- und Neubaumaßnahmen im Rahmen der Spartenanfragen mit dem Städtischen Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen besprochen werden, damit bei allen zukünftigen Bau- und Umbaumaßnahmen die aktuelle Entwicklung des barrierefreien Um- und Ausbaus umgesetzt wird.						Thema ist nicht Gegenstand des LP.
SEN	Seniorenbeirat											
POL	Polizei UA E4	14.05.2021	x			Wir haben das Leistungsprogramm 2022 zur Kenntnis genommen. Anmerkungen hierzu haben wir zum jetzigen Zeitpunkt keine.	nein					
BAU	Bau-TZ32	26.04.2021	x			Das Sachgebiet Förderverfahren (BAU-TZ32) hat das Leistungsprogramm 2022 mit Ihrer E-Mail vom 16.04.2021 dankend erhalten und nimmt dies so zur Kenntnis.	nein					

Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirkes
Altstadt-Lehel



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MP-AB

MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Vorsitzende:
Andrea Stadler-Bachmaier

E-Mail:

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Telefon: ()
Telefax: ()
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 19.05.2021

Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021

Unser Zeichen: 2021.05 C 3.2.1
Stellungnahme des BA 1 Altstadt-Lehel

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 1 – Altstadt-Lehel befasste sich in seiner Sitzung am 18.05.2021 mit dem Leistungsprogramm 2022 und stimmt der Vorlage mit folgender Ergänzung einstimmig zu:

Die Berücksichtigung der Verdichtung der Tramlinie 16 im Leistungsprogramm begrüßen wir. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den einstimmigen Beschluss des Bezirksausschuss 1 in der Vollversammlung vom 15.12.2020 (Antrag Nr. 20-26 / B 01458) und bitten diesen bei der konkreten Umsetzung dieser Verdichtung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

,
Vorsitzende des BA 1 Altstadt-Lehel

Anlage: Antrag Nr. 20-26 / B 01458

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

per E-Mail

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

mvg-leistungsprogramm@swm.de

Vorsitzender
Benoît Blaser
Mobil:
E-Mail

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Telefon:
Telefax: |
ba2@muenchen.de

München, den 14.05.2021

Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021
Unser Zeichen: 21.05 B 3.3.3

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 11.05.2021 mit o.g. Angelegenheit und gibt einstimmig folgende Stellungnahme ab:

Wir fordern beim Bus 132 die Umstellung auf Gelenkbusse am Samstag und die Verdichtung auf Takt 10 von 11-19 Uhr am Sonntag im Abschnitt Implerstraße - Marienplatz. Wir wünschen uns eine Buslinie an der Isartransversalen vom Harras in den Norden bis Schwabing.

Der BA 2 hat Verständnis für die pandemiebedingte vorübergehende Angebotsreduzierung des Busses 52 von einem 6/7-Minuten-Takt auf einen 10-Minuten-Takt, bittet aber das Angebot wieder hochzufahren sobald sich die Lage entspannt.

Der BA 2 begrüßt die Überlegungen den wg. der Tierparkschließung ausgesetzten Bus X98, der bisher nur am Wochenende verkehrte, zukünftig die gesamte Woche über das Volkstheater und den Interims-Gasteig in Sendling zum Tierpark zu führen und fordert eine baldmögliche Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender



Landeshauptstadt München, Direktorium
Tal 13, 80331 München

An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München

per Mail an
MVG-Leistungsprogramm@swm.de.

Vorsitzende

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
1. stellv. Vors. Dr. Gerhard Pischel
2. stellv. Vors. Gesche Hoffmann-Weiss

Geschäftsstelle:

Tal 13, 80331 München
Telefax: 2280 2674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 19.05.2021

Anhörung für das Leistungsprogramm 2022 der MVG

TOP C 2.1.2 /05 2021

Sehr geehrter

der Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 18.05.2021 mit dem Leistungsprogramm 2022 der MVG. Insgesamt stimmt der BA dem Leistungsprogramm zu. Zusätzlich wird angemerkt, dass die Ausdünnung des Taktes der Buslinie 154 bedauert wird und hier evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein höherer Bedarf auftreten wird. Der BA begrüßt, dass der Bus 153 auch am Samstag die Strecke Universität bis Odeonsplatz bedienen wird. Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes
Schwabing West



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MP-AB

MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

20.05.2021

Leistungsprogramm der MVG zum
Fahrplanwechsel Dezember 2021
Stellungnahme des BA 4
Unser Zeichen: D 2.1 05/21

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 4 Schwabing West hat sich in seiner Sitzung am 19.05.2021 mit den geplanten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 12.12.2021 befasst und nimmt sie zur Kenntnis.

Ein großes Anliegen der Bürger*innen im Stadtbezirk ist eine häufigere Frequenz der Buslinie 144 - wünschenswert wäre ein durchgehender 10-Minuten-Takt.

Mit freundlichen Grüßen



Landeshauptstadt München, Direktorium
D-HA II / BA Geschäftsstelle Ost

MVG
Angebotsplanung MP-AB
per eMail

Vorsitzender
Jörg Spengler

E-Mail:

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 25.05.2021

Ihr Schreiben vom
16.04.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
BVI 2.1 / 05/21

Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021
Anhörungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 5 hat zu o.g. Anhörung in seiner Sitzung am 20.05.2021 folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

Die MVG wird aufgefordert, für die Zeit nach der Corona-Krise zu planen. Dann müssen die Menschen in den ÖPNV zurückgebracht werden. Das wird durch eine Angebotsausweitung sicherlich gefördert.

Angebotsreduzierungen lehnt der BA 5 ab.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender im BA 5
Au-Haidhausen

Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes

Sendling

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

An die
MVG



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender:
Markus S. Lutz

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 17.05.2021

Bezirksausschuss 06 – Sendling

MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

Der BA hat sich in seiner Sitzung vom 03.05.2021 mit o. g. Angelegenheiten befasst.

Wir stimmen dem Programm mit folgenden Ergänzungen zu:

- Taktverdichtung des StadtBus 134: 10-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit.
- Einsatz des StadtBus 153 bis zur Station „Am Harras“ auch in der Normalverkehrszeit.
- „Gasteig Interim“: Taktverdichtung U3 Brudermühlstraße zu Veranstaltungszeiten (Münchner Freiheit bis Thalkirchen), MetroBus 54 5-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit, ExpressBus X30 Halt an der Schäftlarnstraße sowie 5-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit. Planung einer neuen Buslinie entlang der Schäftlarnstraße von Thalkirchen in die Innenstadt.
- Einsatz von Normalbussen auf den Linien MetroBus 53 und 62 zur Kostenreduktion während der Schwachverkehrszeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender des Sendlinger Bezirksausschusses

Von: MP-AB
Gesendet: Mittwoch, 16. Juni 2021 11:59
An:
Betreff: WG: Leistungsprogramm 2022 - Rückmeldung des BA7

Von:
Gesendet: Donnerstag, 10. Juni 2021 15:52
An: Betreff: AW: Leistungsprogramm 2022 - Rückmeldung des BA7

Hallo
es gab da leider ein Kommunikationsproblem zwischen det BA-GS und mir.

Unsere Stellungnahme ist diesmal relativ kurz:

"Der BA7 hat Verständnis für die Corona-bedingten Einschränkungen und hält seine Stellungnahme für das Leistungsprogramm 2021 aufrecht."

Können Sie dies ggf. noch als Stwllungnahme des BA7 unterbringen ?

Danke & Grüße
Günter Keller
Vorsitzender BA7

Bezirksausschuss des 8. Stadtbezirks
Schwanthalerhöhe



Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

**An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München**

Vorsitzende:
Sibylle Stöhr
Telefon:
E-Mail:

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon:
Telefax: :

München, 19.05.2021

MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrter Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 8 Schwanthalerhöhe hat sich in seiner Sitzung vom 18.05.2020 mit dem MVG-Leistungsprogramm 2022 befasst und hierzu folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

Der Bezirksausschuss bedauert, dass die angedachte Verlängerung der Buslinie 134 ab Alter Messeplatz via Königsplatz sowie die Verbindung Odeonsplatz – Stachus – Schwanthalerstraße – Theresienhöhe nicht umgesetzt werden soll.

Er bedauert außerdem die hinsichtlich der Pandemielage ausgesetzte Takterhöhung auf der U4 und U5.

Die MVG wird gebeten, diese dringend notwendigen Maßnahmen nochmals ernsthaft zu überprüfen und baldmöglichst zur Umsetzung zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Münchner Verkehrsgesellschaft MVG
Angebotsplanung MP-AB

Vorsitzende
Anna Hanusch

Privat:

Geschäftsstelle:
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München
Telefon: 152 22 22 25
Telefax:
E-Mail: BA9@muenchen.de

Ihr Schreiben vom: 18.04.2021

Unser Zeichen: 3.3.2/05/21

München, 19.05.2021

Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg hat sich in seiner Sitzung am 18.05.2021 mit oben benanntem Thema befasst und folgendes beschlossen:

Der BA9 versteht die Belastungen der MVG durch die Coronakrise und den damit einhergehenden Fahrgastswund. Wir sind aber der Meinung, dass es ein Konzept geben muss, wie nach Abflauen der Krise die ursprünglich eigentlich geplante Angebotserweiterung erreicht wird. Dies darf nicht erst mit dem nächsten Leistungsprogramm für 2023 oder gar noch später erfolgen.

Konkret widerspricht der BA9 der jahrelangen Verschiebung der Buslinie X30. Das vorgebrachte Argument einer unbestimmten Eröffnung des geplanten Biotopia Museums kann als Begründung nicht akzeptiert werden. Schon heute besteht ein erheblicher Bedarf für die Verlängerung des X30 zum Nymphenburger Schloss durch die Schulen und die Schlossbesucher. Die Verkehrssituation im Schlossrondell und den benachbarten Straßen ist äußerst angespannt und eine direkte ÖPNV Verbindung muss hier entlastend wirken.

Im Neubaugebiet Hirschgarten wurde in Aussicht gestellt, einen Modellversuch mit autonom fahrenden Mikrobussen durchzuführen. Der BA9 bittet um einen Statusbericht, wann dieser Versuch beginnen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Behandelt im Unterausschuss Verkehr -
Vorsitzender |

Bezirksausschuss des 10. Stadtbezirkes
Moosach



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Wolfgang Kuhn

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

I Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München

Geschäftsstelle:
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: ba10@muenchen.de

Unser Zeichen: 6.3/ 17.05.2021	Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht: MP-AB / 22.04.2021	Datum: 20.05.2021
-----------------------------------	--	----------------------

**Anhörung der Bezirksausschüsse :
Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 10 hat sich in seiner Sitzung am 17.05.2021 mit Ihrer Zuleitung der Unterlagen zur Anhörung befasst und diesen mit folgender Ergänzung mit großer Mehrheit zugestimmt:

Der Einsatz von umweltfreundlichen Antriebsarten (Elektrobusse oder ökologisch erzeugte Brennstoffe) wird bevorzugt (teurer, aber Alternative zu Dieselmotoren). Der Stellungnahme des Arbeitskreises Nahverkehr (AAN, Seite 10) wird nicht gefolgt, dass eine Angebotsverbesserung dem Einsatz von teuren Batteriebusen vorzuziehen sei.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender



Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

MVG
Mobilitätsmanagement – Angebot Bus

-via E-Mail-

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon:
Telefax:
bag-nord.dir@muenchen.de

München, 20.05.2021

Schreiben vom:
16.04.2021

Unser Zeichen:
8.4.1 / 05-21

Ihr Zeichen:

Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart (BA 11) hat sich in seiner Sitzung am 19.05.2021 mit oben benanntem Thema befasst und folgendes beschlossen:

- **Ablehnung** des Leistungsprogramms 2022 der MVG.
Um **Berücksichtigung** der Stellungnahmen vom 15.05. und 19.05.2021 (→ siehe Anlagen) sowie um **Beantwortung** über die BAG-Nord an den BA 11 wird gebeten.

Sollten Sie Rückfragen haben, so steht Ihnen der Vorsitzende des Unterausschusses Verkehr und Mobilität,

Herr Schwed
E-Mail:

gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle des BA11

Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München



München, 15.05.2021

Der BA 11 möge beschließen:

Stellungnahme zu TOP 8.4.1 („Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021“) der Sonderausschusssitzung am 19.05.2021

Der Bezirksausschuss 11 lehnt das Leistungsprogramm 2022 und insbesondere die Taktverringerng der Buslinie 180 ab, und fordert für 2022 eine Ausweitung des Angebots durch

- Taktverdichtung, auch an den Wochenenden und Abend- bzw. Nachtstunden und
- Maßnahmen zur Beschleunigung von Buslinien.

Begründung:

Für das Jahr 2022 ist aufgrund der zu erwartenden Normalisierung des Mobilitätsverhaltens mit einem enormen Anstieg der ÖPNV-Fahrgastzahlen im Vergleich zu 2020/2021 zu rechnen. Angesichts dessen ist die Verschlechterung des Angebots im Stadtbezirk 11 durch das Leistungsprogramm 2022 nicht zu rechtfertigen.

Die für 2021 geplante Taktverdichtung der Buslinie 180 an Sonntagen wurde nicht umgesetzt. Stattdessen ist nun eine Taktverdünnung der gleichen Linie an Schultagen geplant.

Darüber hinaus bietet das Leistungsprogramm für den Stadtbezirk nur Stillstand.

Der Verweis auf das veränderte Mobilitätsverhalten durch die Covid-19-Pandemie als Grund für die fehlende Vision in der Angebots- und Fahrplanentwicklung überzeugt nicht. Mit der Verfügbarkeit von mehreren Impfstoffen muss 2022 mit einem Wegfall der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen gerechnet werden. Eine Reduktion des Angebots ist damit nicht nur kurzfristig, sondern steht auch einer raschen Normalisierung im Weg. Damit wird das Leistungsprogramm 2022 seiner Verantwortung in doppelter Hinsicht nicht gerecht.

Der disruptive Effekt der Pandemie auf das Mobilitätsverhalten sollte durch ein gestärktes Angebot genutzt werden, um einen Umstieg von MIV auf den öffentlichen Nahverkehr attraktiv zu machen. Die Entwicklung abzuwarten, birgt das Risiko eines Erstarkens des MIV über den Zeitraum der Pandemie hinaus und würde somit langfristige im Verkehrsaufkommen zu spüren sein.

Potential für eine Attraktivitätssteigerung des Angebots, insbesondere durch attraktive Querverbindungen, gibt es an mehreren Stellen. So fährt der Bus 150 beispielsweise am Wochenende nicht, was für die Querverbindung Frankfurter Ring / Alte Heide eine erhebliche Ausdünnung mit sich bringt.

Geschäftsstelle des BA 11

Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

Stellungnahme zum Antrag 8.4.1 – Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021 zur BA-Sitzung am 19.05.2021

Mittwoch, 19. Mai 2021

8.4.1 Leistungsprogramm 2022 der MVG

Die SPD Fraktion empfiehlt diesen Antrag abzulehnen, da die MVG das 2018 beschlossene Busbeschleunigungsprogramm 2022 aussetzen will.

Begründung:

Trotz der schwierigen finanziellen Situation sehen wir es als unerlässlich an, den schon eingeschlagenen Weg zur Verbesserung des ÖPNV fortzusetzen und mit dem Busbeschleunigungsprogramm Angebote zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel voranzutreiben. Der Bus ist neben dem Radverkehr eine Stellschraube, die derzeit am schnellsten zu einer Verbesserung der Verkehrsströme führen kann, indem es Bussen Vorrang vor anderen Verkehrsteilnehmer:innen einräumt und einen Zeitgewinn in Aussicht stellt. Dieses Programm ist ein wichtiger Bestandteil zur Verbesserung der Akzeptanz des ÖPNV und darf auch unter schwierigen Bedingungen nicht vernachlässigt werden.

gez.

gez.

Initiative

Fraktionssprecherin

Stellungnahme zu F3.2.1 „MVG-Leistungsprogramm 2022“

Die Bundesregierung hat als Klimaschutzziel für den Verkehrssektor eine Senkung der CO₂-Emissionen um 40 % bis 2030 gesetzt.

Der ÖPNV nimmt hierbei eine Schlüsselrolle für eine Verkehrswende ein, ist er doch das Rückgrat eines stadtverträglichen Verkehrs. Im Stadtverkehr liegen seine unbestreitbaren Vorteile in der Flächeneffizienz, der Wetterunabhängigkeit, im sparsamen Umgang mit Energie und seiner allgemeinen Zugänglichkeit.

Uns ist bewusst, dass sich die MVG aufgrund der Corona-Krise vor großen Herausforderungen befindet: die Fahrgastzahlen sind vom Vorkrisenniveau noch erkennbar entfernt, dadurch fehlen Fahrgeldeinnahmen und hinterlassen Finanzierungslücken. Das vorgelegte Leistungsprogramm spiegelt diese Herausforderungen leider wider: Infrastrukturengpässe und Lücken im Angebot sind geblieben, bereits angekündigte Verbesserungen (U-Bahn-Taktung, Ausbau Buslinien und Busbeschleunigung) werden vorerst zurückgestellt.

Wir sind jedoch der Meinung, die vorsichtige und defensive Ausgestaltung des Leistungsprogramms ist der falsche Weg in Richtung einer erfolgreichen Verkehrswende. Vielmehr müssen die Weichen für einen überzeugenden ÖPNV, der seinen Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz leistet, jetzt mutig gestellt werden.

Dazu benötigt man unserer Auffassung nach attraktive Angebote, vor allem auch in den Stadtrandgebieten, und sollte die Angebotspalette keinesfalls in Form von Angebotskürzungen verschlanken.

Ein besonderer Fokus sollte seitens der MVG auf die ÖPNV-Erschließung der Außenstadtbezirke gelegt werden, findet das Wachstum der Stadt in den kommenden Jahren doch fast ausschließlich dort statt.

Auch sollte aus Kostengründen nicht an alternativen, zukunftssträchtigen Antriebstechnologien und innovativen Mobilitätsformen gespart werden, die sich durch die Digitalisierung ergeben: Mobilitätsflatrate, Stichwort MaaS – Mobility as a Service, automatisiertes Fahren und Modernisierung der ÖPNV-Bedarfsverkehre durch On-Demand-Angebote. Dabei sollte der Maßstab „heute schon an morgen denken“ gelten.

Die Argumentation, zu sagen, dass Home Office und der Umstieg aufs Rad Probleme des Nahverkehrs darstellen, ist heutzutage für Verkehrsbetriebe nicht haltbar, da sich diese umso mehr darum bemühen müssten, diejenigen, die das Auto nutzen, für den Nahverkehr zu gewinnen, Radfahrerinnen und Radfahrer bei schlechten Wetterverhältnissen den Nahverkehr ans Herz zu legen sowie denjenigen im Home Office Optionen für ihr Freizeitverhalten unter Nutzung des ÖPNV aufzuzeigen.

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 13. STADTBEZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
BOGENHAUSEN**



Vorsitzender: Florian Ring

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Florian Ring

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung MP-AB
80287 München

Geschäftsstelle:
Friedenstr. 40, 81660 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: BA13@muenchen.de

München, 12.05.2021

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
TOP 2.3.3/11.05.2021

Leistungsprogramm 2022 der MVG, geplanten Maßnahmen für den Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021

Stellungnahme BA 13 Bogenhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich mit der o. g. Anhörung in seiner Sitzung am 11.05.2021 befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

Zustimmung mit der Bitte die ausgesetzten bzw. nicht umgesetzten Maßnahmen kurzfristig zu realisieren:

- **U4 vollständige Wiederherstellung aller Taktungen wie vor Beginn der Corona-Pandemie**
- **U4 Verlängerung Takt 5 während der Hauptverkehrszeit Arabellapark bis 09:45 Uhr**
- **U4 Takt 5 Hauptverkehrszeit Theresienwiese - Westendstr**
- **Tram 16 Angebotsverdichtung nach St. Emmeram**
- **Tram N17 Verlängerung nach St Emmeram**
- **Bus 149 Neuer Linienweg Odeonsplatz - Zamilapark im 10 Minutentakt**
- **Bus 187 Ausweitung sonntags von Berg am Laim Bahnhof zum Michaelibad**
- **Bus 154 Verzahnung mit Bus 184 gemäß Stellungnahme des AAN e.V.**

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender des BA 13 Bogenhausen

:h

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Münchner Verkehrsverbund GmbH (MVG)

80287 München

vorab per Mail: MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon:
Telefax:
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 19.05.2021

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
3.2.8./05-2021

MVG - Leistungsprogramm 2022

- Anhörung der Bezirksausschüsse -

Sehr geehrter

der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim hat sich in seiner Sitzung am 18.04.2021 dem MVG – Leistungsprogramm 2022 befasst und einstimmig folgende Rückmeldung beschlossen:

Die genannten Vorlage zur Angebotsplanung für das Jahr 2022 beinhaltet nicht die Umsetzung des 5-Minuten-Taktes auf der Linie U5. Wir bitten daher um Mitteilung, wann die Taktverstärkung umgesetzt bzw. angegangen wird. Wird es Taktverkürzungen geben?

Weiterhin stellt sich die Frage der Umsetzung einer Expressspur für Busse ab dem Leuchtenbergring. Auch hier bitten wir um Mitteilung ob bzw. wann eine Expressspur eingerichtet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender im Bezirksausschuss 14
Berg am Laim



**Vorsitzender
Stefan Ziegler**

Landeshauptstadt München, Direktorium
D-HA II / BA Geschäftsstelle Ost

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)

via E-Mail: MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 21.05.2021

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
7.2.1- 05/21

MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem (BA 15) hat sich in seiner Sitzung am 20.05.2021 mit o.g. Angelegenheit befasst und stimmt dem Vorhaben zu, möchte jedoch der MVG und dem Stadtrat explizit die folgenden Hinweise als Stellungnahme für die weitere Beratung des Leistungsprogramms 2022 mitgeben:

1. Die bereits für 2021 und 2022 angekündigten Taktverdichtungen im Busverkehr sollten nur aufgeschoben, aber keinesfalls aufgehoben werden. Die Attraktivität des ÖPNV muss nicht nur erhalten, sondern weiter gesteigert werden. Aussagen, Perspektiven, bzw. Klarstellungen zur weiteren Beförderung der Verkehrswende im Stadtbezirk 15 fehlen leider komplett.
2. Die Busanbindung des Alexisquartiers muss ebenso zeitnah geplant und realisiert werden, wie eine verbesserte Anbindung des Quartiers an der Fauststraße und der Schwedensteinsiedlung.
3. Die in Aussicht gestellte neue Buslinie entlang der Wasserburger Landstraße ab ca. Friedenspromenade stadteinwärts bis tief in den Stadtbezirk 14 und ggfs. noch weiter sollte in jedem Fall vorangetrieben und mit einem klaren Realisierungshorizont/-Auftrag versehen werden (Anbindung Post/Quartierszentrum a.d. Marianne-Plehn-Straße, Schatzbogen, etc.).
4. Die Verkehrsberuhigung der Truderinger Straße im Ortskern sowie die sich konkretisierende Planung für Wohnungsbau im Bereich „Arrondierung Kirchtrudering“ und „Heltauerstraße“ sollten Anlass genug sein, das künftige Busnetz um den Bhf. Trudering neu zu knüpfen, den südlichen Busbahnhof am Bhf. Trudering zu ertüchtigen und einen nördlichen neu zu konzipieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Stefan Ziegler
Vorsitzender



Vorsitzender
Thomas Kauer

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

I.

**Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München**

per E-Mail an:
MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089)
Telefax: (089)
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen
16.04.2021

München, 17.05.2021
Unser Zeichen
4.1.1 / 10.05.2021

**Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021
Anhörung der Bezirksausschüsse**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat in seiner Sitzung am 10.05.2021 nach Vorberatung in der zuständigen, informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität in Ramersdorf-Perlach folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

„Herr Fichtl war zu Gast und hat zu Fragen zum Leistungsprogramm Stellung bezogen. Es wurde noch mal die schwierige finanzielle Situation der MVG betont, weshalb auch etliche schon vorgesehene Maßnahmen für 2020/2021 unterblieben sind. Diese können erst nachgeholt werden, wenn die finanzielle Situation besser ist. Hier wird es sicher politische Entscheidungen geben, welche Maßnahmen trotzdem von der Stadt finanziert werden. Hier sind Ausbaumaßnahmen im Münchner Norden durch Änderung von Schulstandorten dringlich.

Die unbefriedigende Situation in Waldperlach wurde nochmals erörtert. Hier gibt es auch ein Antwortschreiben der MVG, die für einen Busbetrieb durch Waldperlach keine Chance sieht. Hier gab es den Vorschlag, ob es das Projekt „Isartiger“ ermöglicht ÖPNV-Ersatz durch Waldperlach zu ermöglichen. Wenn es um den weiten Schulweg für die Kinder zur Gänselieselschule geht, könnte man noch mal das RBS anschreiben.

Auch für die Endhaltestelle Waldperlach Süd wird es keine schnellen Lösungen geben, da rund um den Waldheimplatz immer Bewohner behindert werden. Die MVG kann versuchen die Busse besser abzustimmen, aber insgesamt führen die Staus auf der Putzbrunner Straße dazu, dass Puffer an der Endhaltestelle notwendig sind und es so auch mal vorkommen kann, dass mehrere Busse dort stehen. Außerdem braucht der Bus 221 auch einen Halteplatz.

Sollten die Waldperlacher konkrete Lösungsvorschläge haben, könnte man einen Ortstermin veranstalten.

(siehe auch Antwortschreiben vom 6.04.2021 und 16.04.2021)“

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender des BA 16
– Ramersdorf-Perlach –

Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes
Obergiesing - Fasangarten



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzende
Carmen Dullinger-Oßwald

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MP-AB
80287 München

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 –
Telefax: 233 –
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 12.05.2021

Ihr Schreiben vom
16.04.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
6.3.3.2. / 05-21

Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschusses 17 Obergiesing-Fasangarten hat sich in seiner Sitzung am 11.05.2021, nach Vorbereitung im Unterausschuss Mobilität und Verkehr, mit dem Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021 befasst und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Der BA geht davon aus, dass durch die Verlängerung des StadtBus 153 bis Giesing lediglich Unterstützerfahrten des MetroBus 54 zwischen Harras und Giesing ersetzt werden und keine aktuell bestehenden Verbindungen zur Münchner Freiheit oder zum Lorettoplatz entfallen. Zudem verweist der BA auf seinen Antrag Nr. 20-26 / B 01576 vom 22.01.2021 zur Verlängerung der Unterstützungsfahrten bis zum Ostbahnhof.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende im BA 17
Obergiesing-Fasangarten



CSU-Fraktion im Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirks

Fraktionssprecher: _____

München, den 16. Dezember 2020

Antrag

Die zu Zeiten des Berufsverkehrs eingesetzten Unterstützungsbusse der Linie 54 mögen bis zum Ostbahnhof verlängert werden.

Begründung

Bisher gibt es auf der Linie 54 im Berufsverkehr auf dem Abschnitt Harras – Giesinger Bahnhof zusätzliche Busse und somit einen Fünf-Minuten-Takt.

Es ist allerdings regelmäßig zu beobachten, dass diese Busse von den Fahrgästen nicht benützt werden und diese auf die regulären Busse der Linie 54 (Lorettoplatz – Münchner Freiheit) warten. Somit sind die regulär verkehrenden Busse überfüllt und die Unterstützungsbusse mäßig besetzt.

Diese Beobachtung bestätigt den Bedarf für die Verlängerung der Unterstützungslinie bis zum Ostbahnhof. Im Abschnitt zwischen Giesinger Bahnhof und Ostbahnhof befinden sich sehr viele Arbeitsplätze (Siemens-Gelände, neue Balan), das Asam-Gymnasium, große Wohngebiete (Kustermann-Park) und der V-Markt, dessen Kundeneinzugsgebiet im ganzen Münchner Süden und Osten liegt.

Weitere Indizien für den Bedarf dieser Fahrtwegerweiterung sind Bürgeranträge aus dem Jahr 2019, die Ringbuslinie 58/68 ab der Silberhornstraße über die Werinher- und Balanstraße – statt über den Fahrtweg des X30 zu leiten, sowie ganz aktuell die Pläne im Rathaus für eine neue Straßenbahn vom Harras bis zum Ostbahnhof.

Fraktionssprecher

stellvertr. Fraktionssprecherin



Vorsitzender
Sebastian Weisenburger

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstraße 14, 81337 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München

per Email an: MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Geschäftsstelle:
Meindlstraße 14, 81337 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 21.05.2021

MVG-Leistungsprogramm 2022: Anhörung der Bezirksausschüsse

Stellungnahme des BA 18 Untergiesing-Harlaching

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching hat sich in seiner Sitzung am 18.05.2021 mit der o.g. Anhörung befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

Das Gremium nimmt die Maßnahme zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen,

Vorsitzender des BA 18
Untergiesing-Harlaching

**Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried -
Fürstenried - Solln**



**Landeshauptstadt
München**

Landeshauptstadt München, Direktorium
[BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München](#)

**Vorsitzender
Dr. Ludwig Weidinger**

**Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München**

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: ba19@muenchen.de

per E-Mail: MVG-Leistungsprogramm@swm.de

München, 12.05.2021

**Anhörung der Bezirksausschüsse zum Leistungsprogramm 2022
für den Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 19 hat sich in seiner Sitzung am 11.05.2021 mit o.g. Anhörungsschreiben befasst und nimmt das Leistungsprogramm 2022 zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Ludwig Weidinger
Vorsitzender



BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
per Mail an: MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Vorsitzende
Dr. Renate Unterberg
c/o BA-Geschäftsstelle West

Geschäftsstelle West:
Landsberger Str. 486, 81241 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 12.05.2021

MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 20 Hadern hat sich in seiner Sitzung am 10.05.2021 mit o.g. Anhörung befasst und hierzu Folgendes einstimmig beschlossen:

Der BA 20 wünscht, dass die Taktverdichtung auf der Linie U6 weiter verfolgt wird. Es soll keine Verdünnung des Taktes geben.
Zudem fehlt dem BA eine Perspektive nach 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende des BA 20
- Hadern -

Bezirkssausschuss des 21. Stadtbezirkes



Pasing-Obermenzing



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle West, Landsberger Straße 486, 81241 München

Münchner Verkehrsgesellschaft MVG
Angebotsplanung

MP - AB



Vorsitzender
Frieder Vogelsgesang

Geschäftsstelle:

BA-Geschäftsstelle West
Rathaus Pasing
Landsberger Straße 486
81241 München
Telefon
Telefax
bag-west.dir@muenchen.de



München, 10.05.21

MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf Ihre Zuleitung vom 16.04.21.

Der Bezirkssausschuss 21 Pasing-Obermenzing hat sich in seiner Sitzung am 04.05.21 mit dem Leistungsprogramm befasst und hierzu einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

- Stadtbus 159: Der Bezirkssausschuss fordert, dass der Bus weiterhin auf der Kaflerstraße hält.
- Buslinie 180: Der Bezirkssausschuss fordert, die Verlängerung der Buslinie bis zum Pasinger Bahnhof Nord unter Einbindung der Buslinie 161.
- Buslinie 160: Der Bezirkssausschuss fordert die Erweiterung des Wochenendbetriebs zum Waldfriedhof statt bisher Gräfelfing / Finkenstraße.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender des BA 21
- Pasing-Obermenzing -

Von:
Gesendet: Donnerstag, 20. Mai 2021 09:07
An: MVG-Leistungsprogramm.SAM MP-AB
Betreff: AW: MVG-Leistungsprogramm 2022: Anhörung der Bezirksausschüsse

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied hat sich in seiner Sitzung am 19.05.21 mit o.g. Leistungsprogramm 2022 befasst und diesem einstimmig mit folgenden Ergänzungen zugestimmt:

Der Verlängerung der Route Bus 157 nach Germering über den Campus Freiham wird zugestimmt. Die Routenänderung über die Pretzfelder Straße wird jedoch als sehr kritisch angesehen. Die Alternativroute über den Freihamer Weg soll nochmal geprüft werden. Zudem soll eine neue Haltestelle am Ende Aubing-Ost-Straße - Anfang Altostraße eingerichtet werden. Dazu kann der BA ohne Ortstermin keine Stellungnahme abgeben. Wir bitten daher die MVG, das MOR und das Baureferat baldmöglichst mit dem BA 22 einen Termin vor Ort zu vereinbaren, um möglichst zu einer besseren Lösung zu kommen, solange die geplante Route nicht komplett zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen

Von: MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Gesendet: Freitag, 16. April 2021 14:03

An: bag-mitte.dir; bag-nord.dir; bag-ost.dir; bag-sued.dir; bag-west.dir

Betreff: MVG-Leistungsprogramm 2022: Anhörung der Bezirksausschüsse

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung bzw. Unterrichtung für das **Leistungsprogramm 2022 der MVG**. Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021. Wir bitten Sie, die Unterlagen an die Bezirksausschüsse weiterzugeben. Vielen Dank.

Die Anhörungsfrist endet am **28. Mai 2021**, um den Stadtrat rechtzeitig über das Leistungsprogramm informieren zu können.

Die Rückmeldungen erwarten wir an:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Angebotsplanung (MP-AB)

80287 München

und/oder per E-Mail an MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



www.mvg.de

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München; Geschäftsführer: Ingo Wortmann (Vorsitzender), Werner Albrecht, Ralf Willrett; Sitz München; Registergericht München HRB 140 658; Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Dieter Reiter

Diese E-Mail samt Anlagen ist vertraulich und nur für den genannten Empfänger bestimmt. Sollten Sie diese E-Mail-Nachricht versehentlich erhalten haben, so bitten wir Sie, hierüber den Absender zu informieren. Weiterhin ersuchen wir Sie, die E-Mail zu löschen. Es ist nicht zulässig, unbeabsichtigt erhaltene Informationen Dritten zu offenbaren, sie zu kopieren, weiterzuleiten oder in sonstiger Weise zu verwenden.

Bezirksausschuss des 23. Stadtbezirkes



Allach-Untermenzing



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

MVG
Angebotsplanung MM-AP
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Vorsitzender:
Pascal Fuckerieder

c/o BA-Geschäftsstelle West:
Landsberger Str. 486
81241 München

Telefon:
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 19.05.2021

MVG-Leistungsprogramm 2022
hier: Stellungnahme des Bezirksausschuss 23

Guten Tag

der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing hat sich in seiner Sitzung am 11.05.2021 mit der o.g. Angelegenheit befasst und Folgendes einstimmig beschlossen:

Es wird um Mitteilung des Zeitpunktes der Abschaffung des Rufbusses und die durchgängige Buslinie 164 gebeten.

Im Leistungsprogramm ist von „Takt Kompensationsmaßnahmen“ die Rede. Es wird um detaillierte Aufstellung gebeten, was genau kompensiert wird. Die Maßnahmen sollen nach einem Jahr evaluiert werden.

Zudem wird um Überprüfung gebeten, ob eine Taktverstärkung der Buslinie 160 in Bezug auf das Diamaltgelände notwendig wird.

Freundliche Grüße

Vorsitzender des BA 23
Allach-Untermenzing



**Vorsitzender
Dr. Rainer Großmann**

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MP-AB
MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon:
Telefax:
ba24@muenchen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
16.04.2021

Unser Zeichen
BA 24 18.05.2021 – TOP 5.4.3

Datum
19.05.2021

Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 24 hat sich in seiner Sitzung am 18.05.2021 mit Ihrem Schreiben vom 16.04.2021 befasst und hat Folgendes einstimmig beschlossen:

Unter Bezugnahme auf die beiden ausgearbeiteten Buslinien (siehe beigefügte Empfehlung des Unterausschusses Bauleitplanung, Verkehr des BA 24 vom 22.03.2021 zum Thema „Nahverkehrsplan“) sollen in das Leistungsprogramm aufgenommen werden:

1. S-/U-Bahnhof Feldmoching über Paul-Preuß-Straße, Herbergstraße, Pflaumstraße, Feldmochinger Straße, Am Blütenanger bis Campingplatz NW zur Erschließung des Neubaugebiets Hochmuttinger Straße und zur Anbindung des Gymnasiums an der Georg-Zech-Allee an die Fasanerie.
2. Verlängerung der Buslinie 175 bis in die Siedlung Ludwigsfeld. Damit soll eine bessere ÖPNV Versorgung von Ludwigsfeld bis zur Fertigstellung der U-Bahn erreicht werden.
3. Zusätzlich soll die Einrichtung einer beidseitigen Bushaltestelle in der Dülferstraße auf Höhe der Kreuzung Reschreiterstraße / Linkstraße für die Buslinie 172 im Leistungsprogramm berücksichtigt werden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Dr. Rainer Großmann
Vorsitzender BA 24

Anlage
1 Empfehlung des UA B/V vom 22.03.2021



München, den 30.03.2021

Empfehlungen des UA Bauleitplanung-Verkehr vom 22.03.2021

Der UA B-V hat sich am 22.03.2021 mit der Beschlussvorlage zum Nahverkehrsplan befasst. Alternativ zu den im Nahverkehrsplan geplanten Tram-Trassen im 24. Stadtbezirks wurden die folgenden Vorschläge zur Erschließung der Wohngebiete und Neubaugebiete durch den ÖPNV erarbeitet. Das MOR wird aufgefordert, diese Vorschläge in den Nahverkehrsplan zu übernehmen.

U-Bahn:

1. **Verlängerung der U-26** zur Erschließung des Neubaugebiets Lerchenauer Feld. Dabei sind zwei Varianten zu prüfen:
 - Am Hart – Harthof – Lerchenauer Feld
 - Am Hart – Siedlung Lerchenau – Lerchenauer Feld
2. **Verlängerung der U-1** über Eggarten, Siedlung am Lerchenauer See, Fasanerie, Campingplatz NW zur Siedlung Ludwigsfeld zur Erschließung der Wohngebiete zwischen Eggarten und Ludwigsfeld.

Buslinien:

1. Vom S-/U-Bahnhof Feldmoching über Paul-Preuß-Straße, Herbergstraße, Pflaumstraße, Feldmochinger Straße, Am Blütenanger bis Campingplatz NW zur Erschließung des Neubaugebiets Hochmuttinger Straße und zur Anbindung des Gymnasiums an der Georg-Zech-Allee an die Fasanerie.
2. Verlängerung der Buslinie 175 bis in die Siedlung Ludwigsfeld. Damit soll eine bessere ÖPNV Versorgung von Ludwigsfeld bis zur Fertigstellung der U-Bahn erreicht werden.

DB Nordring:

Zusätzlicher Haltepunkt zur Anbindung der Eggarten-Siedlung

Begründung:

Eine leistungsfähige Erschließung der Wohngebiete und Neubaugebiete im 24. Stadtbezirk kann am besten durch die Verlängerung bereits vorhandener oder geplanter U-Bahnlinien erreicht werden. Im Gegensatz zur Erschließung durch neue Tramlinien wird der sehr begrenzte Straßenraum durch eine U-Bahn nicht weiter beschränkt und kann damit z. B. zum Ausbau des Radwegenetzes genutzt werden. Die ortsbezogene und kleingliedrige Ergänzung des ÖPNV Netzes soll durch zusätzliche Buslinien erfolgen. Zur Einhaltung der Klimaziele der LH München sollen die Busse so schnell wie möglich auf E-Busse umgestellt werden.



Vorsitzender
Josef Mögele

Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)

Geschäftsstelle:
Landsberger Str. 486
81241 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, den 12.05.2021

**Schreiben MVG vom 16.04.21:
MVG-Leistungsprogramm 2022: Anhörung der Bezirksausschüsse**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wird Bezug genommen auf Ihr Schreiben vom 16.04.2021.

Der Bezirksausschuss 25 Laim hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2021 mit der o.g. Angelegenheit befasst und einstimmig Folgendes beschlossen:

- **Forderung der Taktverdichtung auf 5 Minuten Takt auf der U-Bahnlinie U5.**
- **Weiterfahrt der U-Bahnlinie U4 bis zur Westendstraße, nicht nur bis zur Theresienstraße.**
- **Taktverdichtung des Metrobus 57; aktuell fährt dieser Bus nur im 10 min Takt.**

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender des BA 25
- Laim -

Gesendet: Freitag, 28. Mai 2021 23:35
An: MVG-Leistungsprogramm.SAM MP-AB
Cc:

Betreff: Stellungnahme FDP Bayernpartei Stadtratsfraktion zum MVG Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren -

wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme.
ZuM Thema Leistungsprogramm MVG 2022 (Anlage) nehmen wir als Stadtratsfraktion FDP Bayernpartei wie folgt Stellung.

Angebotsreduktionen Bus/Tram/U-Bahn

Die Nicht-Umsetzung der bereits für 2021 geplanten Maßnahmen für U-Bahn und Tram (Seite 9 und 10 der Folien), ebenso die Rücknahme der vorgesehenen Busausweitungen (Seite 11 bis 13) bedauern wir sehr und halten sie nicht für vertretbar. Wir bitten hier um Überprüfung und idealerweise Rücknahme oder zumindest Reduzierung dieser Kürzungen, insbesondere vor dem Hintergrund des ÖPNV Rettungsschirms. Eine schlüssige Begründung für die Kürzungen sehen wir nicht. Ebenso können wir die Kürzungen im Bestands-Busverkehr auf Seite 21 der Vorlage nicht nachvollziehen.

Wir erwarten eine weitestgehende Normalisierung des öffentlichen Lebens spätestens zum Beginn des vierten Quartals 2021. Auch die Rückkehr zum Präsenzunterricht in den Schulen ist absehbar. Entsprechend erwarten wir eine deutliche Zunahme der Nutzung des ÖPNV, insbesondere auf den U-Bahn-Linien, spätestens ab diesem Zeitpunkt. Entsprechend sollte auch das zusätzliche Angebot mit eingeplant werden. Wir halten die vorstehenden Angebotsreduktionen daher für kontraproduktiv. Ohne Angebot keine Nachfrage - dieser Satz sollte auch dem Ausbau des ÖPNV in München als ein wesentlicher Grundgedanke zugrunde liegen.

Antrag Aufnahme zusätzliche Linie in das Leistungsprogramm 2022/2023

Unseren Antrag zur Aufnahme des Linienverkehrs in der Parzivalstraße, den wir vor einigen Monaten gestellt und im RIS auch veröffentlicht hatten, bitten wir, in das Leistungsprogramm 2022 aufzunehmen. Wir halten diesen für technisch machbar und verkehrspolitisch für eine angemessene und gebotene Angebotsausweitung.

Weitere Punkte

Wir bitten um Darstellung der folgenden Punkte in der Sitzung des AK Angebotskoordination am 11. Juni 2021:

1. Wie werden aktuell die Fahrgastzahlen in Bus, Tram und U-Bahn erfasst? In welchem Turnus werden diese erfasst?
2. Wie schätzt die MVG die Möglichkeiten der digitalen U-Bahn-Steuerungstechnik ein? Welche Linien sollen zuerst umgestellt werden und mit welchem Zeitplan?

Über Ihre Rückmeldung, gerne auch separat vor dem Termin am 11. Juni 2021, freuen wir uns sehr, und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

22.02.2021

Antrag

Bessere ÖPNV-Anbindung von Schwabing an Neuhausen und den Hauptbahnhof – Tram 23 mit den Linien 12 und 28 verknüpfen

Das Münchner Trambahnnetz wird wie folgt ausgebaut bzw. an den Bedarf angepasst:

- Die Linie 12 wird verlängert: Wende am Scheidplatz, Weiterführung über das Zwischenstück bis Parzivalplatz, dann bis Endstation Schwabing-Nord.
Taktung: alle 10 min. im Berufsverkehr, sonst alle 20 min.
- Die ehemalige Linie 22 (bisher Hochschule München - Hauptbahnhof) wird reaktiviert und verlängert: ab Hauptbahnhof über Hauptbahnhof Vorplatz Weiterführung als Linie 28 mit erstem Halt in der Ottostraße, dann weiter bis Scheidplatz.
Taktung: alle 10min. im Berufsverkehr, sonst alle 20 min.
- Das Zwischenstück zwischen Scheidplatz und Parzivalplatz wird signaltechnisch insbesondere an den Kreuzungen für regelmäßigen Linienverkehr bis zum Fahrplanwechsel 2021 umgerüstet / eingerichtet.

Begründung:

Die Zulassung für den Linienbetrieb auf der bisherigen Zubringerstrecke zwischen Scheidplatz und Parzivalplatz besteht seit November 2020 (Planfeststellungsbeschluss).

Die für 2024 geplante Linienerweiterung kann vorgezogen werden auf Dezember 2021, zunächst als Provisorium. Ab 2024 kann die Linienführung wie oben geschildert erfolgen, direkt über Scheidplatz Süd (neue Haltestelle, in Planung), so dass die "Wendeschleife" am Scheidplatz entfällt und die Fahrzeit noch kürzer wird.

Durch die Verlängerung der Tram 12 zum Domagkpark entsteht kurzfristig eine Querverbindung zwischen Nymphenburg und Altschwabing bis zum Domagkpark, die viele U-Bahnfahrten bis ins Stadtzentrum obsolet macht und nebeneinanderliegende Stadtviertel besser miteinander verknüpft.

Durch die geforderten Linienerweiterungen ergeben sich auch wesentliche Verbesserungen in der Anbindung des Hauptbahnhofs von Schwabing aus, die dringend erforderlich sind.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Bürger*innenanliegen für die Bezirksausschuss Sitzung

Mo 10.05.2021 16:21

An: bag-west.dir <bag-west.dir@muenchen.de>;

1 Anlagen (52 KB)

Antrag Bezirksausschuss 22.pdf;

Sehr geehrter

wir von dem Kollektiv CAMBIO bemühen uns um eine Aufarbeitung kolonialer Kontinuitäten und möchten bezüglich des MVG- Leistungsprogramms 2022 einen Antrag stellen. Das Angebot „KolumBus“ der MVG soll aus offensichtlich kolonialhistorischen Gründen unbenannt werden. Dafür wollen wir bei den Bezirksausschüssen der Stadt werben. Hiermit stellen wir, Citlali Cuéllar Paprotta und Sicarú Cuéllar Paprotta, ein offiziellen Bürgerantrag im BA 22 für die nächste Bezirksausschuss Sitzung am 19.05.21 und senden Ihnen einen vorformulierten Antrag für die Tagesordnung mit.

Wir bitten um eine Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,

Mitglieder des Bezirksausschuss 22
Vertreter:innen von Behörden, Stadtrat und Presse,
Bürger:innen

München, 30. April 2021

Im Rahmen des Leistungsprogrammes MVG 2022 wird die Umbenennung des Angebotes „KolumBus“ der MVG gefordert

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir - als die Gruppe CAMBIO München - wenden uns in Bezug auf das Leistungsprogramm der MVG 2022 an Sie. Unsere Gruppe setzt sich für die Aufarbeitung kolonialer Kontinuitäten in München ein und möchte einen Perspektivwechsel innerhalb der allgemeinen Geschichtsschreibung anstoßen. Im Rahmen eines Projektes wurden wir von Münchner Bürger:innen auf die Existenz des Programms *KolumBus* der MVG hingewiesen und haben nun einige Fragen bezüglich dieses Angebotes, das sich gezielt an Schulen richtet. Wir möchten Sie auf die Problematik des Wortspiels hinweisen und fordern von Ihnen ein Statement zum *KolumBus*.

1. Die Benennung nach Kolumbus ist problematisch

Als problematisch erachten wir, dass für ein Wortspiel der Kolonialist Christoph Kolumbus verwendet wird. Mit den Worten: "Mit dem MVG KolumBus auf Entdeckungstour: Stressfrei hin und zurück", wenden Sie sich an potenzielle Kunden. Kolumbus war lediglich aus eurozentristischer Sicht ein ‚Entdecker‘, denn zu dem Zeitpunkt seiner Ankunft war der Kontinent Amerika bereits seit Jahrtausenden bewohnt. Im Folgenden listen wir eine Übersicht auf, in welchem Zusammenhang Kolumbus zusätzlich steht:

- a. Durch Kolumbus Ankunft auf einer Insel der Bahamas beginnt der Kolonialismus und die erzwungenen Christianisierung. [1]
- b. Kolumbus versklavte Menschen und verschifft sie nach Spanien. Bei den Überfahrten starben viele indigene Personen aufgrund von Krankheiten und Kälte. [2 & 5]
- c. Kolumbus legte den Taínos eine Goldsteuer auf. Wenn diese nicht bezahlt wurden, wurden ihnen von den Kolonialisten die Hände abgehackt und man ließ sie verbluten. [3]
- d. Kolumbus führte Feldzüge gegen die indigene Bevölkerung – unter anderem die Taínos. Er unterstützte den Missbrauch an Frauen – seine Armee vergewaltigte indigene Frauen. [4]
- e. Er trug durch seine Ankunft dazu bei, dass ein Großteil der Taíno-Indigenen ausgelöscht wurde. [5]

Durch diese einseitige Sichtweise von Kolumbus als “Entdecker” wird Geschichte lückenhaft wiedergegeben. Indem ihm Straßen, Plätze, Bahnhöfe oder in diesem Fall sogar Busse gewidmet werden, werden kolonial-rassistische Strukturen täglich reproduziert.

2. Was wird mit „stressfrei hin und zurück“ suggeriert?

Hinzu kommt, dass durch die Überfahrten von Lateinamerika nach Spanien sowohl indigene Personen als auch Spanier starben. Wie stressfrei waren wohl deren Fahrten? Welche Werte vermittelt die MVG somit durch den KolumBus und den Slogan: “Mit dem MVG KolumBus auf Entdeckungstour: *Stressfrei hin und zurück*”? Wir fordern, dass die MVG reflektiert, welche Werte und Haltung durch den KolumBus vermittelt werden.

3. Problem der Vermittlung an Kinder

Zudem richtet sich der Bus auch an Schulen und somit an Kinder. Zum einen zeigt die Darstellung einer stressfreien (Über-)Fahrt deutlich, dass durch das Marketing des KolumBusses Geschichte verharmlost wird. Zum anderen wird Kolumbus wieder mal als ‘Entdecker’ reduziert. Wir sehen es als problematisch, dass Kolumbus beschönigt dargestellt wird, da besonders eine korrekte und vielseitige Bewusstseinsbildung bei Kindern enorm wichtig ist.

4. Forderung: Statement der MVG zum KolumBus und dessen Umbenennung

Es wird also mit einem Slogan geworben, der auf den ersten Blick eine stressfreie Fahrt suggeriert und einem Mann gewidmet ist, der für den Beginn des Kolonialismus

steht und grundlegend zur Etablierung des transatlantischen Sklavenhandels beitrug. Ein Mann, der Angehörigen seiner Armee indigene Frauen "schenkte" sowie den Missbrauch und Vergewaltigungen an indigenen Frauen unterstütze.

Wir fordern ein Statement, weshalb mit dem Slogan „Mit dem MVG KolumBus auf Entdeckungstour: Stressfrei hin und zurück“ geworben wird als auch eine Umbenennung des Busses. Denn insbesondere im Umgang mit Kindern erachten wir statt einer Verherrlichung dieser Gräueltaten eine kritische Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte für besonders wichtig.

Wir wünschen uns eine Diskussion und erhoffen uns eine Umbenennung des Angebotes.

Mit freundlichen Grüßen,
CAMBIO





Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Telefon:
Telefax:
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

20.05.2021

Umbenennung des Angebots "KolumBUS"
Unser Zeichen: D 1.3 05/21

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 4 Schwabing West hat sich in seiner Sitzung am 19.05.2021 mit der Forderung des Kollektivs CAMBIO befasst, aus kolonialhistorischen Gründen das MVG-Angebot zur Busvermietung für Schulausflüge umzubenennen.

Nach Ansicht der Bürger*innen wird die historische Figur Kolumbus zu unkritisch als Entdecker Amerikas gesehen und das Leid der indigenen Bevölkerung dabei vernachlässigt.

Der BA schließt sich dieser Forderung mehrheitlich an, um ein Zeichen zu setzen und eine Diskussion in Gang zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage

Gesendet: Montag, 26. April 2021 10:13
An: MVG-Leistungsprogramm.SAM MP-AB
Cc:
Betreff: WG: MVG-Leistungsprogramm 2022
Anlagen: MVG-Leistungsprogramm 2022.pdf; MVG-Leistungsprogramm 2022-Anschreiben.pdf

Sehr geehrter

vielen Dank für die Übersendung des Leistungsprogramms 2022.

Für den Landkreis Dachau melde ich hiermit Fehlanzeige.

Vielen Dank und
mit freundlichen Grüßen

Landratsamt Dachau
Kreisschulen und ÖPNV
Weiherweg 16, 85221 Dachau

Telefon:

Telefax:

<mailto:>

Internet: www.landkreis-dachau.de

Von: MVG-Leistungsprogramm@swm.de <MVG-Leistungsprogramm@swm.de>

Gesendet: Freitag, 16. April 2021 14:26

Betreff: MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung bzw. Unterrichtung für das **Leistungsprogramm 2022 der MVG**. Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021.

Die Anhörungsfrist endet am **28. Mai 2021**, um den Stadtrat rechtzeitig über das Leistungsprogramm informieren zu können.

Die Rückmeldungen erwarten wir an:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Angebotsplanung (MP-AB)

80287 München

und/oder per E-Mail an MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

MVG – Ganz einfach mobil
Mobilitätsmanagement



**Landratsamt
München**



Landratsamt München · Frankenthaler Str. 5-9 · 81539 München

Öffentlicher Personennahverkehr

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München

Ihr Zeichen:
Ihr Schreiben vom: 16.04.2021
Unser Zeichen: 3.3.1.2
München, 06.05.2021

<input type="text"/>	E-Mail:	Tel.:	Zimmer-Nr.:
		Fax:	F 3.10

Leistungsprogramm 2022 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2021)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf das von Ihnen übersandte Leistungsprogramm 2022 der MVG und Ihre Bitte um Stellungnahme.

Nach Durchsicht der Unterlagen können wir Ihnen hierzu mitteilen:

Im übersandten Leistungsprogramm 2022 sind die angedachte Maßnahmen auf den Buslinien 55, 199 und 267 mit dem Hinweis „nicht umgesetzt: die Maßnahme aus dem LP 2021 kann auch im Rahmen des LP 2022 nicht umgesetzt werden“ gekennzeichnet.

Seitens des Landkreises München wird dies zur Kenntnis genommen, jedoch bezüglich der MVV-Regionalbuslinie 267 ausdrücklich bedauert, dass die erarbeitete Ausweitung auf Stadtgebiet vorerst nicht realisiert wird. Wir hoffen, dass für die zum Dezember 2023 anstehende Neuvergabe der Linie gemeinsam mit der Landeshauptstadt München ein attraktives Fahrtenangebot auch auf dem Stadtgebiet abgestimmt werden kann. Zum übermittelten Leistungsprogramm 2022 bestehen im Übrigen keine Einwände.

Auch in Hinblick auf die sonstigen dargestellten Änderungen im Leistungsprogramm bzgl. Tram und U-Bahn haben wir ebenfalls keine Einwände.

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
und Do. 14:00 – 17:30 Uhr
Bitte Termine vereinbaren

Telefon 089 6221-0
Telefax 089 6221-2278
Internet www.landkreis-muenchen.de
E-Mail poststelle@lra-m.bayern.de

Bankverbindungen
KSK München Starnberg Ebersberg
IBAN DE29 7025 0150 0000 0001 09
SWIFT-BIC BYLADEM1KMS

Postbank München
IBAN DE06 7001 0080 0048 1858 04
SWIFT-BIC PBNKDEFF

Gesendet: Montag, 26. April 2021 12:07
An: MVG-Leistungsprogramm.SAM MP-AB
Cc:
Betreff: AW: MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Sachgebiet Förderverfahren (BAU-TZ32) hat das Leistungsprogramm 2022 mit Ihrer E-Mail vom 16.04.2021 dankend erhalten und nimmt dies so zur Kenntnis.

Herzliche Grüße

Landeshauptstadt München
Baureferat Tiefbau TZ 3
Friedenstr. 40, 81671 München

Tel.:
E-M:

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Von: MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Gesendet: Freitag, 16. April 2021 14:26

Betreff: MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung bzw. Unterrichtung für das **Leistungsprogramm 2022 der MVG**. Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021.

Die Anhörungsfrist endet am **28. Mai 2021**, um den Stadtrat rechtzeitig über das Leistungsprogramm informieren zu können.

Die Rückmeldungen erwarten wir an:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Angebotsplanung (MP-AB)

80287 München

und/oder per E-Mail an MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

MVG – Ganz einfach mobil

Mobilitätsmanagement

Angebotsplanung Bus

www.mvg.de

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München; Geschäftsführer: Ingo Wortmann (Vorsitzender), Werner Albrecht, Ralf Willrett; Sitz München; Registergericht München HRB 140 658; Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Dieter Reiter

Facharbeitskreis Mobilität

Vorsitzende:

An das
Mobilitätsreferat

Geschäftsstelle:
Burgstraße 4, 80331 München
Telefon: 089 ,
Telefax: 089 ,
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Datum
26.05.2021

MVG Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem Leistungsprogramm nimmt der Facharbeitskreis (FAK) Mobilität im Behindertenbeirat der LHM in Absprache mit dem Behindertenbeauftragten, Herrn Oswald Utz, wie folgt Stellung:

Das Programm ist im Hinblick auf das Thema „Barrierefreier Ausbau des ÖPNV“ in keiner Weise ambitioniert; vielmehr wird dieser Bereich i. W. ignoriert.

Obwohl der MVG die vielfältigen Probleme seit Jahren bekannt sind, verzeichnen wir nur minimale Verbesserungen.

Lediglich ein Drittel der Bushaltestellen sind barrierefrei ausgebaut.

U-Bahn und Tram sind bisher nicht barrierefrei zugänglich; die Zugänglichkeit der Tram ist für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen eine Katastrophe. Zu all diesen Themen finden wir keine konkreten Zielvorgaben.

Deshalb halten wir zumindest folgende Ergänzungen für dringend notwendig und gehen davon aus, dass sie aufgenommen werden.

1. Barrierefreie Trambahn-Haltestellen

Die MVG legt in Zusammenarbeit mit dem Baureferat einen konkreten Plan vor, an welchen Haltestellen barrierefreie Baumaßnahmen erfolgen und die Einstiegshöhe auf 25 cm – Resthöhendifferenz von max.5 cm - erreicht wird.

Solange die Haltestellen nicht barrierefrei umgebaut sind, benötigen Personen im Rollstuhl funktionierende Hublifte. Wegen häufiger Defekte bei allen Tram-Typen ist ein zeitnaher Austausch bzw. eine Reparatur notwendig. Diese Aufgabe muss eindeutig formuliert und nachvollziehbar abgearbeitet werden, damit hier endlich Abhilfe geschaffen wird.

2. Barrierefreier Ausbau der verkehrlichen Anbindung des Interims-Gasteig

Ein Stadtratsantrag der CSU, der die verkehrliche Anbindung des Interims Gasteig sicherstellen soll, beinhaltet leider keine Forderung nach einem barrierefreien Ausbau.

Vom Städtischen Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen wurde im Einvernehmen mit dem FAK Mobilität der barrierefreie Ausbau „Schäftlarnstraße“ in der Brudermühlstraße gefordert. Dort verkehren die Linien 54, N43 und N44. Mit Schreiben des Baureferats vom 25.03.2021 wurde der barrierefreie Ausbau vorerst abgelehnt.

Wir gehen davon aus, dass es nicht bei dieser Ablehnung bleibt, sondern der Ausbau der o. g. Haltestelle erfolgt und als weitere Maßnahme zum barrierefreien Umbau ausgewiesen wird. Es darf auf keinen Fall sein, dass dafür eine andere barrierefreie Maßnahme gestrichen wird.

3. Citybus

Inakzeptabel ist der nicht ambitionierte Zeitrahmen für die Entwicklung des Citybusses. Ein verbindliches Feinerschlusskonzept muss zu Beginn des Jahres 2022 vorgelegt werden, nachdem sich die MVG und die Stadtverwaltung schon lange mit diesem wichtigen Thema beschäftigen. Es muss nachvollziehbar und vollständig barrierefrei geplant werden und so ausgearbeitet sein, dass es dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

4. Städtischer Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen

Im Leistungsprogramm sollte deutlich ausgewiesen, dass alle Um- und Neubaumaßnahmen im Rahmen der Spartenanfragen mit dem Städtischen Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen besprochen werden, damit bei allen zukünftigen Bau- und Umbaumaßnahmen die aktuelle Entwicklung des barrierefreien Um- und Ausbaus umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

gez.

Vorsitzende

Stellvertreter



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**Verkehrs- und Bezirksmanagement -
Bezirk Süd-Ost
GB2-13**

Postfach
80313 München
Telefon:
Telefax:
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31


gb2-13.mor@muenchen.de

I. per E-Mail
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung (MP-AB)
80287 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
01.06.2021

Stellungnahme des Mobilitätsreferats zum Leistungsprogramm 2022 der MVG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf das von Ihnen übermittelte Leistungsprogramm 2022 vom 16.04.2021 und geben hierzu folgende Stellungnahme ab m. d. Bitte um Berücksichtigung:

Bezirk Nord-West:

24. Stadtbezirk

- MetroBus60: Taktverdichtung wegen Schulerlegung zwischen 06:30-08:00h.
 - Warum nicht auch Taktverdichtung bei Schulende? (ggf. wegen zerstreuter Schulendzeiten?)

21. Stadtbezirk

- - Linie 162: die nicht umgesetzte Umstellung auf Gelenkbusse an Sonntagen kann nicht nachvollzogen werden. Fahrzeuge sollten doch genug vorhanden sein.
- - Metrobus 56: Fahrplananpassungen an Sonntagen: in welcher Form? Auf dem ganzen Linienweg oder nur abschnittsweise? Bleibt das Angebot gleich und der Takt wird nur feiner, dann ist es okay.

11. Stadtbezirk:

- - Anpassung des Angebots L44 nach Inbetriebnahme SAP Garden gut und sinnvoll, jedoch fehlt die Angebotsanpassung bei Veranstaltungen in der neuen Arena auch bei der Tram 20/21.

- - Linie 180: Taktausdünnung im Abschnitt Kieferngarten – Am Hart von 6/7 Minuten auf 10 Minuten, ist für den Schülerverkehr nicht optimal, aber noch im Rahmen.

10. Stadtbezirk

- Angebotsreduktion (Takt von 5 auf 6/7 Minuten) bei den Linien 162 / 163 an Schultagen am Nachmittag noch vertretbar
- Angebotsreduktion (Takt von 6/7 auf 10 Minuten) bei den Linien 164 / 165 an Schultagen am Nachmittag ebenfalls noch vertretbar
- Kompensation des reduzierten Angebots der Linie 176 mit Linie 710 in Ordnung, insbesondere durch häufigere Verbindungen nach Dachau.
- Tram 20/21: auch hier: Forderung nach Angebotsanpassungen bei Veranstaltungen im SAP Garden

Bezirk Süd-Ost:

Von den nicht umgesetzten Maßnahmen des Leistungsprogramms 2021 sind insbesondere auch einige Maßnahmen im Münchner Osten betroffen.

Daher wird es aus Sicht des Bezirksmanagements Bezirk Süd-Ost – trotz der schwierigen Finanzlage – kritisch gesehen, dass nachdem eine Vielzahl von Maßnahmen aus dem letzten Leistungsprogramm (noch) nicht umgesetzt wurden, nun in dem aktuell vorliegenden Leistungsprogramm teilweise sogar Verschlechterungen des ÖV-Angebots (Angebotsreduktion) vorgesehen sind.

Zudem wäre aus unserer Sicht eine Perspektive wünschenswert bis wann die nicht umgesetzten Maßnahmen voraussichtlich umgesetzt werden können.

Zu zwei Maßnahmen ist zudem Folgendes zu bemerken:

Bus 154: Eine Ausdünnung auf Takt 20 an Samstagen wird insbesondere daher kritisch gesehen, da diese Linie die einzige Busanbindung für die Gartenstadt Johanneskirchen darstellt.

Bus 56: Es wird nicht beschrieben, welche Fahrplananpassungen an Sonntagen stattfinden sollen.

Signalabteilung:

Die Maßnahme auf Seite 24 MetroBus 57/Stadtbus 143: Bedienung Interimssupermarkt Freiham befinden sich aktuell unter Abstimmung mit allen Beteiligten noch in Planung.

Die Maßnahme Seite 25 Stadtbus 159: Neue Endhaltestelle in Pasing Bf; Wende als U-Turn auf der Josef-Felder-Straße ist nach aktuellem Planungsstand nur für den MVV-Regionalbus X732 vorgesehen.

Hier muss die Funktionalität nach Umsetzung der Verkehrstechnik geprüft und ggf. optimiert werden. (z.B. funktioniert die Detektion für Doppelstock X732 auch für kleineren MVG Bus?)

Grundsatzaufgaben – ÖPNV:

Der Bereich MOR-GB2.2121 (ÖPNV) gibt zum o.g. Leistungsprogramm zur „neuen Halteposition (H) Limesstraße“ (Seiten 18 und 26 der Präsentation) folgende Anmerkung ab:

"Das Mobilitätsreferat hat gemeinsam mit der MVG am 12.05.2021 vor Ort die Möglichkeiten zur Einrichtung der dargestellten Haltepositionen für die Haltestelle Limesstraße in der Pretzfelder Straße untersucht und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Örtlichkeit nicht zur Einrichtung von Haltestellen geeignet ist. Dagegen wäre am alternativen Standort an beiden Seiten der Aubing-Ost-Straße unmittelbar östlich der Altostraße die Einrichtung neuer Haltestellen möglich."

Mit freundlichen Grüßen



gez.



Gesendet: Freitag, 14. Mai 2021 07:14
An: MVG-Leistungsprogramm.SAM MP-AB
Betreff: MVG-Leistungsprogramm 2022
Anlagen: MVG-Leistungsprogramm 2022.pdf; MVG-Leistungsprogramm 2022-Anschreiben.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter

wir haben das Leistungsprogramm 2022 zur Kenntnis genommen. Anmerkungen hierzu haben wir zum jetzigen Zeitpunkt keine.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Erster Polizeihauptkommissar

Polizeipräsidium München
Abteilung Einsatz - E 42 B
Ettstraße 2
80333 München
Tel.: |
Fax: |
CNP:

Von: MVG-Leistungsprogramm@swm.de [<mailto:MVG-Leistungsprogramm@swm.de>]

Gesendet: Freitag, 16. April 2021 14:26

Betreff: MVG-Leistungsprogramm 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung bzw. Unterrichtung für das **Leistungsprogramm 2022 der MVG**. Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021.

Die Anhörungsfrist endet am **28. Mai 2021**, um den Stadtrat rechtzeitig über das Leistungsprogramm informieren zu können.

Die Rückmeldungen erwarten wir an:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

80287 München

und/oder per E-Mail an MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]
MVG – Ganz einfach mobil
Mobilitätsmanagement
Angebotsplanung Bus

[Redacted]
www.mvg.de

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München; Geschäftsführer: Ingo Wortmann (Vorsitzender), Werner Albrecht, Ralf Willrett; Sitz München; Registergericht München HRB 140 658; Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Dieter Reiter

Diese E-Mail samt Anlagen ist vertraulich und nur für den genannten Empfänger bestimmt. Sollten Sie diese E-Mail-Nachricht versehentlich erhalten haben, so bitten wir Sie, hierüber den Absender zu informieren. Weiterhin ersuchen wir Sie, die E-Mail zu löschen. Es ist nicht zulässig, unbeabsichtigt erhaltene Informationen Dritten zu offenbaren, sie zu kopieren, weiterzuleiten oder in sonstiger Weise zu verwenden.

Stellungnahme zum Leistungsprogramm 2022 der MVG

des

**Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr
(AAN)
im Münchner Forum e.V.**

Ansprechpartner:

München, 4. Mai 2021



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

im Diskussionsforum für
Entwicklungsfragen e.V.

(Münchner Forum)

Schellingstraße 65

80799 München

Tel.: 089 400 000 000

Fax:

info@muenchner-forum.de

www.muenchner-forum.de

www.facebook.com/muenchnerforum/

Vorstand

Udo Bünnagel

Klaus Friedrich

Sitz des Vereins: München

Amtsgericht: München VR 7380

Steuernummer: 143/219/50168

Inhalt

Situation des ÖPNV im Jahr 2021	3
Einsparungen im laufenden Betrieb jetzt weniger kritisch als Verzögerung des ÖPNV Ausbaus	3
Kein Fortschritt bei Busbeschleunigung	3
Positiv: bisher nur relativ geringe Kürzungen	3
Rettungsschirm für ÖPNV auch 2021 erforderlich	3
Widersprüchliche Signale aus der Politik	4
Nahverkehrsplan ist zu begrüßen	4
„Wiederhochfahr“-Szenarien fehlen	4
Planungskapazitäten erweitern	5
Pünktlichkeitsoffensive ÖPNV	5
Verkehrsüberwachung stärken	5
Wichtige Infrastruktur	6
Stadtplanung - Trassenfreihaltung für ÖPNV	6
Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen	7
U-Bahn und Tram	7
Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG	7
Verbesserungsbedarf bei der U-Bahn	7
Trambahn	7
Erforderliche Infrastrukturmaßnahmen Tram	7
Bus	8
Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG	8
Ausblick Bus	9
Infrastruktur im Busnetz: die Umweltverbundröhre Ost	9
Batteriebusse: Erhebliche Mehrkosten gegenüber Dieseln – besser in Angebotsverbesserungen investieren	10

Situation des ÖPNV im Jahr 2021

Einsparungen im laufenden Betrieb jetzt weniger kritisch als Verzögerung des ÖPNV Ausbaus

Angesichts der Rückgänge der Fahrgastzahlen und der Belastung des städtischen Haushalts aufgrund der Corona-Pandemie ist es nachvollziehbar – wenn auch aus Fahrgastsicht keineswegs zu begrüßen - dass im Leistungsprogrammmentwurf der MVG für das Fahrplanjahr 2022 nur marginale Angebotsausweitungen vorgesehen sind. Das gleiche gilt für die bisher aus dem Leistungsprogramm für 2021 nicht umgesetzten Maßnahmen.

Grundsätzlich gilt, dass Einsparungen im laufenden Betrieb im kommenden oder übernächsten Jahr weniger kritisch sind, als eine Verzögerung der Maßnahmen zur Realisierung des geplanten ÖPNV Ausbaus (Ausbau von Tram und U-Bahn gemäß Nahverkehrsplan, Erweiterung des Busangebots, Schaffung neuer Betriebshofkapazitäten bei Bus und Tram).

Kein Fortschritt bei Busbeschleunigung

In der laufenden Stadtratsperiode wurden bisher (Anfang Mai 2021) keine neuen Busbeschleunigungsmaßnahmen beschlossen. Es wurden lediglich noch im vorhergehenden Stadtrat beschlossene Maßnahmen umgesetzt.

Die Ausweitungen des Angebots in Freiham müssen durch Einsparungen an anderer Stelle finanziert werden, da die Stadt keine zusätzlichen Mittel bereitstellt. Eine Fortführung des Busbeschleunigungsprogramms kann hier Abhilfe schaffen: Wenn die Busse weniger durch den Autoverkehr behindert werden, benötigt die MVG weniger Busse, um dasselbe Fahrplanangebot bereitzustellen. Mit den eingesparten Fahrzeugen kann dann das Angebot ausgeweitet werden.

Positiv: bisher nur relativ geringe Kürzungen

Es ist zweifelsohne positiv zu sehen, dass im Jahr 2020 nur relativ wenige Kürzungen im Fahrplanangebot stattfanden, auch wenn diese im Einzelfall für die betroffenen Fahrgäste natürlich sehr lästig waren (z.B. kein 5 Minuten-Takt auf der U4).

Hier steht München im Vergleich zu anderen Städten, die teilweise erhebliche Fahrplankürzungen vornahmen, gut da.

Rettungsschirm für ÖPNV auch 2021 erforderlich

Angesichts der Einnahmeausfälle im ÖPNV ist eine Fortsetzung des ÖPNV-Rettungsschirms von Bund und Ländern erforderlich. Der Freistaat Bayern kürzte im letzten Jahr seinen Beitrag zum ÖPNV Rettungsschirm um rund ein Drittel¹. Ein klares Signal des Freistaats gegen Fahrgäste und Klimaschutz.

Der städtische ÖPNV benötigt Unterstützung von Bund und Land, und die Stadt muss sich dafür einsetzen, dass diese Unterstützung geleistet wird.

¹ <https://claudia-koehler-bayern.de/2020/10/08/oepnv-rettungsschirm-retten/>

Widersprüchliche Signale aus der Politik

Angesichts der Finanzlage der Landeshauptstadt München muss die MVG die Angebotsverbesserungen (u.a. im Bereich Freiamt) durch Kürzungen an anderer Stelle finanzieren.

Überraschend ist dies insofern, da im Januar 2021 von Die Grünen – Rosa Liste und SPD / Volt Angebotsverbesserungen bei der MVG zur Hauptverkehrszeit (zur Reduzierung der Ansteckungsgefahr durch COVID-19 durch Reduzierung der Fahrzeugauslastung) gefordert wurden². Schon damals war klar, dass dies angesichts der Einnahmeausfälle der MVG nur durch zusätzliche Mittel aus dem Stadthaushalt zu bewerkstelligen ist, auch wenn dies nicht explizit erwähnt wurde. Insofern überrascht, dass einige Monate später die MVG vergleichsweise geringere Kosten für Angebotsausweitungen alleine tragen soll und keine städtischen Mittel zur Verfügung stehen.

Nahverkehrsplan ist zu begrüßen

Im Nahverkehrsplan (NVP) wird ein zukunftsweisendes Nahverkehrskonzept vorgelegt: Neben dem Bau mehrerer U-Bahnstrecken - wie z.B. der U9 zur Entlastung der U3/6 in der Innenstadt - beinhaltet der NVP für die Tram eine sinnvolle Mischung aus Tangenten sowie Strecken, die abseits von U- und S-Bahn die Lücken im Schienennetz schließen. Das ist ein großer Schritt nach vorne. Der Tramausbau hilft sowohl den Stadtfinanzen als auch dem Klima: Pro investiertem Euro bringt die Tram im Vergleich zur U-Bahn etwa zweieinhalbmal so viel CO₂ Reduktion.

Weitere Informationen:

Pressemitteilung des Fahrgastverbandes PRO BAHN und des AAN (Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr) im Münchner Forum zum Nahverkehrsplan:

<https://muenchner-forum.de/2021/pressemitteilung-des-aan-zusammen-mit-pro-bahn-zum-nahverkehrsplan/>

Stellungnahme von PRO BAHN und AAN im Münchner Forum unter <https://www.pro-bahn.de/muenchen/202102-nvp.pdf>

Informationen zu den Vorschlägen der Stadtverwaltung im RIS (RatsInformationSystem) unter https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=6278313

„Wiederhochfahr“-Szenarien fehlen

Das Leistungsprogramm der MVG 2022 ist für den Fall ausgelegt, dass auch 2022 das Fahrgastaufkommen gering bleibt. Falls aber – je nach Entwicklung der Corona-Pandemie – die Fahrgastzahlen 2022 wieder steigen sollten, sind Szenarien erforderlich, die eine Angebotsverbesserung vorsehen.

Die ersten Schritte sind dann die Rücknahme der Kompensationsmaßnahmen aus dem Leistungsprogramm 2022. Diese sollte dann schon während der Fahrplanperiode, z.B. im September zum Beginn des neuen Schuljahres erfolgen.

² <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/6440701.pdf>
<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/6440090.pdf>

Hier ist eine entsprechende Vorbereitung wichtig: Wenn das Angebot wieder verbessert werden soll, sind dafür entsprechende Vorlaufzeiten erforderlich. Das gilt auch für den geplanten ÖPNV Ausbau: Die Maßnahmen, die jetzt nicht getroffen werden, verhindern Angebotsverbesserungen in den Jahren ab 2023 – das gilt für die Planungen von Trambahnstrecken genauso wie für Angebotsverbesserungen im Busnetz.

Planungskapazitäten erweitern

Die Planungskapazitäten (bei MVG und Mobilitätsreferat) zur Realisierung von ÖPNV Projekten müssen erheblich ausgeweitet werden. Andernfalls ist mit einer Verzögerung bei der Realisierung der im Nahverkehrsplan geplanten Trambahnstrecken zu rechnen.

Neben dem Neubau von Strecken sind ausreichende Planungskapazitäten auch für Aufgaben wie z.B.:

- Realisierung von eigenen Spuren für Bus und Tram
- Bau wettergeschützter Umsteigeanlagen (z.B. am Stachus und Hauptbahnhof)
- Erweiterung des Trambahnnetzes in der Innenstadt um zusätzliche Wendeschleifen und Betriebsstrecken
- Umbau des Trambahnnetzes auf 2,65 m breite Fahrzeuge
- Entsprechende Berücksichtigung von Radverkehrsanlagen (Radwege und B&R, v.a. am Stadtrand)

dringend erforderlich.

Pünktlichkeitsoffensive ÖPNV

Kombination Stadterneuerung und Verkehrsberuhigung mit Ausbau von ÖPNV und Radverkehr

Der ÖPNV ist an vielen Stellen Behinderungen durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) ausgesetzt.

Zur Abhilfe ist an kritischen Stellen gezielt der MIV zu reduzieren (z.B. durch Sperrungen oder Einbahnregelungen), um folgende Ziele zu erreichen:

- Verkehrsberuhigung
- weniger Behinderungen für den ÖPNV
- bessere Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- mehr Sicherheit für Fahrradfahrer
- Aufwertung des öffentlichen Raums

Der Stadtrat ist aufgefordert, das Mobilitätsreferat zu beauftragen, geeignete Stellen für das oben genannte Maßnahmenbündel zu identifizieren und die Umsetzung einzuleiten.

Verkehrsüberwachung stärken

Auf zugewiesenen ÖPNV-Haltestellen, Fuß- und Radwegen muss schnell und konsequent abgeschleppt werden.

Wichtige Infrastruktur

Betriebshöfe

Bei Tram, Bus und U-Bahn ist die Anschaffung weiterer Fahrzeuge geplant. Für diese neuen Fahrzeuge sind die entsprechenden Betriebshöfe zur Abstellung erforderlich. Neben dem zweiten U-Bahn-Betriebshof in Neuperlach werden (mindestens) je zwei weitere Betriebshöfe für Tram und Bus zum Abstellen der Fahrzeuge benötigt. Diese sind so über das Netz zu verteilen, dass die Ein- und Ausrückwege für die Fahrzeuge minimiert werden.

Genauerer dazu ist in der o.g. Stellungnahme des Fahrgastverbandes PRO BAHN und des AAN (Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr) im Münchner Forum zum Nahverkehrsplan ausgeführt³.

Werkwohnungen

Angesichts der Mietpreissituation in München sind Werkwohnungen ein wichtiges Mittel, um weiterhin Fahrpersonal anwerben zu können. Es ist von einem Bedarf von rund 3 Werkwohnungen pro zusätzlichen Bus, Tram oder U-Bahn auszugehen (Mehrschichtbetrieb plus Urlaubsvertretung plus anteilig Werkstattpersonal).

Stadtplanung - Trassenfreihaltung für ÖPNV

Bei der Planung von Neubaugebieten sind geeignete Trassen für Tram und Bus freizuhalten.

³ <https://www.pro-bahn.de/muenchen/202102-nvp.pdf>

Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen

U-Bahn und Tram

Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG

Hier sind von Seiten der MVG keine Maßnahmen geplant.

Verbesserungsbedarf bei der U-Bahn

U4 Wiedereinführung des 5-Minuten-Takts in der Hauptverkehrszeit

Auch wenn bei der U-Bahn aus nachvollziehbaren Gründen keine Angebotsausweitungen geplant sind, sollte wenigstens das im Fahrplan vorgesehene Angebot gefahren werden. Die U4 verkehrt seit rund einem Jahr in der Hauptverkehrszeit nur alle 10 Minuten. Hier ist der Fahrplanmäßige 5-Minuten-Takt wieder einzuführen.

Trambahn

Erforderliche Infrastrukturmaßnahmen Tram

Wendeschleife Arabellapark

Der Bau einer aus beiden Richtungen befahrbaren Wendeschleife am Arabellapark ist in Angriff zu nehmen. Einerseits können so die bisher am Effnerplatz endenden Züge aus der Innenstadt bis zum nächsten größeren Knotenpunkt am Arabellapark mit Verknüpfung zur U-Bahn und zu den dort beginnenden Buslinien weitergeführt werden. Andererseits können Verstärkerzüge für die Strecke Arabellapark – St. Emmeram (bzw. künftig Arabellapark – Engelschalking / SEM Nordost) am U-Bahnhof wenden. Ein zusätzlicher Vorteil ist die höhere Flexibilität bei Betriebsstörungen.

Bus

Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG

Der AAN begrüßt die vorgesehenen Maßnahmen im Busbereich, insbesondere die Verbesserungen im Bereich Freiham.

Angesichts der geplanten Wohnbebauung in Freiham ist es wichtig, gute ÖPNV-Verbindungen in alle Richtungen – und nicht nur nach Pasing – zu etablieren.

Durch die Linien 157 und 860 wird eine Verbindung zwischen Freiham und Germering bzw. Eichenau, Puchheim und Olching hergestellt, die in dieser Form durch die S-Bahn nicht angeboten werden kann.

Mangelhaft ist die schlechte Anbindung der Buslinie 157 an den S-Bahnhalt Aubing. Von der Haltestelle Pretzfelder Straße ergibt sich ein unattraktiv langer Umsteigeweg zum S-Bahnhalt Aubing.

Im nächsten Schritt sind durchgehende Buslinien von Germering nach Neuaubing und Westkreuz (mindestens bis in den Bereich Limesstraße) erforderlich. So können Freiham und Neuaubing direkt (d.h. auch mit entsprechender Feinerschließung vor Ort) mit Germering verbunden werden – das Umsteigen am S-Bahnhof Freiham entfällt dann.

Kompensationsmaßnahmen:

Stadtbus 154

Gemäß eigenen Beobachtungen ist der Bus 154 stadteinwärts bis Arbellapark gut ausgelastet (z.B. Samstag, 24.4.2021, Bus 154 ab Wilhelm-Dieß-Weg Richtung Nordbad um 16:42, besetzt mit 22 Personen, die meisten Fahrgäste stiegen am Klinikum Bogenhausen aus).

Zwischen Freischützstraße und Arbellapark verkehrt der 154 zusammen mit der Linie 184. Am Samstag verkehrt der 184 ab Arbellapark auf dem Linienweg der Linie 154 bis Nordbad und stellt so die Verstärkung auf 10-Minutentakt dar.

Im Rahmen der geplanten Kürzungen auf der Linie 154 soll der 184 dann auch am Samstag nur bis Arbellapark verkehren. Wichtig ist hier eine gute Verzahnung der Busse der Linien 154 und 184, um in beiden Richtungen den Anschluss von und zu jeder U-Bahn herzustellen.

Der derzeitige Sonntagsfahrplan, bei dem der 184 stadteinwärts knapp vor dem 154 verkehrt, ermöglicht so nur an jede zweite U-Bahn Anschluss.

Durch die Ausdünnung des Busses 154 auf 20-Minuten-Takt wird die Verbindung zwischen Engelschalkinger Straße (östlich der Cosimastraße) und dem Herkomerplatz deutlich verschlechtert: Da in beiden Richtungen das Umsteigen zwischen Bus und Tram am Cosimapark meist knappe 10 Minuten Aufenthalt erfordert, stellt der Bus 154 hier die einzig attraktive Verbindung dar.

Aufgrund der an Samstagen beobachteten Auslastung der Linie 154 bietet sich die Umstellung auf Gelenkbus an.

Ausblick Bus

Express-Bus X5 Freiham Nord – U5 Westendstraße – Einsatz von Doppeldeckbussen prüfen

An dieser Stelle sei nochmal auf die Wichtigkeit der Express-Bus Linie X5 zur Erschließung des Neubaugebiets Freiham hingewiesen (mit der Eröffnung der U5 ist frühestens 2035 zu rechnen).

Wichtig ist, dass der X5 auf der A96 entsprechend bevorrechtigt wird, um attraktive Fahrzeiten anbieten zu können. Vorbild hierfür ist die für die IAA geplante „Blue Lane“: Auf der A94 soll die Standspur für den Verkehr zur Messe reserviert werden – analog ist die Standspur auf der A96 für den X5 zur Erschließung Freiham zu Nutzen. Die Landeshauptstadt München muss hier auf die Autobahn GmbH des Bundes entsprechend zugehen.

Angesichts der relativ langen Strecke zwischen Freiham und Westendstraße ist der Einsatz von **Doppeldeckerbussen** zu untersuchen: Doppeldecker können besonders viele Sitzplätze anbieten – viele Sitzplätze machen die Benutzung bei längeren Fahrzeiten attraktiver. Da es nur wenige Haltestellen gibt, fallen die längeren Haltestellenaufenthaltszeiten – bedingt durch den längeren Fahrgastwechsel aufs Oberdeck – nicht so stark ins Gewicht.

Infrastruktur im Busnetz: die Umweltverbundröhre Ost

Vor allem in der Friedrich-Eckart-Straße, Hultschiner Straße und Truderinger Straße (letztere im Bereich der Unterführung) sind die Busse schon heute starken Behinderungen durch den MIV ausgesetzt. Zur Verbesserung der Betriebsqualität auf den Linien 185, 187, 190 und 191 sind neben der Einrichtung von Busspuren auch entsprechende Maßnahmen bei der Bahnunterführung in Berg am Laim erforderlich.

Analog zur Umweltverbundröhre in Laim ist in Berg am Laim eine eigene Unterführung für den Bus zu bauen. Somit kann ein wesentliches Nadelöhr für den Busverkehr beseitigt werden. Die Abmessungen der Umweltverbundröhre sind dabei so zu wählen, dass die spätere Einrichtung einer Trambahn möglich ist.

Batteriebusse: Erhebliche Mehrkosten gegenüber Dieselbussen – besser in Angebotsverbesserungen investieren

In München ist mittelfristig die Umstellung der Dieselbusse auf Batteriebusse geplant. In Bezug auf die Bereitstellung eines attraktiven ÖPNV-Angebots sind hier folgende Punkte zu beachten:

- Es gibt derzeit noch keine geeigneten Batterie-Gelenkbusse, d.h. Busse, die einen ganzen Tag ohne Zwischenaufladung fahren können
- Auch bei Normalbussen kann nicht in allen Fällen der Tagesfahrplan ohne Aufladen (in München erfolgt das Aufladen im Depot) gefahren werden. Das heißt, die Busse müssen tagsüber ausgetauscht werden → Es wird im Schnitt mehr als ein Batteriebus benötigt, um einen Dieselbus zu ersetzen
- Dies zusammen mit den höheren Kosten eines Batteriebusses führt dazu, dass bei Umstellung von Diesel- auf Batteriebusse mit deutlichen Mehrkosten zu rechnen ist.

Diesen Mehrkosten steht kein entsprechend höherer Nutzen für den Fahrgast gegenüber. Batteriebusse tragen auch nicht durch bessere Attraktivität des Angebots⁴ zu mehr Fahrgästen im ÖPNV bei. Im Gegenteil: durch die höheren Kosten und die deutlich geringere Zuverlässigkeit von Batteriebussen bleibt weniger finanzieller Spielraum zur Verbesserung des Angebots.

Wenn der Anteil der elektrisch beförderten Fahrgäste erhöht werden soll, ist der Ausbau des Trambahnnetzes – wie im Nahverkehrsplan beschlossen - die richtige Lösung.

Vorteile von Batteriebussen ergeben sich durch die geringeren Lärmemissionen vor allem für die Anwohner verkehrsärmerer Straßen, in denen der Busverkehr wesentlich zum Verkehrslärm beiträgt (d.h. Nebenstraßen in Wohngebieten).

Angesichts von rund 730 000 zugelassenen PKW in München⁵ sind die Emissionen von einigen hundert ÖPNV-Bussen in München vernachlässigbar. Der für Batteriebusse benötigte Mehraufwand ist besser in eine Verbesserung des Angebots investiert. Der positive Umwelteffekt durch Verlagerungen auf den ÖPNV (und dadurch vermiedene PKW-Fahrten) überwiegt die geringeren Emissionen der Batteriebusse deutlich.

Selbstverständlich sollte die MVG weiterhin – eine kleine Anzahl - Batteriebusse im Alltagsbetrieb einsetzen, um Erfahrungen zu sammeln. Der Einsatz einer größeren Anzahl Batteriebusse ist erst dann sinnvoll, wenn einerseits die Anschaffungskosten deutlich gesunken sind und andererseits ein Batteriebus einen Dieselbus 1:1 ersetzen kann.

Im Hinblick auf die derzeitige Situation des ÖPNV – Angebotsausweitungen an einer Stelle sind durch Kürzungen an anderer Stelle zu finanzieren – ist der Schwerpunkt auf die Sicherstellung eines besseren ÖPNV-Angebots zu legen.

Angesichts der Behinderungen des Busverkehrs durch den MIV ist eine Fortsetzung der Busbeschleunigung wichtiger als die Umstellung von Dieselbussen auf Batteriebusse. Die Busbeschleunigung bringt höhere Attraktivität für die Fahrgäste (Busse stehen weniger im Stau) zu niedrigeren Kosten (fürs selbe Angebot werden weniger Busse benötigt).

⁴ Der „Schienenbonus“ beschreibt größere Akzeptanz von schienengebundenen Verkehrsmitteln gegenüber Omnibussen – Strecken, die von Buslinien umgestellt werden auf Straßenbahnen, verbuchen deutliche Fahrgastzuwächse, <https://www.welt.de/sonderthemen/infrastruktur/article158204715/Totgesagte-fahren-laenger.html>

⁵ Quelle: <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtfinfos/Statistik/Verkehr.html>

MVG-Leistungsprogramm 2021/22

Stellungnahme Fahrgastverband PRO BAHN, April 2021

Sondersituation Pandemie

Spätestens in der Laufzeit des hier angehörten Leistungsprogramms hoffen wohl wir alle, dass die Pandemiebekämpfung so erfolgreich ist, dass die Verkehrsnachfrage auch im ÖV wieder massiv anzieht. Eine genaue Vorhersage des Zeitpunkts ist nicht seriös möglich.

Wichtig ist: Wenn die Nachfrage anzieht, dann muss auch das Angebot sehr kurzfristig (ggf. sogar binnen weniger Tage) wieder hochgefahren werden. In ersten Phasen erwarten wir sogar, dass teils ein dichteres Angebot als vor der Pandemie nötig ist, da noch einige Zeit beispielsweise erhöhte Abstandsanforderungen bestehen könnten. Zudem werden auch sicherlich zurückgestellte private Fahrten nachgeholt, d.h. auch eine Verschiebung hin zu mehr Freizeitverkehr ist realistisch.

Dies hat zwei Konsequenzen:

Wir vermissen eine Anhörung von jetzt schon vorbereiteten Maßnahmen, die unverzüglich umgesetzt werden können, wenn die Nachfrage nach oben springt. Dazu gehören sicherlich die Rücknahme aller Verschlechterungen dieses Leistungsprogramms und während des letzten Jahres sowie die Umsetzung der fehlenden Maßnahmen aus dem letztjährigen Leistungsprogramm. Dies ist aber nach unserer Einschätzung nicht ausreichend. Der richtige Zeitpunkt für die Umsetzung wird aber sicherlich nicht einheitlich sein, sondern situationsabhängig.

Zudem ist die betriebliche Vorbereitung für die Angebotsausweitung nötig, d.h.: ausreichende Verfügbarkeit von Bussen, Trams und U-Bahnen, dazu auch entsprechende Betriebshof- und Werkstattkapazitäten, ausreichend Fahrpersonal etc. Dass dies nicht einfach ist, ist klar. Zur Grundversorgung Münchens gehört dies dennoch.

Dass die mangelnde (finanzielle) Unterstützung des Freistaats Bayerns sich negativ auswirkt (wie beispielsweise die heftigen Einschnitte in den Rettungsschirm 2020) ist auch uns bewusst. Dies zu adressieren ist aber Aufgabe der Münchner Politik, und darf nicht auf dem Rücken der Fahrgäste durch ein schlechteres Angebot ausgetragen werden. Ein erneuter (und auch adäquat ausgestatteter) Rettungsschirm ist zudem auch für 2021 und möglicherweise auch 2022 nötig.

Angebotsreduktion

Die vorgestellten Maßnahmen lehnen wir grundsätzlich ab. Das vom Stadtrat beschlossene Ziel ÖV30 (30 Prozent ÖV-Anteil bis 2030) fordert einen konsequenten Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel. Dass die Aufrechterhaltung des guten ÖV-Angebots angesichts der Pandemie eine Kofinanzierung braucht, ist uns bewusst. Hierfür sind nach der Bund-Länder-Vereinbarung Bund und Land gemeinsam zuständig. Die massiven einseitigen Einschnitte in den Rettungsschirm durch das Land und die Unklarheit für 2022 können sicherlich die SWM/MVG nicht selbstständig ausgleichen. Hier ist die Stadt München gefordert.

Herausgeber: PRO BAHN Bezirksverband Oberbayern e.V.
Regionalgruppe München
Agnes-Bernauer-Platz 8
80687 München
<https://www.pro-bahn.de/muenchen/>

Beide Koalitionsfraktionen im Stadtrat haben zur Vollversammlung im Januar per Dringlichkeitsantrag gefordert, das Angebot zu verdichten, um mehr Platz sicherzustellen. Dass nichtmal drei Monate später eine Angebotsverschlechterung geplant ist, um wenigstens die Finanzierung absolut dringender Maßnahmen in Freiham zu ermöglichen, steht dem diametral entgegen https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=6441518. Die dringend nötigen Maßnahmen für Freiham zu finanzieren durch Verschlechterungen im übrigen Münchner Stadtgebiet lehnen wir entschieden ab.

Bevor es zu Angebotsreduktionen kommt, müssen zudem andere Einsparmaßnahmen umgesetzt werden. Beispiel Batteriebusse: Strategisch ist es ein durchaus sinnvolles Ziel, auf Batteriebusse zu setzen. Solange diese jedoch spürbare Mehrkosten gegenüber konventionellen Bussen aufweisen, und die Kassenlage dermaßen knapp ist, dass die Leistung reduziert wird, so sind Beschaffungen von Batteriebusen zurückzustellen und auf Zeiträume zu verschieben, zu denen die finanzielle Situation dies wieder erlaubt. Denn auch ein Dieselbus ersetzt bei einem durchschnittlichen Einsatzzyklus viele Autofahrten und trägt damit zur Abgasreduzierung bei. Künftige Einsatzkonzepte für Elektrobusse dürfen nicht dazu führen, dass Kapazität und Angebot verschlechtert werden.

Wir fordern, wenigstens bei allen Verschlechterungen wieder vorzubereiten, das heute bessere Angebot kurzfristig wieder zu ermöglichen, wenn die Nachfrage wieder anzieht. Die Infrastruktur, Fahrzeuge und auch Personalreserven müssen entsprechend geplant und vorgehalten werden.

Freiham

Die Notwendigkeit von kurzfristigen Maßnahmen in Freiham halten wir aufgrund des derzeit laufenden Zuzugs ebenso für gegeben und prioritär. Die vorgeschlagenen Maßnahmen halten wir im Grundsatz für zielführend und richtig.

Besonders begrüßenswert halten wir die Weiterführung von zwei Linien nach Westen Richtung Germering mit Ziel Germering Süd sowie über Germering und Eichenau nach Olching.

Die Linie 157 benötigt in Aubing einen kurzen Umsteigeweg zur S-Bahn. Dies ist nur über die Georg-Böhmer-Straße und weiter über den Germeringer Weg / Aubinger Allee mit einer Haltestelle Höhe Giglgeweg möglich. Die Pretzfelder Straße bedeutet einen langen Fußweg (mehr als 200 Meter) und senkt damit die Attraktivität erheblich. Wir schlagen daher vor, die Linie über den von uns genannten Weg fahren zu lassen. Aufgrund der klaren Beschlusslage der Stadt zu Bedeutung und Vorrang des Umweltverbunds ist die Priorisierung einer attraktiven Buslinie eindeutig.

Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, die Linien 143 und 157 im Bereich Aubing-Ost-Straße / Altostraße zu tauschen. Zusammen mit der Führung zur S-Bahn Aubing wird damit eine neue direkte Anbindung an die S4 für die Fahrgäste aus Richtung Aubing Ortskern sowie der Bergsonstraße geschaffen. Wir bitten daher, Vor- und Nachteile dieses Tausches zu prüfen.

Am S-Bahnhof Freiham ist die Linie, die von Freiham Richtung Germering weitergeführt wird (im MVG-Vorschlag 157), direkt von der Aubinger Allee auf der Ostseite des Bildungscampus entlang zum Busbahnhof Freiham zu führen (siehe Bebauungsplan 2068, noch nicht realisiert). Damit wird die Fahrzeit zwischen dem Wohngebiet in Freiham und Germering erheblich verkürzt, und die Verbindung attraktiver. Potentiell kann auch im Bereich der S-Bahn Freiham ein (ggf. weiterer) Linientausch der Linie 143 und 157 erfolgen. Auch für diesen Linientausch wäre eine Prüfung der Vor- und Nachteile sinnvoll.

Am Freihamer S-Bahnhof benötigen wir für die in der Anhörung vorgestellten Maßnahmen endlich den Busbahnhof, wie er im Bebauungsplan vorgesehen ist. Die Realisierung wird die langen Fußwege zur S-Bahn erheblich verkürzen. Dies würde auch die Erreichbarkeit und damit Attraktivität des Interim-Supermarkts verbessern.

Der Expressbus X5 Freiham - Westendstraße ist überfällig, und sollte daher vorgezogen werden. Die

Haltestellen sollten auf BRT-Standard sein, d.h. unter anderem: durchgängiger Wetterschutz beim Ein- und Ausstieg in den Bus. Der Bus benötigt einen eigenen, vom Autoverkehr nicht negativ beeinflussten Fahrweg, sprich: eine Busspur. Auf der Autobahn bietet sich die Nutzung des Standstreifens hierfür an. Nur so kann ein attraktives Angebot bis zur Realisierung der Schienenanbindung Richtung Pasing sichergestellt werden.

sonstige Maßnahmen / Ausblick

Die Aufsplitterung des Busbahnhofs Pasing sehen wir negativ. Auch wenn kurzfristig vermutlich ohne realistische Alternative, so sollten im weiteren Planungsverlauf beispielsweise beim Projekt U-Bahn Pasing auf großzügig dimensionierte Haltestellen für den Oberflächenverkehr geachtet werden. Auch an anderen Stellen in München sollte aus diesem Fehler gelernt werden, und die Haltestellenanlagen künftig mit ausreichend Reserven dimensioniert werden.

Bei der Umgestaltung von Verkehrsknoten (auch in Pasing beim Bau der U-Bahn) muss deutlich stärker noch nach dem Prinzip 'form follows function' gehandelt werden. Das Umsetzen abstrakter Konzepte, die im Modell schön aussehen, aber wie heute in Pasing die Verkehrsabwicklung behindern, kostet am Ende das doppelte Geld, und wirft uns bei der Verkehrswende unnötig zurück. Die MVG muss an solchen Stellen ihre Interessen als Verkehrsbetreiber stärker einbringen.

Wir vermissen Ausführungen zu neuen Busspuren. Laut Koalitionsvertrag sind Busspuren beschleunigt auszubauen. Unabhängig von dieser Festlegung sind Busspuren die (fast) einzige Möglichkeit, wie ohne große Kosten Verbesserungen bei den Fahrgästen schnell und einfach ankommen können. Umso mehr wundert uns daher, dass von dieser Möglichkeit so wenig Gebrauch gemacht wird.

Bezüglich der Maßnahmen im Ausblick bitten wir um rechtzeitige Einbindung / Anhörung, soweit dies nicht ohnehin im Rahmen des nächsten Leistungsprogramms erfolgt.

... und die Altstadt?

Ziel

Derzeit wird in und um die Altstadt viel neues geplant: Für den Radentscheid wird der Altstadtring umgeplant und umgebaut, der Platz wird knapper werden. Der Boulevard Sonnenstraße könnte realisiert werden. Im Tal wird die künftige Gestaltung diskutiert. Die Altstadt wird autofrei werden.

Daher ist es wichtig, jetzt die richtigen Rahmenbedingungen für einen attraktiven Öffentlichen Verkehr an der Oberfläche zu schaffen. Denn die Bürger werden älter, und bleiben auch im Alter mobil. Die Altstadt hat nicht nur ein attraktives Einkaufsangebot, sondern dort sind auch beispielsweise viele Ärzte. Die Altstadt muss wieder für alle erreichbar werden, auch ohne Auto.

Parteiübergreifend besteht Einigkeit, dass zusätzliche Busse in der Altstadt eine gute Ergänzung sind. Die MVG hat bereits 2013 erste Vorschläge für einen Altstadtbus vorgestellt.

In den verschiedenen Altstadtvierteln sind Anforderungen und Möglichkeiten unterschiedlich. Daher sind die Vorschläge je nach Altstadtviertel verschieden.

Der Radl-Altstadtring entlastet die Innenstadt vom Durchgangsverkehr. Dies ermöglicht auch Busverbindungen auf Straßen der Altstadt, die heute vorrangig für den Radverkehr genutzt sind.

Dieses Papier ist Diskussionsbeitrag für die startende Diskussion, wie die Altstadt besser für die Bürger sein kann. Der Umweltverbund als Voraussetzung einer attraktiven Stadt wird mit den hier vorgeschlagenen Maßnahmen gestärkt – Ziel ist aber nicht die exakte 1:1-Umsetzung, sondern vielmehr: die dargestellten Vorteile zu erreichen.



Skizze Oberflächennetz / Maßnahmen

Tram und Metrobus

Der Bus 52 fährt künftig ab Viktualienmarkt zum Isartor, dies ermöglicht

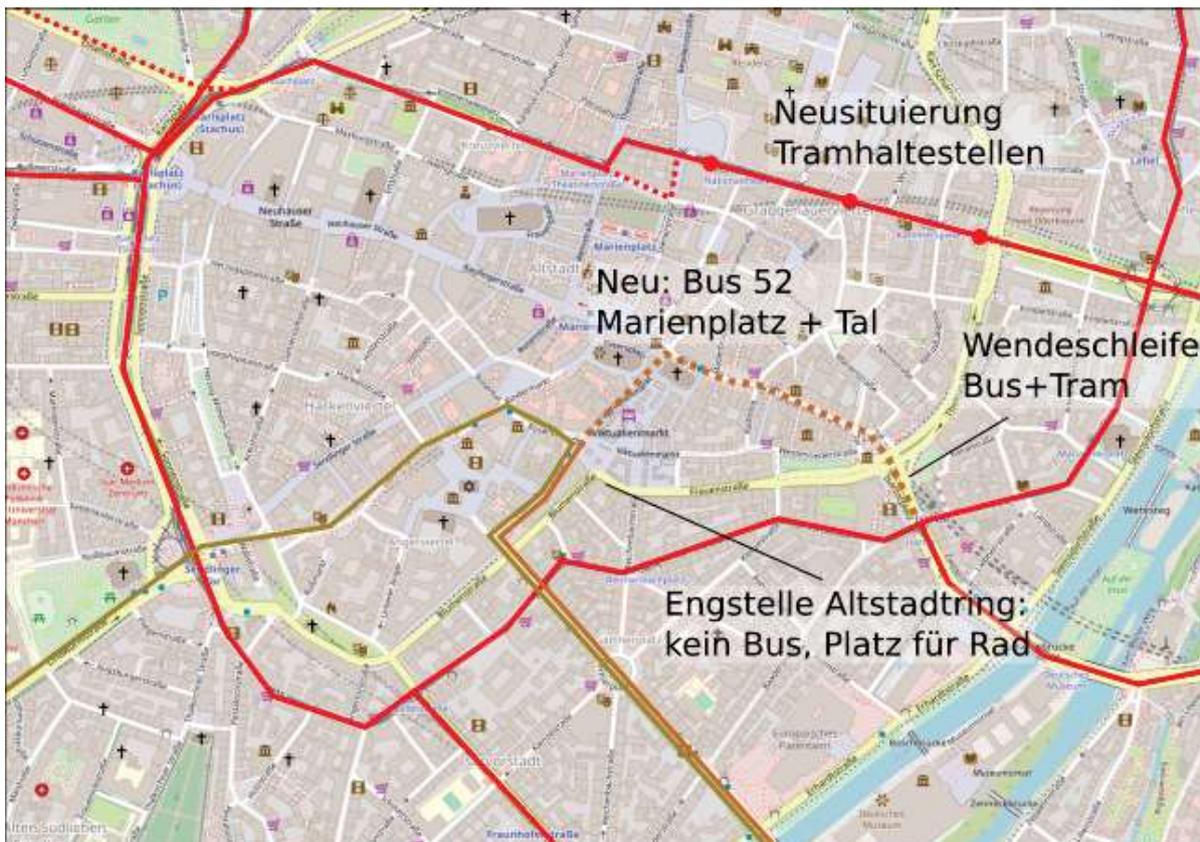
- neue Verbindungen
- eine deutlich bessere Erreichbarkeit des Marienplatzes
- Verzicht auf Busse auf dem Altstadttring zwischen Isartor und Corneliusstraße; dort besteht Platzmangel

Die Tramlinien 19/21 werden durch sicherere und möglicherweise zusätzliche Haltestellen verbessert, sowie durch eine Wendemöglichkeit Nähe Marienhof.

Der Bus 62 fährt unverändert wie heute.

Am Isartorplatz wird im Rahmen der Platzneugestaltung eine Wendemöglichkeit für Bus und Tram ergänzt. Im Bereich Stachus sollten die Gleisanlagen besser nutzbar werden – dies hat keine Auswirkungen auf den Platz(bedarf), und wird daher im Detail hier nicht weiter ausgeführt. Ebenso ist eine Strecke in der Elisenstraße nötig. Auch die Auswirkungen der Tram Lindwurmstraße am Sendlinger-Tor-Platz werden hier nicht weiter dargestellt.

Der Radl-Altstadtring wird die Innenstadt vom Durchgangsverkehr entlasten¹. Die hier dargestellte Linie bedeutet einen zusätzlichen Bus alle 10 Minuten im Tal, die Vorteile davon sind eindeutig.



Übersicht: Tram + Metrobus in der Altstadt

¹https://www.adfc-muenchen.de/fileadmin/user_upload/kv-muenchen/radverkehr/2019/Altstadt-Radring/ADFC_Konzept_Altstadt-Radring_2019.pdf Seite 5

Südöstliche Altstadt / Angerviertel

Das Angerviertel zeichnet sich durch den breiten Oberanger sowie den Viktualienmarkt aus. Hingegen ist der Altstadtring zwischen Corneliusstraße und Isartor sehr schmal und spätestens nach Realisierung des Altstadt-Radlring für einen zuverlässigen Busverkehr nicht mehr geeignet. Einen Straßenzug stadtauswärts vom Altstadtring verkehrt der südöstliche Teil des Tram-Innenstadtrings. Der Marienplatz ist an der Oberfläche nicht mehr vernünftig erreichbar.

Die Metrobuslinien 62 (unverändert) und 52 (geändert) übernehmen die überörtliche Erschließung.

Die Metrobuslinie 52 wird neu geordnet: sie führt künftig ab der Haltestelle Viktualienmarkt vorbei am Alten Rathaus bis zum Isartorplatz. Damit ist der Marienplatz wieder gut an der Oberfläche erreichbar. Am Isartorplatz besteht Umsteigemöglichkeit zur Tram in Richtung Effnerplatz über zwei verschiedene Routen, sowie perspektivisch in Richtung Ramersdorf / Neuperlach.



Zur Senkung der Betriebskosten können die Linien 52 und 132 am Isartor betrieblich verknüpft werden. Verkehrlich attraktiver wäre es jedoch, die Linie 52 vom Isartor aus über Thomas-Wimmer- und Karl-Scharnagl-Ring nach Norden zu verlängern.

Für eine bessere Feinerschließung im westlichen Angerviertel wird der Vorschlag aus dem MVG-Leistungsprogramm für 2021 „Bus 145/190/191 ab Ostbahnhof zum Altstadtring“ aufgegriffen: Verlängerung einer dieser Linien über Gärtnerplatz bis Haltestelle Blumenstraße, anschließend über Altstadtring zum Sendlinger Tor mit Halt Ecke Papa-Schmid-Straße und Wallstraße (mit Umstieg zur U1/2).

Südwestliche Altstadt / Hackenviertel

Das Hackenviertel ist heute nur am Rand mit ÖV erschlossen. Hier fehlt ein Angebot innerhalb dieses Stadtviertels, zumindest für die Besucher, die schlecht zu Fuß unterwegs sind.

Entsprechend dem Vorschlag aus dem MVG-Leistungsprogramm für 2021 wird davon ausgegangen, dass eine neue Buslinie über die Sonnenstraße führt. Diese Linie erhält eine zusätzliche Haltestelle auf Höhe Landwehrstraße. Auch die Fußwege werden deutlich verbessert.



Das Hackenviertel zeichnet sich durch viele kleine Straßen aus. Daher scheidet eine Verlängerung bestehender Buslinien in das Hackenviertel aus, da hierfür ein besonders wendiges Fahrzeug benötigt wird.

Für die innere Erschließung des Hackenviertels wird eine Citybuslinie etabliert, die im Hackenviertel über die Herzog- und Josephspitalstraße fährt. Nach Westen wird diese Linie über die Schwanthalerstraße bis Hauptbahnhof Süd

geführt. Damit der Hauptbahnhof mit möglichst kurzen Fußwegen erreichbar ist, sollte der Bus auf der Bahnofsseite der Bayerstraße halten, das bedeutet: Blockumfahrung über die Goethe- und Paul-Heyse-Straße gegen den Uhrzeigersinn.

Nach Osten fährt der Citybus weiter über den Viktualienmarkt ins Graggenauer Viertel.

Nordöstliche Altstadt / Graggenauer Viertel

Der Citybus aus dem Hackenviertel fährt über Viktualienmarkt und Tal weiter über die Hochbrückenstraße bis zum Maximiliansforum. Dort besteht Anschluß an den neuen Halt der Tram 19/21. Für die Buslinie gibt es mehrere Optionen:

- Wendefahrt über die Herzog-Rudolf-Straße und den Karl-Scharnagl-Ring, oder über den Thomas-Wimmer-Ring
- Weiterführung Richtung Lehel oder darüber hinaus bis zur Isar

Die Erschließung durch die Tram 19/21 wird beim Umbau der Maximilianstraße verbessert. Dazu werden die Haltestellen neu geordnet, und wesentlich hochwertiger und gegen den Autoverkehr geschützter neu aufgebaut.

Die Haltestellen werden wie folgt angeordnet:

- Haltestelle „Nationaltheater“ auf Höhe Max-Joseph-Platz,
- Haltestelle „Am Kosttor“ auf Höhe Marstallstraße,
- Haltestelle „Maximiliansforum“ auf der Altstadtseite des Maximiliansforums

Alternativ kann auch die Haltestelle „Kammerspiele“ nach Osten auf die Altstadtseite des Maximiliansforums verschoben werden. Welche der Varianten verkehrlich besser ist, bedarf noch der Diskussion.

Nähe Marienhof wird eine Wendeschleife und ein Hinterstellgleis errichtet. Dies kann mit Nutzung der bestehenden Gleise und über eine Strecke über Schrammerstraße und Residenzstraße oder Hofgraben erfolgen. Im Rahmen der Neugestaltung des Max-Joseph-Platz sind auch andere Lösungen vorstellbar. Kürzere Abstände zur U-Bahn Marienplatz wären durch einen Haltestelle im Bereich Schrammerstraße wünschenswert. Die optimale Gestaltung ist auch von städtebaulichen Fragen abhängig, sprich: sollte mit der Umgestaltung der Maximilianstraße und des Max-Joseph-Platz zusammen bearbeitet werden.

Entsprechend dem Vorschlag aus dem MVG-Leistungsprogramm für 2021 werden zudem neue Buslinien über den Altstadtring nördlich des Isartors geführt.



Nordwestliche Altstadt / Kreuzviertel

Das Kreuzviertel wird wie von der MVG vorgeschlagen durch eine neue Buslinie zwischen Odeonsplatz und Stachus über Briener Straße und Altstadttring wesentlich besser erschlossen. Dieser Abschnitt der Briener Straße wird dazu ausschließlich für den Umweltverbund genutzt; der Autoverkehr wird auf den Altstadttring verwiesen. Eine neue Haltestelle wird auf Höhe des westlichen Ausgangs der U4/5 in der Briener Straße eingerichtet.



Eine Tram-Haltestelle in der Paccellistraße würde die fußläufige Erschließung des Kreuzviertels verbessern. Das würde aber folgende Änderungen bedeuten: Die Haltestelle Lenbachplatz etwas nach Süden verschieben und die U-Bahn-Aufgänge anpassen, damit weiterhin die Umsteigebeziehung gut ist. Eventuell sollte dann auch eine Haltestelle bei der Tram in die Barer Straße eingerichtet werden. Ob dieser Aufwand dann noch in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen steht, müsste noch geprüft werden.

Wechselwirkungen Umbau Maximilianstraße

Die Rathauskoalition hat am 5. Februar 2021 die Umgestaltung und Entsiegelung von Maximilianstraße und Max-Joseph-Platz beantragt.²

In diesem Konzept sind die Haltestellen für die Tram wie oben dargestellt neu zu ordnen: je eine Haltestelle Höhe Max-Joseph-Platz, Höhe Marstallstraße sowie Maximiliansforum (auf der Altstadtseite).

Die Haltestellen sind zeitgemäß und sicher zu gestalten, das bedeutet: guter Wetterschutz, Barrierefreiheit und Sicherung gegen Gefahren des Autoverkehrs beim Ein-/Aussteigevorgang.

Die Varianten für Situierung der Umstiegshaltestelle Marienhof/-platz, der Wendeschleife Höhe Marienplatz/-hof sowie des Hinterstellgleis sind rechtzeitig zu bewerten und die Ergebnisse ebenso einzubeziehen. Die Option von Rasengleisen erlaubt auch Varianten am Max-Joseph-Platz, die das Ziel der Entsiegelung fördern und gleichzeitig das ÖV-Angebot verbessern.

²<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/6462465.pdf>

Leistungsprogramm 2022

Das Leistungsprogramm 2022 der MVG steht unter hohem Spardruck.

Folgende Maßnahmen können trotzdem zum Fahrplanwechsel umgesetzt werden, da wir in Summe eine Kostenneutralität erwarten.

- Metrobus 52 ab Haltestelle Viktualienmarkt: Weiterführung über Viktualienmarkt und Tal bis zum Isartorplatz und ggf. betriebliche Verknüpfung mit Bus 132 (Umlafoptimierung)
- Bus 153: Verlängerung ab Odeonsplatz über Brienner Straße und Altstadttring bis Stachus; die Brienner Straße steht dabei ausschließlich dem Umweltverbund (Fuß, Rad, Bus) zur Verfügung (Lösung analog Wendl-Dietrich-Straße)

Die Radwegplanung im Bereich Brienner Straße ist mit dieser Busführung abzustimmen.

Die Citybuslinie und die weiteren Buslinien sollten soweit vorbereitet und abgestimmt werden, dass eine kurzfristige Umsetzung möglich ist, sobald die Nachfrage wieder deutlich anspringt. Ob dies in der Fahrplanperiode 2022 erfolgt, kann derzeit niemand realistisch prognostizieren. Dazu gehört auch die Vorbereitung, welche der Varianten für die Citybuslinien sinnvoll ist.

Die Neusituierung der Tramhaltestellen in der Maximilianstraße ist in die angelaufene Vorbereitung der Umgestaltung der Maximilianstraße einzubringen, und daher auch für die aktuelle Anhörung relevant. Bei der Umgestaltung ist auch auf eine moderne, sichere und wetterfeste Gestaltung zu achten. Gerade in dieser Prachtstraße wären Standard-Wartehäuschen verfehlt. Ebenso im Kontext dieses Projekts ist die Wendeschleife Marienhof mit Hinterstellgleis zu betrachten, und die sinnvollste Lösung auszuwählen.

Bei der anstehenden Umgestaltung des Isartorplatzes ist eine kombinierte Bus- und Tram-Wendeschleife einzuplanen, die aus allen Richtungen nutzbar ist.

Alle (auch die hier nicht nochmal explizit angesprochenen) Vorschläge dieses Papiers sind zu prüfen, ggf. auch mit einem Start bzw. Umsetzung erst in Folgejahren.

Stellungnahme des VCD zum MVG-Leistungsprogramm 2022

U-Bahn-Takterweiterungen

Die nicht realisierten Takterweiterungen haben für den VCD oberste Priorität und sollten 2022 umgesetzt werden. Hier besteht vorrangiger Bedarf. Durch einen durchgängigen 5-Minuten-Takt der U5 und U6 wird der Nahverkehr maßgeblich attraktiver, weil die Verbindungen durch bessere Anschlüsse schneller werden. Damit können maßgebliche Fahrgäste gewonnen werden.

Das **Wohngebiet Neuperlach** muss endlich im durchgehenden 5-Minuten-Takt angebunden werden!

Der Aufwand ist relativ gering, weil nur zu Schwachverkehrszeiten ungenutzte Kapazitäten ausgelastet werden.

Die betreffenden U-Bahn-Strecken sind wichtiger als Tram- und Buslinien. Bei letzteren an ungenutzten Überkapazitäten zu sparen, dort wo dichter als im 10-Minuten-Takt außerhalb der HVZ gefahren wird, wäre der deutlich bessere Weg.

Busanschluss Wohngebiet Freiham

Die Erweiterung des Busangebotes ist zu begrüßen. Augenmerk sollte fahrplantechnisch unbedingt auf die Anschlussgebung am S-Bahnhof Freiham Richtung Aubing und umgekehrt gelegt werden. Linie 157: Hier können nur kurze direkte Umsteigezeiten von 5 min und weniger zur S-Bahn Richtung City die Attraktivität sicherstellen. Mit einem Fahrplan, der dies auch in der Praxis umsetzt. Dies sollte auch nach Verlängerung der Linie 157 Richtung Germering unbedingt berücksichtigt werden.

Buslinien: Taktreduktion

Es ist leider kein System erkennbar, nach dem Buslinien im Angebot reduziert werden. Der VCD meint, dass außerhalb der HVZ durchaus der Takt auf den einzelnen Buslinien auf den 10-Min-Takt ausgedünnt werden kann, überall wo er dichter verläuft, nicht aber zur HVZ. Bedingt durch Staus würde hier eine Ausdünnung der Takte zu noch größeren Taktlücken führen, die eine Abwanderung von Dauer-Fahrgästen bewirkt. Dies kann nicht im Sinne der MVG sein.

Zur **Linie 52**: Diese wurde verdichtet, weil die Kapazität für Kinderwagen zwischen Kolumbusplatz und Tierpark absolut notwendig ist. Hier muss der verdichtete Takt auch tagsüber unbedingt erhalten werden, denn die Tierparkbesucherzahlen werden 2022 nicht mehr als "coronabedingt reduziert" zu kalkulieren sein. Einführungen würden die Pünktlichkeit während der HVZ erhöhen. Dies ist beim Bus wichtiger als lange umsteigefreie aber unpünktliche Linien im Berufsverkehr.

Ungenutzte Möglichkeiten zur Einsparung im Busbereich

Linie 52:

Der über den BA5 eingebrachte und von der MVG befürwortete Vorschlag zur neuen Linienführung über die Zweibrückenstraße Richtung Isartor liegt brach. Ein neuer Endpunkt der Linie 52 am Isartor und die Beseitigung des Parallelverkehrs Linie 52/62 zwischen Scharrerstr. und Sendlinger Tor würde eine Kapazitätseinsparung von mindestens 10 Prozent wegen kürzerer Fahrzeit bringen.

Überdies wäre das vom ÖV nicht bediente Viertel zwischen Mariahilfkirche und Müllerschem Volksbad endlich an den ÖV angebunden!

Einsparmöglichkeiten ergeben sich auch im Expressbusbereich. Beispiel: Die **Linie X200** fährt tagsüber so gut wie leer. Kann auf HVZ reduziert werden.

Die **Linie X30** fährt mit der Linie 58/68 zwischen Silberhornstraße und Ostbahnhof parallel. Die Busse nehmen sich gegenseitig die Fahrgäste weg und sind beide meist auffällig gering besetzt.

Es wäre möglich die Linie X30 aufzulassen.

Dafür:

Linie 58 Silberhornstr. - Hbf - Giselastr. - Ostbf

Linie 68 Harras - Ostbahnhof (Parallelverkehr Ostbf - Arbellapark würde entfallen)

Die kürzeren Linienführungen würden die Pünktlichkeit während der HVZ erhöhen. Dies ist beim Bus wichtiger als lange umsteigefreie aber unpünktliche Linien im Berufsverkehr.



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

München, 17.06.2019

Rathaus

ANTRAG

Mobiles München - auch nachts!

Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH wird aufgefordert, die U-Bahnen täglich bis Betriebsende im Zehn-Minuten-Takt fahren zu lassen, Montag bis Samstag von 6 Uhr bis 21 Uhr im Fünf-Minuten-Takt. An drei Tagen pro Woche - konkret von Donnerstag bis Samstag - sogar rund um die Uhr.

Begründung:

Um mehr Menschen zu motivieren, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, muss der ÖPNV in der Stadt noch deutlich attraktiver werden. Auch in den Abendstunden, abseits der Hauptverkehrszeiten, muss ein angemessen schneller Transport ohne allzu lange Wartezeiten in den U-Bahnstationen gewährleistet sein. Erst dann werden noch mehr Menschen bereit sein, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen und so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz/ zur Luftreinhaltung zu leisten.

Auch mitten in der Nacht werden öffentliche Transportmittel benötigt, nicht nur von Feiernden, die sich ein Taxi nicht leisten wollen, sondern auch durch zahlreiche Schichtarbeiterinnen und -arbeiter.

Die in naher Zukunft nötigen Infrastrukturmaßnahmen am Münchner U-Bahnnetz dürfen ebenfalls nicht vernachlässigt werden, um die Betriebsstabilität auch unter den gestiegenen Taktanforderungen zu gewährleisten.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Katrin Habenschaden
Stadträtin
Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 14.08.2020

Antrag:
Die Provinzen erschließen – den Münchner Osten kolonialisieren

Die Verwaltung wird beauftragt eine Expressbuslinie von der von-Erckert-Straße in Trudering (Stadtgrenze Haar) über die Wasserburger Landstraße und den Ostbahnhof in die Innenstadt an das Sendlinger Tor zu prüfen und zeitnah zu realisieren.

Begründung:

Der Münchner Osten ist im Gegensatz zum Münchner Westen in Bezug auf die S-Bahn (Linien und Takte) unterversorgt. Momentan wird ein zusätzlicher S-Bahn Halt an der Schwablhofstraße geprüft. Eine Realisierung in diesem städtebaulichen Entwicklungsgebiet würde die Auslastungssituation der S-Bahn, die in den Hauptverkehrszeiten ohnehin bereits überfüllt ist, weiter verschärfen.

Ebenso ist zu berücksichtigen, dass die Vorbereitungen der Machbarkeitsstudie Wasserburger Landstraße ergeben haben, dass mit einer Verbesserung der Gestaltung bezüglich der Radwegeverbindung oder einer Trambahn vorerst nicht zu rechnen ist. Expressbusse können eine kostengünstige und ökologische Verbindung der Stadtrandbezirke in die Innenstadt sein.

Im Münchner Westen wird dies im Neubaugebiet Freiham ebenfalls geprüft. Nur mit zusätzlichen Buslinien können Pendlerströme kurzfristig vom MIV auf den ÖPNV umgeleitet werden.

Initiative:

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
stv. Fraktionsvorsitzender
Stadtrat

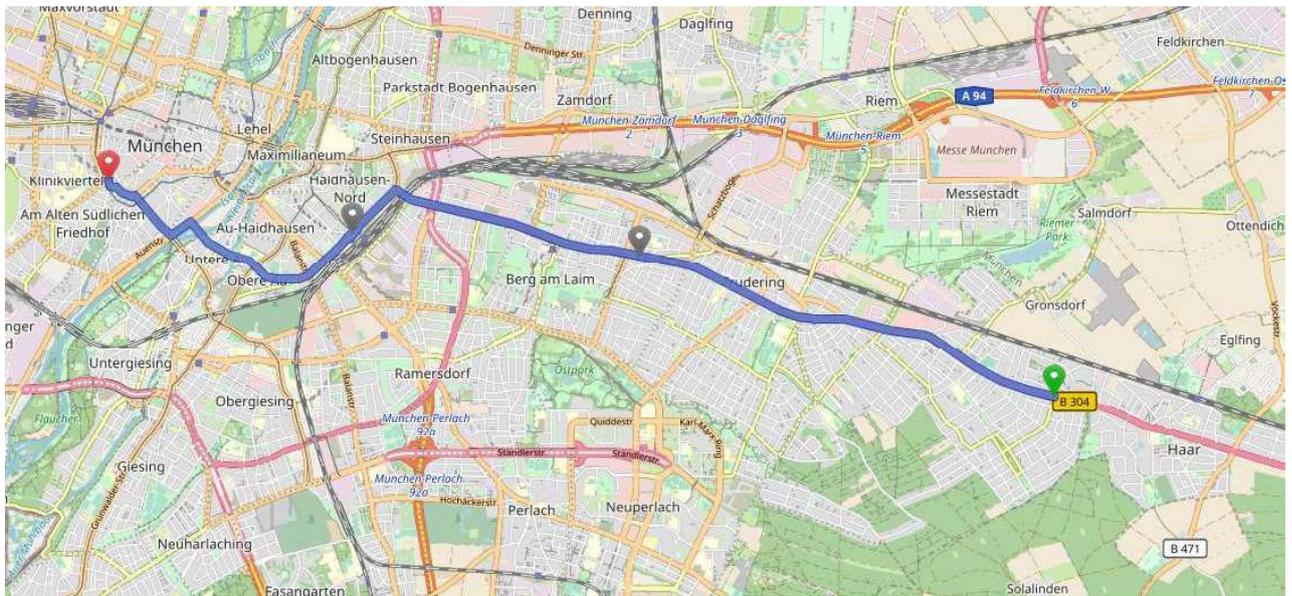
Sonja Haider
Stadträtin

Dirk Höpner
Stadtrat

Rudolf Schabl
Stadtrat

Nicola Holtmann
Stadträtin

Anlage 1: Quelle: OpenSource Maps



ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



23.12.2020

Anbindung des Interims-Gasteig sicherstellen und Anwohnerparkplätze sichern

Die Stadtverwaltung sichert die ÖPNV-Anbindung des Interimsquartier des Gasteigs und schützt somit die nahegelegenen Anwohnerparkplätze durch die Überprüfung und Umsetzung der folgenden Maßnahmen:

- Einführung einer Shuttlebus-Verbindung über die Haltestellen Brudermühlstraße, Schäftlarnstraße und Candidplatz als Taktverstärker für die Buslinie 54
- Erhöhung der Taktung der Buslinie 54 auf 5min-Abstände
- Verlängerung der Buslinie 135 zur Anbindung der Wohngebiete in Solln und Thalkirchen
- Einrichtung einer neuen Haltestelle der Linie X30 am Interimsquartier
- Temporäre Verlegung der Strecke der Expressbuslinie X98 über die Schäftlarnstraße und Thalkirchner Brücke mit Anbindung an die U3, anstatt der bisherigen direkten Route vom Candidplatz zum Tierpark nach Schließung des Tierparks und während der Betriebszeiten des Gasteigs
- Einführung einer Shuttlebus-Verbindung zum Parkplatz Großmarkthalle
- Einführung eines Sammel-Call-Bus-Systems als Pilotprojekt, welches eine Abholung von Gasteigbesuchern zu Hause sowie die Abholung weiterer Besteller auf der Strecke anbietet, ebenso wie die Rückbringung nach Hause, ggf. als PPP Modell
- Umfassende Ergänzung der bisherigen Anwohnerparkgebiete in den Parklizenzengebieten Brudermühlviertel und Thalkirchen ab 18 Uhr

Begründung

Das Interimsquartier des Gasteigs in Sendling soll in der Zeit der Gasteigsanierung ein Aushängeschild für Kulturveranstaltungen in München sein. Um dem Publikum die Möglichkeit einer einfachen und angenehmen Anreise zu bieten, muss die ÖPNV-Anbindung des Interims-Gasteigs jedoch auch sichergestellt werden. Die beschriebenen Maßnahmen sollen nicht nur die Attraktivität eines Gasteig-Besuchs per ÖPNV erhöhen, sondern auch eine Erhöhung des Parkdrucks in den umliegenden Wohngebieten verhindern. Hierzu ist neben der Optimierung der ÖPNV Anbindung und gute Erreichbarkeit der designierten Parkflächen eine

flächendeckende Ergänzung der Anwohnerparkgebiete in den umliegenden Parklizenzgebieten ab 18 Uhr unumgänglich.

Hans Hammer (Initiative)

Stadtrat

Veronika Mirlach

Stadträtin

Beatrix Burkhardt

Stadträtin

Andreas Babor

Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

22.02.2021

Antrag

Bessere ÖPNV-Anbindung von Schwabing an Neuhausen und den Hauptbahnhof – Tram 23 mit den Linien 12 und 28 verknüpfen

Das Münchner Trambahnnetz wird wie folgt ausgebaut bzw. an den Bedarf angepasst:

- Die Linie 12 wird verlängert: Wende am Scheidplatz, Weiterführung über das Zwischenstück bis Parzivalplatz, dann bis Endstation Schwabing-Nord.
Taktung: alle 10 min. im Berufsverkehr, sonst alle 20 min.
- Die ehemalige Linie 22 (bisher Hochschule München - Hauptbahnhof) wird reaktiviert und verlängert: ab Hauptbahnhof über Hauptbahnhof Vorplatz Weiterführung als Linie 28 mit erstem Halt in der Ottostraße, dann weiter bis Scheidplatz.
Taktung: alle 10min. im Berufsverkehr, sonst alle 20 min.
- Das Zwischenstück zwischen Scheidplatz und Parzivalplatz wird signaltechnisch insbesondere an den Kreuzungen für regelmäßigen Linienverkehr bis zum Fahrplanwechsel 2021 umgerüstet / eingerichtet.

Begründung:

Die Zulassung für den Linienbetrieb auf der bisherigen Zubringerstrecke zwischen Scheidplatz und Parzivalplatz besteht seit November 2020 (Planfeststellungsbeschluss).

Die für 2024 geplante Linienerweiterung kann vorgezogen werden auf Dezember 2021, zunächst als Provisorium. Ab 2024 kann die Linienführung wie oben geschildert erfolgen, direkt über Scheidplatz Süd (neue Haltestelle, in Planung), so dass die "Wendeschleife" am Scheidplatz entfällt und die Fahrzeit noch kürzer wird.

Durch die Verlängerung der Tram 12 zum Domagkpark entsteht kurzfristig eine Querverbindung zwischen Nymphenburg und Altschwabing bis zum Domagkpark, die viele U-Bahnfahrten bis ins Stadtzentrum obsolet macht und nebeneinanderliegende Stadtviertel besser miteinander verknüpft.

Durch die geforderten Linienerweiterungen ergeben sich auch wesentliche Verbesserungen in der Anbindung des Hauptbahnhofs von Schwabing aus, die dringend erforderlich sind.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.05.2021

Gasteig HP8 – verkehrliche Anbindung sicherstellen!

Die Landeshauptstadt München wird in Zusammenarbeit mit der MVG GmbH und der Gasteig GmbH aufgefordert, schnellstmöglich eine tragfähige Verkehrsanbindung zum Interims-Gasteig sicherzustellen. Hierfür sind sowohl verschiedenste Maßnahmen zur Ausweitung des ÖPNV Angebotes, der Anbindung der geplanten Parkflächen als auch dem Einsatz von bedarfsgesteuerten Shuttlediensten zu prüfen. Die Aufnahme der dafür notwendigen Maßnahmen in das im Juni/ Juli geplante Leistungsprogramm der MVG ist entsprechend vorzusehen.

Begründung

Die verkehrliche Anbindung des Gasteig HP8 war schon in vielen Diskussionen ein relevantes Thema. Vor allem aber eine Forderung des dortigen Bezirksausschusses und der Anwohner rund um das Interimgelände, die den Parkdruck und den Parksuchverkehr fürchten. Ein attraktives Verkehrskonzept wurde sogar als Voraussetzung für den Interimgasteig definiert, denn nur die U3 allein, wenngleich mit ggf. engerer Taktung, reicht nicht aus. Besucherinnen und Besucher des neuen Kulturzentrums müssten dann ca. 700 Meter zu Fuß zurücklegen.

Nun sieht es so aus, als würde es keine Erweiterung des ÖPNV Angebotes vor Ort geben, was für Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch für die Nutzerinnen und Nutzer des Gasteig HP8 nicht zufriedenstellend sein kann. Auch nicht optimal ist es, dass Musikerinnen und Musiker, Bibliotheksbesucherinnen und Besucher schwere und sperrige Instrumente und Bücher über vergleichsweise lange Wegstrecken tragen müssen.

Folglich braucht es bis zur Eröffnung im Oktober dringend eine sinnvolle Verkehrsanbindung, die für alle Nutzergruppen ein bestmögliches Angebot bietet. Diese kann durch ein Maßnahmenbündel sichergestellt werden, das sich z.B. aus

- Taktverstärkern auf der Linie U3,
- einer zusätzlichen Haltestelle für den Bus X30 am Gasteig HP8 inkl. Fahrten am Wochenende,

- Einrichtung einer Shuttlebus-Verbindung über die Haltestellen Bruderlmühlstraße, Schäftlarnstraße und Candidplatz als Taktverstärker für die Buslinie 54,
- Verstärkung der Buslinie 54 selber,
- Verlängerung der Buslinie 135 zur Anbindung der Wohngebiete in Solln und Thalkirchen,
- nach Betriebsschluss des Tierparks Verlegung der Strecke der Expressbuslinie X98 über die Schäftlarnstraße und Anbindung an die U3,
- Shuttlebus-Verbindungen zu den geplanten Parkplätzen an der Großmarkthalle und dem Blumengroßmarkt und
- Einführung eines digital und Nachfragegesteuerten Call-Bus und Shuttle Bus Systems, welches eine Abholung der Fahrgäste zu Hause sowie die Abholung weiterer Besteller auf der Strecke sicherstellt

zusammensetzt.

All diese Maßnahmen sind zwingend in das kommende Leistungsprogramm der MVG aufzunehmen und eine Finanzierung sicherzustellen.

Zusätzlich sollte eine umfassende Ergänzung der bisherigen Anwohnerparkgebiete in den Parklizenzengebieten Bruderlmühlviertel und Thalkirchen ab 18 Uhr geprüft werden.

Beatrix Burkhardt (Initiative)

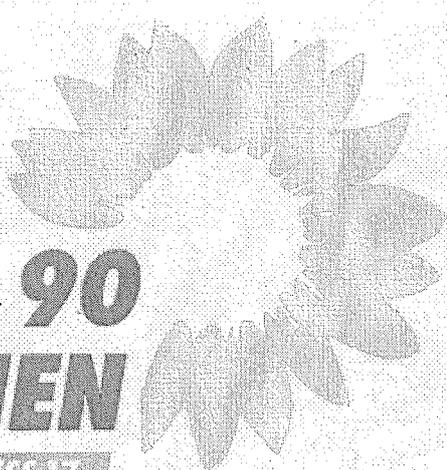
Stadträtin

Hans Hammer

Stadtrat

Veronika Mirlach

Stadträtin



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

FRAKTION BEZIRKSAUSSCHUSS 17

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten am
04.06.2019

Bus-Osttangente planen und einrichten!

Die Stadtverwaltung und die MVG werden aufgefordert, die vom Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr vorgeschlagene Busroute 182 [siehe Anhang 1] nach den gültigen Kriterien zu bewerten und das Ergebnis dem BA17 sowie den unterstützenden BAs vorzustellen. Der Antrag wird den Bezirksausschüssen 12, 13, 14, 16 und 18 vorgelegt mit der Bitte um Unterstützung.

Begründung:

Die Stadt München hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu sein. Durch Übernahme der Ziele des Bürgerbegehrens „sauba sog i“ hat sich die Stadt München dazu verpflichtet, den Anteil des Autoverkehrs bis 2025 auf 25% zu senken. Um diese Ziele zu erreichen, ist generell ein Ausbau des ÖPNVs in München notwendig.

In Obergiesing ist die Luft besonders dreckig. Die jüngsten NO₂-Messungen ergaben, dass im 1. Quartal 2019 die Messstationen in der Chiemgauer Straße 140 und in der Tegernseer Landstraße 150 am Mittleren Ring traurigerweise mit einer Überschreitung der zulässigen Grenzwerte von 50% weiterhin Gift-Spitzenreiter in ganz München sind. Auch die neu hinzugekommene Messstation im Herzen Obergiesings (Tegernseer Landstraße 19) brachte NO₂-Werte oberhalb des zulässigen Grenzwerts zutage [1].

Daher braucht Obergiesing jede Entlastung vom motorisierten Individualverkehr, die es kriegen kann. Die vom Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr vorgeschlagene Buslinie wäre aus Sicht des BA17 eine solche Entlastung: Sie schafft neue Verbindungen zwischen bestehenden Verkehrsknoten und hat daher das Potenzial, Bürger*innen zum Umsteigen auf den ÖPNV zu bewegen.

[1] https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:d0f24d5c-690e-4032-9bd7-a3c0b3b13c1f/190514_RGU_PM_NO2-Messungen_Q1-2019.pdf

Stellungnahme des AAN zum Leistungsprogramm 2020 der MVG

hat für die Fahrplanstabilität wie auch für die Fahrgastakzeptanz verheerende Wirkung. Es wurden schon Busfahrer beobachtet, die die Wendung ausließen.

- Die Linie 130 sollte die „Kniescheibe“ auslassen dürfen. Die Haltestelle Am Knie stadteinwärts sollte also, nachdem dort nicht mehr gewendet wird und nur noch zwei Frühfahrten beginnen, von der platzartigen Erweiterung der Straße Am Knie in die Landsberger Straße verlegt werden. Das Abbiegen, das Abwarten der Ampelphase zum Wenden und das erneute Ampel-Rot beim Wiedereinbiegen in die Landsberger Straße kosten Zeit, Fahrpersonal- und Fahrgastnerven.

Buslinie 182: Tangente im Osten

- Neu: Linie 182: Kieferngarten (U) – Freimanner Hölzl – Studentenstadt (U) – Regina-Ullmann-Straße – Freischützstraße – Hermann-Gmeiner-Weg – Berg am Laim (S) – Baumkirchner Straße – Josephsburg (U) – Michaelibad (U) – Innsbrucker Ring (U) – Anzinger Straße – St.-Martin-Straße (S) – St.-Martins-Platz – Silberhornstraße (U) – Wettersteinplatz (U)

Der AAN schlägt eine neue weiträumige Tangentialverbindung für den Münchner Osten vor. Betriebstage mindestens Montag bis Samstag, alle 10 Minuten bis ca. 20:00 Uhr, danach alle 20 Minuten.

Die neue Linie 182 beginnt am Kieferngarten. Sollte dies wegen Überlastung des Busbahnhofs nicht möglich sein, schlägt der AAN als Anfangspunkt die Haltestelle Gustav-Mahler-Straße vor (Blockschleife um die in Bau befindliche Realschule und das Jugendzentrum).

Ab der Kreuzung Heidemannstraße / Kieferngartenstraße / Lilienthalallee folgt die Linie 182 dann zunächst der bisherigen Linie 178 bis Edmund-Rumpler-Straße und befährt dann neu die gesamte weitere Lilienthalallee. Gemeinsam mit Linie 177 geht es ab Lilienthalallee Süd weiter zur Studentenstadt.

Von hier fährt die neue Linie direkt über den Föhringer Ring, Effnerstraße und Johanneskirchner Straße zur Trambahnhaltestelle Regina-Ullmann-Straße. Danach begleitet der 182er abschnittsweise die Linie 50, die neu geführte Linie 154 (bisher hier Linie 184), die Linien 183, 185 und schließlich die Linie 187 über Berg am Laim Bahnhof bis Michaelibad – größtenteils fast geradlinig in Richtung Süden.

Ab Michaelibad geht es gemeinsam mit der Linie 199 zur Bad-Schachener-Straße, dann auf neuem, d.h. zum größten Teil früher bereits von Bussen befahrenem Weg, westwärts. Nach einem Halt am Innsbrucker Ring folgt der Bus der Bad-Schachener-Straße, der Anzinger Straße und zuletzt der St.-Martin-Straße bis zum gleichnamigen S-Bahnhof und dann weiter zum St.-Martins-Platz. Dort biegt die Linie 182 in die Severinstraße ab und erreicht über die Werinherstraße den U-Bahnhof Silberhornstraße. Rückfahrt über Deisenhofener und Heimgartenstraße entsprechend der Hauptstraße.

Das Schlusstück unserer neuen Linie bis zum Wettersteinplatz folgt der Straßenbahnlinie 15/25.

Begründung:

- Verbesserung der Erschließung Freimanner Hölzl:
Luftlinie Freimanner Hölzl – Studentenstadt ca. 1100 m, Freimanner Hölzl – Kieferngarten ca. 1500 m, Freimanner Hölzl – Frankfurter Ring ca. 2200 m. Trotzdem wird das Gewerbegebiet Freimanner Hölzl nur „über außen“, also vom Kieferngarten her, angefahren. Die Presseerklärung der MVG vom April 2018 zu dieser bisherigen Buslinie 178 stellt eine Anbindung Richtung Westen in Aussicht: über Maria-Probst-Straße in Richtung Frankfurter Ring – falls irgendwann die Straße dafür vorhanden ist. Es ist keine Anbindung in Richtung Innenstadt über den Halt Studentenstadt geplant. Die Stationen der U6 sind für eine attraktive Erschließung zu weit vom Freimanner Hölzl entfernt. Dem Stau auf dem Frankfurter Ring könnte man begegnen, indem man die Linie 177 vorher beschleunigt und nicht erst 2023. Einem überlasteten Busbahnhof Studentenstadt durch Ideen wie unsere Linie 133.
- Auch M, O, C, Zenith und ASZ Freimann brauchen eine bessere, stadtweit wirksame Anbindung.
- Die Direktanbindung zwischen Studentenstadt und Regina-Ullmann-Straße über die Effnerstraße spart einige Minuten Zeit.
- Die nächsten Kilometer bis zum Michaelibad verlaufen auf einer vom ÖV zwar bedienten, jedoch auf viele Einzellinien aufgeteilten Strecke. 20-Minuten-Takt und teilweise unvollständige Betriebszeiten machen die Strecke im Vergleich zur Anbindung an die U4 unattraktiv. Dass Autofahrer die fast gerade Strecke dagegen bestens kennen und stark nutzen, beweist der tägliche Stau. Der AAN fordert in diesem Zusammenhang Planungen für eine Umweltröhre am Bahnhof Berg am Laim nach dem Vorbild der Laimer Unterführung.
- Beginnend am Michaelibad befährt die neue Linie eine fast geradlinige Verbindung nach Westen bis zum S-Bahnhof St.-Martin-Straße und weiter zur Silberhornstraße. Diese Ost-West-Verbindung durch Ramersdorf bestand bis 1972 in ähnlicher Form als Ringlinie 60, war bis 2004 noch durch die Linie 44 erkennbar und ist heute zerstückelt und durch den Bypass der Linie 59 notdürftig ersetzt. Seit Jahrzehnten endet jedoch jeglicher Busverkehr am Bahnhof Giesing. Eine Anbindung an die Silberhornstraße wurde 2004 zwar erwogen, aber verworfen – angesichts des geplanten Weges von der Perlacher Straße über Tegernseer Landstraße, Ichostraße, Martin-Luther-Straße und Candidstraße völlig zurecht. Damit bleibt bislang nur die U-Bahnlinie U2 in dieser Relation, doch es gibt viele abseits liegende Haltestellen, wo der Bus zum Umsteigen zwingt.
- Landesbehörden, Ostfriedhof mit Aussegnungshalle und Krematorium, Stadtbibliothek Giesing, Heckscher-Klinik, das ASZ Ramersdorf, Kundenmagneten in Form bekannter Billiganbieter an der Balan- und Silberhornstraße, ... Die Liste der Einrichtungen, die auf dieser Achse Fahrgäste generieren, ließe sich leicht verlängern.
- Als Endpunkt der Linie schlagen wir den Wettersteinplatz vor, da hier Anschluss an die Linie U1 und (auf dem Weg dorthin) noch einmal an die Linie 54 besteht und nicht zuletzt ein stark besuchtes Traditionsstadion im direkten Einzugsbereich liegt.

Datum: 16.12.2019

Direktorium
 HA II / BA
 BA-Geschäftsstelle Ost

bag-ost.dir@muenchen.de

Erledigungstermin:

05.03.2020

Bus-Osttangente planen und einrichten!
Unterstützung des BA-Antrags Nr. 14-20 / B 07086 des BA 17
durch den BA 16

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07247 des Bezirksausschusses
 des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 05.12.2019

I. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Zur weiteren Bearbeitung übermitteln wird Ihnen den oben benannten ~~Bezirksausschussantrag~~ (§ 12 der BezirksausschussS). Gegebenenfalls sind hierzu weitere Referate/Fachstellen einzuschalten. Der Vorgang wurde in der genannten Sitzung

- einstimmig beschlossen.
 mit Mehrheit beschlossen.
 mit folgender Maßgabe beschlossen:

Der Bezirksausschuss unterstützt den Antrag des BA17 und bittet als Ergänzung darum zu prüfen, ob die Verbindung als Expressbus eingerichtet werden kann und fordert die Anhörung des Bezirksausschusses bei der Linienführung.

Alternative 1: Antwortschreiben an den Bezirksausschuss

Bei laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, für die der Oberbürgermeister bzw. in den Fällen des Art. 88 Abs. 3 GO die Werkleitung zuständig ist, wird dem Bezirksausschuss das Ergebnis schriftlich bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden soll (§ 12 Abs. 3 der BezirksausschussS):

Alternative 2: Beschlussvorlage für den Stadtrat oder Bezirksausschuss

- Stadtrat (vgl. GeschO)
 Ein Antrag des Bezirksausschusses, für den der Stadtrat zuständig ist, wird von diesem oder einem seiner beschließenden Ausschüsse behandelt, soweit dem Antrag nicht bereits vorher entsprochen worden ist. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Anträge zu Bebauungsplänen, die in einem laufenden Bebauungsplanverfahren eingebracht werden, sind im Rahmen des jeweils darauffolgenden verfahrensmäßig vorgesehenen Billigungs- bzw. Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu behandeln.

- Bezirksausschuss
- Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
 - Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).



Antrag für die Sitzung des Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten am 04.06.2019

Bus-Osttangente planen und einrichten!

Die Stadtverwaltung und die MVG werden aufgefordert, die vom Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr vorgeschlagene Busroute 182 [siehe Anhang 1] nach den gültigen Kriterien zu bewerten und das Ergebnis dem BA17 sowie den unterstützenden BAs vorzustellen. Der Antrag wird den Bezirksausschüssen 12, 13, 14, 16 und 18 vorgelegt mit der Bitte um Unterstützung.

Begründung:

Die Stadt München hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu sein. Durch Übernahme der Ziele des Bürgerbegehrens „sauba sog i“ hat sich die Stadt München dazu verpflichtet, den Anteil des Autoverkehrs bis 2025 auf 25% zu senken. Um diese Ziele zu erreichen, ist generell ein Ausbau des ÖPNVs in München notwendig.

In Obergiesing ist die Luft besonders dreckig. Die jüngsten NO₂-Messungen ergaben, dass im 1. Quartal 2019 die Messstationen in der Chiemgauer Straße 140 und in der Tegernseer Landstraße 150 am Mittleren Ring traurigerweise mit einer Überschreitung der zulässigen Grenzwerte von 50% weiterhin Gift-Spitzenreiter in ganz München sind. Auch die neu hinzugekommene Messstation im Herzen Obergiesings (Tegernseer Landstraße 19) brachte NO₂-Werte oberhalb des zulässigen Grenzwerts zutage [1].

Daher braucht Obergiesing jede Entlastung vom motorisierten Individualverkehr, die es kriegen kann. Die vom Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr vorgeschlagene Buslinie wäre aus Sicht des BA17 eine solche Entlastung: Sie schafft neue Verbindungen zwischen bestehenden Verkehrsknoten und hat daher das Potenzial, Bürger*innen zum Umsteigen auf den ÖPNV zu bewegen.

[1] https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:d0f24d5c-690e-4032-9bd7-a3c0b3b13c1f/190514_RGU_PM_NO2-Messungen_Q1-2019.pdf

Stellungnahme des AAN zum Leistungsprogramm 2020 der MVG

hat für die Fahrplanstabilität wie auch für die Fahrgastakzeptanz verheerende Wirkung. Es wurden schon Busfahrer beobachtet, die die Wendung ausließen.

- Die Linie 130 sollte die „Kniescheibe“ auslassen dürfen. Die Haltestelle Am Knie stadteinwärts sollte also, nachdem dort nicht mehr gewendet wird und nur noch zwei Frühfahrten beginnen, von der platzartigen Erweiterung der Straße Am Knie in die Landsberger Straße verlegt werden. Das Abbiegen, das Abwarten der Ampelphase zum Wenden und das erneute Ampel-Rot beim Wiedereinbiegen in die Landsberger Straße kosten Zeit, Fahrpersonal- und Fahrgastnerven.

Buslinie 182: Tangente im Osten

- Neu: Linie 182: Kieferngarten (U) – Freimanner Hölzl – Studentenstadt (U) – Regina-Ullmann-Straße – Freischützstraße – Hermann-Gmeiner-Weg – Berg am Laim (S) – Baumkirchner Straße – Josephsburg (U) – Michaelibad (U) – Innsbrucker Ring (U) – Anzinger Straße – St.-Martin-Straße (S) – St.-Martins-Platz – Silberhornstraße (U) – Wettersteinplatz (U)

Der AAN schlägt eine neue weiträumige Tangentialverbindung für den Münchner Osten vor. Betriebstage mindestens Montag bis Samstag, alle 10 Minuten bis ca. 20:00 Uhr, danach alle 20 Minuten.

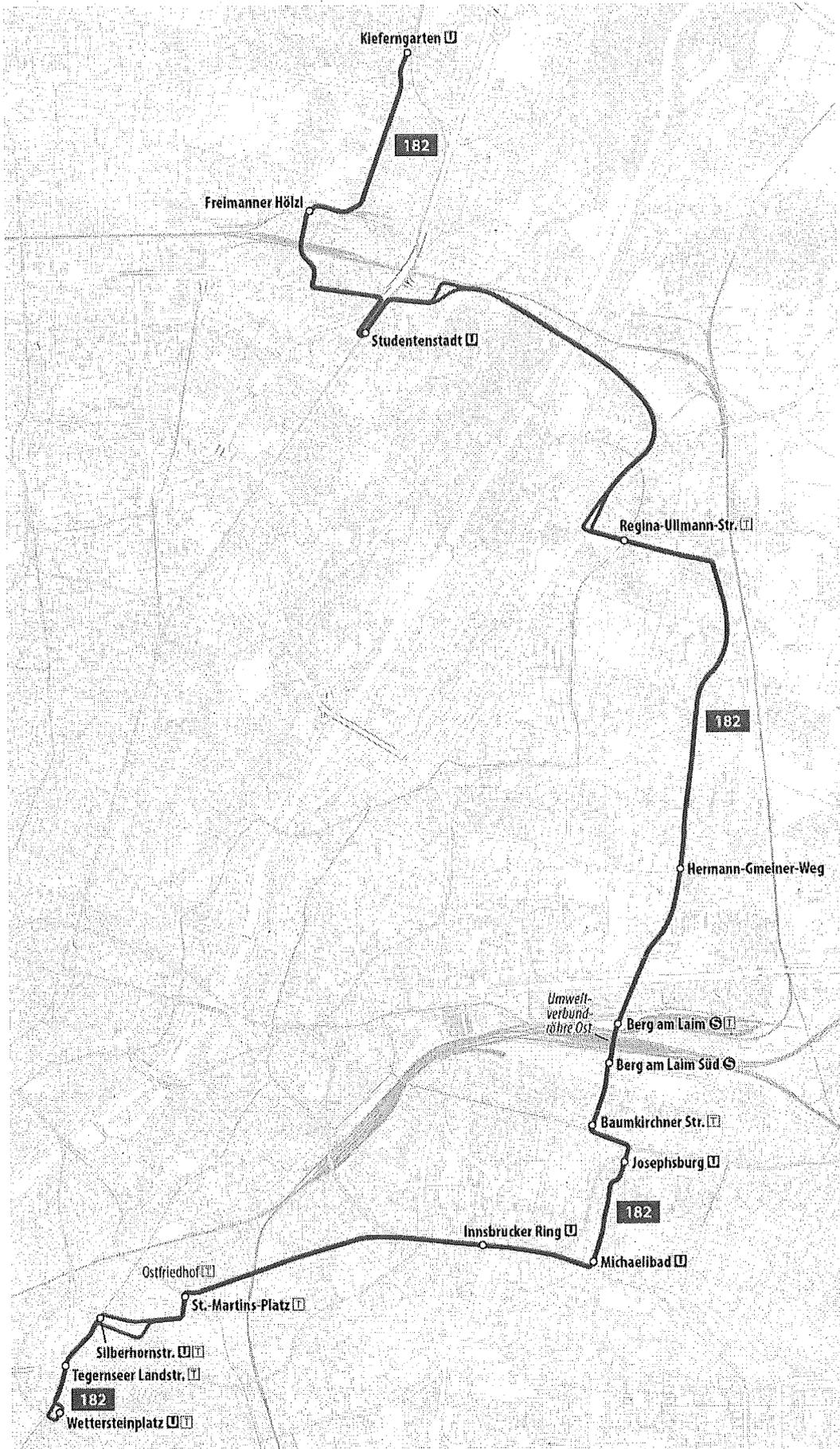
Die neue Linie 182 beginnt am Kieferngarten. Sollte dies wegen Überlastung des Busbahnhofs nicht möglich sein, schlägt der AAN als Anfangspunkt die Haltestelle Gustav-Mahler-Straße vor (Blockschleife um die in Bau befindliche Realschule und das Jugendzentrum).

Ab der Kreuzung Heidemannstraße / Kieferngartenstraße / Lilienthalallee folgt die Linie 182 dann zunächst der bisherigen Linie 178 bis Edmund-Rumpler-Straße und befährt dann neu die gesamte weitere Lilienthalallee. Gemeinsam mit Linie 177 geht es ab Lilienthalallee Süd weiter zur Studentenstadt.

Von hier fährt die neue Linie direkt über den Föhringer Ring, Effnerstraße und Johanneskirchner Straße zur Trambahnhaltestelle Regina-Ullmann-Straße. Danach begleitet der 182er abschnittsweise die Linie 50, die neu geführte Linie 154 (bisher hier Linie 184), die Linien 183, 185 und schließlich die Linie 187 über Berg am Laim Bahnhof bis Michaelibad – größtenteils fast geradlinig in Richtung Süden.

Ab Michaelibad geht es gemeinsam mit der Linie 199 zur Bad-Schachener-Straße, dann auf neuem, d.h. zum größten Teil früher bereits von Bussen befahrenem Weg, westwärts. Nach einem Halt am Innsbrucker Ring folgt der Bus der Bad-Schachener-Straße, der Anzinger Straße und zuletzt der St.-Martin-Straße bis zum gleichnamigen S-Bahnhof und dann weiter zum St.-Martins-Platz. Dort biegt die Linie 182 in die Severinstraße ab und erreicht über die Werinherstraße den U-Bahnhof Silberhornstraße. Rückfahrt über Deisenhofener und Heimgartenstraße entsprechend der Hauptstraße.

Das Schlusstück unserer neuen Linie bis zum Wettersteinplatz folgt der Straßenbahnlinie 15/25.



Grafik: Maximilian Dörrbecker, München / Hintergrundkarte: OpenStreetMap, cc-by-sa

Begründung:

- Verbesserung der Erschließung Freimanner Hölzl:
Luftlinie Freimanner Hölzl – Studentenstadt ca. 1100 m, Freimanner Hölzl – Kieferngarten ca. 1500 m, Freimanner Hölzl – Frankfurter Ring ca. 2200 m. Trotzdem wird das Gewerbegebiet Freimanner Hölzl nur „über außen“, also vom Kieferngarten her, angefahren. Die Presseerklärung der MVG vom April 2018 zu dieser bisherigen Buslinie 178 stellt eine Anbindung Richtung Westen in Aussicht: über Maria-Probst-Straße in Richtung Frankfurter Ring – falls irgendwann die Straße dafür vorhanden ist. Es ist keine Anbindung in Richtung Innenstadt über den Halt Studentenstadt geplant. Die Stationen der U6 sind für eine attraktive Erschließung zu weit vom Freimanner Hölzl entfernt. Dem Stau auf dem Frankfurter Ring könnte man begegnen, indem man die Linie 177 vorher beschleunigt und nicht erst 2023. Einem überlasteten Busbahnhof Studentenstadt durch Ideen wie unsere Linie 133.
- Auch M, O, C, Zenith und ASZ Freimann brauchen eine bessere, stadtweit wirksame Anbindung.
- Die Direktanbindung zwischen Studentenstadt und Regina-Ullmann-Straße über die Effnerstraße spart einige Minuten Zeit.
- Die nächsten Kilometer bis zum Michaelibad verlaufen auf einer vom ÖV zwar bedienten, jedoch auf viele Einzellinien aufgeteilten Strecke. 20-Minuten-Takt und teilweise unvollständige Betriebszeiten machen die Strecke im Vergleich zur Anbindung an die U4 unattraktiv. Dass Autofahrer die fast gerade Strecke dagegen bestens kennen und stark nutzen, beweist der tägliche Stau. Der AAN fordert in diesem Zusammenhang Planungen für eine Umweltröhre am Bahnhof Berg am Laim nach dem Vorbild der Laimer Unterführung.
- Beginnend am Michaelibad befährt die neue Linie eine fast geradlinige Verbindung nach Westen bis zum S-Bahnhof St.-Martin-Straße und weiter zur Silberhornstraße. Diese Ost-West-Verbindung durch Ramersdorf bestand bis 1972 in ähnlicher Form als Ringlinie 60, war bis 2004 noch durch die Linie 44 erkennbar und ist heute zerstückelt und durch den Bypass der Linie 59 notdürftig ersetzt. Seit Jahrzehnten endet jedoch jeglicher Busverkehr am Bahnhof Giesing. Eine Anbindung an die Silberhornstraße wurde 2004 zwar erwogen, aber verworfen – angesichts des geplanten Weges von der Perlacher Straße über Tegernseer Landstraße, Ichostraße, Martin-Luther-Straße und Candidstraße völlig zurecht. Damit bleibt bislang nur die U-Bahnlinie U2 in dieser Relation, doch es gibt viele abseits liegende Haltestellen, wo der Bus zum Umsteigen zwingt.
- Landesbehörden, Ostfriedhof mit Aussegnungshalle und Krematorium, Stadtbibliothek Giesing, Heckscher-Klinik, das ASZ Ramersdorf, Kundenmagneten in Form bekannter Billiganbieter an der Balan- und Silberhornstraße, ... Die Liste der Einrichtungen, die auf dieser Achse Fahrgäste generieren, ließe sich leicht verlängern.
- Als Endpunkt der Linie schlagen wir den Wettersteinplatz vor, da hier Anschluss an die Linie U1 und (auf dem Weg dorthin) noch einmal an die Linie 54 besteht und nicht zuletzt ein stark besuchtes Traditionsstadion im direkten Einzugsbereich liegt.

Datum: 22.07.20

Datum

Fachbereich 5

bag-west.dir@mu

Anfrage
Antrag/Empfehlung Nr. 00850
des BA 22

Buslinie 267 vers

vom 15.07.2020

BA-Antrags-Nr. 20
des Stadtbezirkes

I. An das Referat fi

An RS - Beschlusswesen z.K.

Zur weiteren Bear
(§ 12 der Bezirksa
einzuschalten. De

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist federführend

- 8 einstimmig
mit Mehrheit
mit folgen

- erledigt durch
Stadtratsbeschluss vom
Bezirksausschussbeschluss vom
Antwortschreiben vom
aufgegriffen durch
Stadtratsbeschluss vom
Bezirksausschussbeschluss vom
Antwortschreiben vom

Alternative 1: An

Bei laufenden Ang
Fällen des Art. 88
Ergebnis schriftlich
Monaten erledigt

Die Federführung liegt bei anderen Referaten

Alternative 2: Be

Stadtrat (vgl. G
Ein Antrag des
oder einem sei
vorher entsproc
sein.

- erledigt durch
Stellungnahme an vom
Stellungnahme nicht erforderlich

Anträge zu Bek
eingebracht we
vorgesehenen

Unterschrift

Bezirksausschuss

- Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag innerhalb von drei Monaten erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

Datum: 22.07.2020

Seri

Direktor
HA II / BA
BA-Geschäftsstellen

bag-west.dir@muenchen.de

Erledigungstermin:

15.10.2020

Buslinie 267 verstärken

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00330 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.07.2020

I. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Zur weiteren Bearbeitung übermitteln wird Ihnen den oben benannten Bezirksausschussantrag (§ 12 der BezirksausschussS). Gegebenenfalls sind hierzu weitere Referate/Fachstellen einzuschalten. Der Vorgang wurde in der genannten Sitzung

- einstimmig beschlossen.
 mit Mehrheit beschlossen.
 mit folgender Maßgabe beschlossen:

Alternative 1: Antwortschreiben an den Bezirksausschuss

Bei laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, für die der Oberbürgermeister bzw. in den Fällen des Art. 88 Abs. 3 GO die Werkleitung zuständig ist, wird dem Bezirksausschuss das Ergebnis schriftlich bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden soll (§ 12 Abs. 3 der BezirksausschussS):

Alternative 2: Beschlussvorlage für den Stadtrat oder Bezirksausschuss

➤ Stadtrat (vgl. GeschO)

Ein Antrag des Bezirksausschusses, für den der Stadtrat zuständig ist, wird von diesem oder einem seiner beschließenden Ausschüsse behandelt, soweit dem Antrag nicht bereits vorher entsprochen worden ist. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Anträge zu Bebauungsplänen, die in einem laufenden Bebauungsplanverfahren eingebracht werden, sind im Rahmen des jeweils darauffolgenden verfahrensmäßig vorgesehenen Billigungs- bzw. Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu behandeln.

➤ Bezirksausschuss

- Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
- Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

Bitte schicken Sie nach Erledigung den beglaubigten Beschluss oder das Antwortschreiben (das Antwortschreiben muss zwingend über die Beschlusswesenabteilung zum Einstellen im RIS versandt werden) an:

- An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied
Vorsitzender Herr Sebastian Kriesel, Landsberger Str. 486, 81241 München
- An das Direktorium HA II / BA BA-Geschäftsstelle West, Landsberger Straße 486,
81241 München Tel.-Nr. 089 - 233 373 -52 /-53 /-54 und 089 - 233 37224 und 233 -
37415 und 233 - 37230 und 233 - 37209 Fax-Nr. 089 - 233 373 -56

Weitere Hinweise:

Aktenzeichen/Zitat in der Beschlussvorlage:

Bei jedem Schriftverkehr sowie bei jedem Telefonat ist der Betreff sowie die Nummer des Antrages anzugeben. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Wechsel der Federführung:

Die BA-Geschäftsstelle ist unverzüglich schriftlich zu informieren, wenn die Federführung bei der Behandlung des BA-Antrags an ein anderes Referat abgegeben wird und hierüber zwischen den beiden Referaten Einvernehmen besteht.

In strittigen Fällen ist vor der Abgabe der Federführung die abschließende Entscheidung des Direktoriums herbeizuführen.

Die Bearbeitungsfrist kann ausnahmsweise nicht eingehalten werden:

Wenn sich die Erledigung länger hinzieht, sind Zwischenberichte an den Bezirksausschuss zu erteilen. Die BA-Geschäftsstelle erhält einen Abdruck des Zwischenberichtes. Bei telefonischen Zwischenberichten ist die BA-Geschäftsstelle ebenfalls unverzüglich zu verständigen.

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gez.



**FREIE WÄHLER / ÖDP - Fraktion des Bezirksausschusses 22
Aubing – Lochhausen - Langwied**

An den Bezirksausschuss 22
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Sebastian Kriesel

München, 30.06.2020

Antrag zur Sitzung des BA 22 am 15.07.2020

Buslinie 267 verstärken

Die Stadtverwaltung wird gebeten, mit der Gemeinde Gräfelfing Kontakt aufzunehmen, um die Buslinie 267 Altenburgstraße - Fürstenried West im Takt zu verstärken und die Zeiten am Abend auszuweiten.

Begründung

Die Buslinie 267 kann die Verkehrssituation der S8 entlasten. Bürger*innen aus Neuaubing können mit diesem Bus auf die S6 mit Einstieg in Lochham ausweichen und damit dem erhöhten Fahrgastaufkommen in den nächsten Jahren durch den Zuzug in Freiham eine Alternative aufzeigen.

Die Buslinie fährt zurzeit zwischen 6:20 Uhr und 20 Uhr im 20 bzw. 40 Minutentakt. Eine Verstärkung in den Berufsverkehrszeiten erachten wir als sinnvoll. Auch eine längere Bereitstellung am Abend bis 22 Uhr halten wir für angebracht.

Für den Antrag:

Roland Jung (2. stellvertretender BA-Vorsitzender)

Anke Roth

Klaus Ziegler (Fraktionssprecher)



Bündnis 90/DIE GRÜNEN Fraktion im BA 14
Geschäftsstelle für den Bezirksausschuss 14
Friedenstraße 40
81660 München

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Bezirksausschuss 14 Berg am Laim

ba14@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de
<https://gruene-bergamlaim-trudering-riem.de>
Berg am Laim, den 07.09.2020

Antrag: 10 Minuten Takt und Verbindungen Sonn- und Feiertags auf der Buslinie 187

Der Bezirksausschuss Berg am Laim fordert gemeinsam mit dem Bezirksausschuss Bogenhausen und der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen des BA 14 einen 10-Minutentakt werktags und Fahrten mindestens im 20-Minutentakt an Sonn- und Feiertagen auf der Buslinie 187 zwischen Michaelibad und Arbellapark.

Begründung

Die Buslinie 187 ist eine wichtige Direktverbindung zwischen Berg am Laim und Bogenhausen. Sie wird gerade von älteren und nicht so mobilen Menschen genutzt. Leider ist die Verbindung nicht sehr attraktiv, da sie nur mit einem 20-Minutentakt bedient wird und an Sonn- und Feiertagen gar nicht. Dies soll zur nächsten Fahrplanänderung geändert werden.



Vorsitzender: Florian Ring

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Florian Ring

MVG

Geschäftsstelle:
Friedenstr. 40, 81660 München

E-Mail: BA13@muenchen.de

München, 14.10.2020

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
TOP 2.3.14./13.10.2020

Verlängerung der Buslinie 184

Stellungnahme BA 13 Bogenhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich mit der o. g. Thematik in seiner Sitzung am 13.10.2020 befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen bekräftigt seine Forderung, die Verlängerung der Buslinie 184 zum Bruno-Walter-Ring auch in den Abendstunden umzusetzen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Ring
Vorsitzender des BA 13 Bogenhausen

Datum: 27.10.2020

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle West

bag-west.dir@muenchen.de

Erledigungstermin:**21.01.2021****Buslinie 162: Taktverdichtung "Eichelhäher Straße in Richtung Pasing" vor Schulbeginn**BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00980 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 21.10.2020**I. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft**

Zur weiteren Bearbeitung übermitteln wird Ihnen den oben benannten Bezirksausschussantrag (§ 12 der BezirksausschussS). Gegebenenfalls sind hierzu weitere Referate/Fachstellen einzuschalten. Der Vorgang wurde in der genannten Sitzung

- einstimmig beschlossen.
 mit Mehrheit beschlossen.
 mit folgender Maßgabe beschlossen:

Alternative 1: Antwortschreiben an den Bezirksausschuss

Bei laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, für die der Oberbürgermeister bzw. in den Fällen des Art. 88 Abs. 3 GO die Werkleitung zuständig ist, wird dem Bezirksausschuss das Ergebnis schriftlich bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden soll (§ 12 Abs. 3 der BezirksausschussS):

Alternative 2: Beschlussvorlage für den Stadtrat oder Bezirksausschuss**➤ Stadtrat (vgl. GeschO)**

Ein Antrag des Bezirksausschusses, für den der Stadtrat zuständig ist, wird von diesem oder einem seiner beschließenden Ausschüsse behandelt, soweit dem Antrag nicht bereits vorher entsprochen worden ist. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Anträge zu Bebauungsplänen, die in einem laufenden Bebauungsplanverfahren eingebracht werden, sind im Rahmen des jeweils darauffolgenden verfahrensmäßig vorgesehenen Billigungs- bzw. Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu behandeln.

➤ Bezirksausschuss

- Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
- Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

Bitte schicken Sie nach Erledigung den beglaubigten Beschluss oder das Antwortschreiben (das Antwortschreiben muss zwingend über die Beschlusswesenabteilung zum Einstellen im RIS versandt werden) an:

- An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied
Vorsitzender Herr Sebastian Kriesel, Landsberger Str. 486, 81241 München

Weitere Hinweise:

Aktenzeichen/Zitat in der Beschlussvorlage:

Bei jedem Schriftverkehr sowie bei jedem Telefonat ist der Betreff sowie die Nummer des Antrages anzugeben. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Wechsel der Federführung:

Die BA-Geschäftsstelle ist unverzüglich schriftlich zu informieren, wenn die Federführung bei der Behandlung des BA-Antrags an ein anderes Referat abgegeben wird und hierüber zwischen den beiden Referaten Einvernehmen besteht.

In strittigen Fällen ist vor der Abgabe der Federführung die abschließende Entscheidung des Direktoriums herbeizuführen.

Die Bearbeitungsfrist kann ausnahmsweise nicht eingehalten werden:

Wenn sich die Erledigung länger hinzieht, sind Zwischenberichte an den Bezirksausschuss zu erteilen. Die BA-Geschäftsstelle erhält einen Abdruck des Zwischenberichtes. Bei telefonischen Zwischenberichten ist die BA-Geschäftsstelle ebenfalls unverzüglich zu verständigen.

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gez.



FREIE WÄHLER / ÖDP - Fraktion des Bezirksausschusses 22 Aubing – Lochhausen - Langwied

An den Bezirksausschuss 22
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Sebastian Kriesel

München, 21.10.2020

Antrag zur Sitzung des BA 22 am 21.10.2020

Buslinie 162: Taktverdichtung „Eichelhäher Straße in Richtung Pasing“ vor Schulbeginn

Die MVG wird gebeten, die Buslinie 162 von der Haltestelle Eichelhäher Straße in Richtung Pasing vor Schulbeginn in der Taktfrequenz zu verstärken. Damit eine reibungslose und verträgliche Busfahrt für die Fahrgäste ermöglicht wird, wäre ein 5-Minutentakt zwischen 7:10 Uhr bis 07:50 Uhr angebracht.

Begründung

Die Kapazitäten in der Buslinie 162 (Eichelhäher Straße in Richtung Pasing) sind im morgendlichen Schülerverkehr (7:00 – 7:50 Uhr) unzureichend. Im genannten Streckenabschnitt nutzen neben den Berufspendlern, die Schüler der Mittelschule „Wiesentfelser Straße“, die Schüler der Mittelschule „Reichenaustraße“ und Schüler von Pasinger Schulen (u.a. Bertolt-Brecht-Gymnasium) die Buslinie 162.

Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit und dem Zuzug weiterer Bürger in Lochhausen verstärken sich die chaotischen Zustände zusehends. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie kann mit der Einführung des 5-Minutentaktes die Kampagne „Gemeinsam gegen Corona“ unterstützt werden.

Initiative:

Klaus Ziegler

Fraktionssprecher
Beauftragter Schulen

Weitere Fraktionsmitglieder:

Roland Jung (2. stellvertretender BA-Vorsitzender)

Anke Roth



Taktverdichtung Bus 144

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die Buslinie 144 künftig im 10-Minutentakt zu betreiben & die Betriebszeiten bis 22:30 Uhr auszuweiten.

Begründung:

Die Buslinie 144 wird von den Fahrgästen sehr intensiv genutzt und stellt eine gute Möglichkeit dar, Ziele zwischen Schwabing und Neuhausen mit den Öffentlichen gut zu erschließen. Daher ist es sinnvoll, eine Taktverdichtung zwischen Scheidplatz und Rotkreuzplatz anzubieten.

München, den 19.11.2020

Für die CSU-Fraktion

Für die Freien Wähler

Für die FDP-Fraktion

Quellen und weiterführende Links:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/schwabing-zehn-minuten-takt-gefordert-1.5119734>

<https://www.mvg.de/dam/mvg/minifahrplaene/2019/stadtbus/mvg-miniplan-bus-144.pdf>



Antrag für die BA Sitzung am 15.12.2020

**Mehr Mobilität in unserem Stadviertel
Verlängerung der Taktung der Trambahnlinie 16 im Lehel vom Karlsplatz
(Stachus) bis zur Tivolistraße**

Der Bezirksausschuss 1 fordert die Verlängerung und Verdichtung der Taktung der Trambahnlinie 16 durch das Lehel.

Das heißt konkret:

Die Verlängerung der Fahrzeit So – Do bis 02.00 Uhr im 20-Minuten-Takt.

Die Verlängerung der Fahrzeit Fr – Sa und vor Feiertagen bis 03.00 Uhr im 20-Minuten-Takt.

Die generelle Verdichtung der Taktung von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr auf einen 10-Minuten-Takt.

Ab sofort bzw. bei der nächsten Fahrplanänderung soll im Fahrplanablauf sichergestellt sein, dass die Trambahnen der Linie 16 auf die Linien aus der Innenstadt abgestimmt sind, sodass ein zeitlich angemessener Umstieg möglich ist.

Im Rahmen der nächsten Fahrplanänderung sollen diese Vorschläge berücksichtigt werden oder gegebenenfalls eine generelle Einbeziehung der Strecke Isartor – Tivostraße in das Nachtliniennetz.

Begründung:

Aktuell besteht die Möglichkeit der Nutzung der Tram, die als Hauptverkehrsader das südliche, mittlere und nördliche Lehel verbindet, nur bis 01.00 Uhr. Einige Teile des Lehels sind nach dieser Zeit völlig vom ÖPNV abgeschnitten, vorallem das nördliche Lehel. Aufgrund des 20-Minuten-Taktes müssen diejenigen, die öffentlich ins nördliche Lehel fahren wollen, ab 22 Uhr oft lange am Maxmonument warten, gerade, wenn sie aus der Innenstadt kommend in die Linie 16 umsteigen wollen. Die Alternative ist, den Heimweg zu Fuß anzutreten. Dies ist aus gesundheitlichen Gründen und aus altersgründen lange nicht allen Menschen möglich. Und gerade auch hinsichtlich des Sicherheitsgefühls nach Einbruch der Dunkelheit muss

gewährleistet sein, dass auch das nördliche Lehel öffentlich und ohne lange Wartezeiten erreicht werden kann. Auch Arbeitnehmer*innen, die bis spät in der Nacht arbeiten, dürfen nicht auf ein Taxi o.ä. angewiesen sein, um nach Hause zu kommen.

SPD Fraktion im BA 1

Fraktionssprecherin

Fraktion Bündis 90 / Die Grünen im BA 1

Fraktionsprecherin

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 11

Milbertshofen – Am Hart - Olympiadorf



Geschäftsstelle des BA 11

Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München**Antrag an den Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart
zur BA-Sitzung am 16.12.2020**

München, den 01.12.2020

Sehr geehrter |

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

**Einführung 15-Minuten-Takt zwischen 6 und 7 Uhr für die U2 und
U3 am Wochenende**

Der Bezirksausschuss möge beschließen, dass die MVG aufgefordert wird, zu prüfen, ob ein 15-Minuten-Takt für die U2 und U3 zwischen 6 und 7 Uhr am Wochenende möglich ist.

Begründung:

Viele Münchner*innen fahren in die nahen Berge zur Freizeit und Erholung und nutzen hierfür die Bahn. Allerdings sieht man sich unweigerlich in seiner Ziel- und Zugauswahl eingeschränkt, wenn der Zug am Hauptbahnhof vor sieben Uhr abfährt, weil zu dieser Uhrzeit die U-Bahnen nur im 20-Minuten-Takt verkehren. Oft genug wird dann doch das eigene Auto genutzt. Um die Bahn als Alternative attraktiver zu machen, wäre es von Vorteil, wenn die Verbindungen zum Hauptbahnhof am Wochenende zwischen sechs und sieben Uhr enger getaktet werden. Dadurch wäre nicht nur eine Verkehrsreduzierung in München erreicht, sondern auch für die Gemeinden im Umland.

gez.

Initiative

gez.

Fraktionssprecherin

SPD – Fraktionsvorstand im Bezirksausschuss 11 Milbertshofen – Am HartFraktionssprecherin: Susanne Schneider-Geyer,
StellvertreterInnen: Mario Riederer, Brigitte Voit



CSU-Fraktion im Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirks

München, den 16. Dezember 2020

Antrag

Die zu Zeiten des Berufsverkehrs eingesetzten Unterstützungsbusse der Linie 54 mögen bis zum Ostbahnhof verlängert werden.

Begründung

Bisher gibt es auf der Linie 54 im Berufsverkehr auf dem Abschnitt Harras – Giesinger Bahnhof zusätzliche Busse und somit einen Fünf-Minuten-Takt.

Es ist allerdings regelmäßig zu beobachten, dass diese Busse von den Fahrgästen nicht benützt werden und diese auf die regulären Busse der Linie 54 (Lorettoplatz – Münchner Freiheit) warten. Somit sind die regulär verkehrenden Busse überfüllt und die Unterstützungsbusse mäßig besetzt.

Diese Beobachtung bestätigt den Bedarf für die Verlängerung der Unterstüzungslinie bis zum Ostbahnhof. Im Abschnitt zwischen Giesinger Bahnhof und Ostbahnhof befinden sich sehr viele Arbeitsplätze (Siemens-Gelände, neue Balan), das Asam-Gymnasium, große Wohngebiete (Kustermann-Park) und der V-Markt, dessen Kundeneinzugsgebiet im ganzen Münchner Süden und Osten liegt.

Weitere Indizien für den Bedarf dieser Fahrtwegerweiterung sind Bürgeranträge aus dem Jahr 2019, die Ringbuslinie 58/68 ab der Silberhornstraße über die Werinher- und Balanstraße – statt über den Fahrtweg des X30 zu leiten, sowie ganz aktuell die Pläne im Rathaus für eine neue Straßenbahn vom Harras bis zum Ostbahnhof.

Fraktionssprecher

stellvertr. Fraktionssprecherin



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

München, 20.1.2021

Schnellbusverbindungen zu den U-Bahnhöfen Richtung Moosach und Richtung Laimer Platz

Antrag:

Das Mobilitätsreferat wird in Zusammenarbeit mit der MVG gebeten, bis Ende Mai 2021 zu prüfen ob folgende Schnellbusverbindungen verwirklicht werden können:

(1a) Ausgangspunkt Freiham/Neuaubing/Altaubing über den S-Bahnhof Langwied, den S-Bahnhof Obermenzing (alternativ Untermenzing) zum U/S-Bahnhof Moosach

(1b) wie (1a) - jedoch Endpunkt U-Bahnhof OEZ

(1c) wie (1a) - jedoch Endpunkt U-Bahnhof Westfriedhof

(1d) wie (1a) - jedoch Endpunkt U-Bahnhof Rotkreuzplatz

(2a) Ausgangspunkt Lochhausen/ Altaubing/Neuaubing/ Westkreuz über den Pasinger Marienplatz zum U-Bahnhof Laimer Platz

(2b) wie (2a) - jedoch alternativer Halt am S-Bahnhof Pasing

(2c) wie (2a) - jedoch Nutzung der A 96

Die Prüfung soll für jede beschriebene Trasse folgende Themen beinhalten:

- Darstellung der Trassenlängen, der Fahrzeiten und der möglichen Taktdichte
- Darstellung des geschätzten Fahrgastaufkommens unter Berücksichtigung der zunehmenden Einwohnerzahl
- Ermittlung der planerisch möglichen Länge einer Busspur
- Überschlägige Ermittlung der Investitionskosten
- Darstellung des Haltestellennetzes an den Ausgangspunkten unter Berücksichtigung der Neubaugebiete

Begründung:

Der stete Einwohnerzuwachs im Stadtbezirk 22 erfordert einen zeitnahen Ausbau des ÖPNV - mit möglichst kostengünstigen Mitteln und kurzfristigen Ergebnissen. Da eine Inbetriebnahme der U5 bis Freiham in den nächsten Jahren nicht zu erwarten ist und der Ausbau der S-Bahnlinien S4-West und S8-West noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, soll der ÖPNV im Stadtbezirk 22 durch ein leistungsfähiges Schnellbussystem ergänzt werden, dass auch kurzfristig verwirklicht und Zug um Zug einer zunehmenden Bevölkerungszahl angepasst werden könnte. Mit Hilfe des Schnellbussystems sind attraktive Verbindungen zu bereits vorhandenen Schnellbahnlinien möglich und umgehend nutzbar.

gez. Antragsteller



Initiative: Nima Lirawi, Antonia Waldner, Andreas Staufenbiel, Felix Meyer

Probe-Nachtbetrieb auf der U-Bahnlinie U1.

Die MVG wird aufgefordert, Folgendes zu prüfen:

- Die MVG richtet mit dem Ende der Corona-Pandemie einen Probe-Nachtbetrieb auf der Linie U1 mit Endhaltestelle Rotkreuzplatz ein.
- In Zeitraum von 00:00 Uhr bis 05:00 Uhr wird ein 30-Minuten-Takt eingerichtet.
- Dieses wird von Donnerstag Abend bis Sonntag früh eingerichtet.
- Die MVG sammelt hierzu Erfahrungen und berichtet nach dem Probetrieb an die zuständigen politischen Gremien (Stadtrat, Bezirksausschüsse).

Begründung:

Neuhausen-Nymphenburg ist als „Innenstadt-Randbezirk“ ein weltoffener Stadtbezirk, welcher mit dem ÖPNV gut erreichbar ist. Die attraktive Lage des neunten Stadtbezirkes führt dazu, dass zahlreiche Kneipen und Lokale im Stadtbezirk rege angesteuert werden. Zugleich strömen die Nachtschwärmer aus unserem Bezirk auch in andere Teile der Stadt.

Gerade die hiesige Gastronomie ist durch die Corona-Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Mit dem Impfstoff wird ein Ende der Pandemie greifbar. Um die notleidenden Wirte dabei zu unterstützen, wieder auf die Beine zu kommen, ist es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern attraktive Transportmöglichkeiten zu bieten, die zugleich umweltfreundlich sind. Dieses trifft auf die U-Bahnlinie U1 eindeutig zu.

Viele europäische Metropolen setzen auf die nächtliche U-Bahn und haben hierbei positive Erfahrungen gesammelt. München als weltoffene Metropole kann dem mit positivem Beispiel folgen und den notleidenden Wirten zugleich helfen.

München, den 02.12.2020

Für die CSU-Fraktion
Gudrun Piesczek

Für die Freien Wähler
Andreas Staufenbiel

Für die FDP-Fraktion
Felix Meyer

Initiative: Nima Lirawi, Antonia Waldner, Andreas Staufenbiel, Felix Meyer

Quellen und weiterführende Links:

- 1). <https://blog.wienerlinien.at/erfolgreich-durch-die-nacht/>
- 2). <https://www.hamburg-tourism.de/das-ist-hamburg/infos/unterwegs-in-hamburg/hvv/>
- 3). <https://www.muenchen-transparent.de/antraege/6360439>

Antrag

Unterstützungsbusse der Linie 54 verlängern

Nr. 2021-01-22

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die zu Zeiten des Berufsverkehrs eingesetzten Unterstützungsbusse der Linie 54 mögen bis zum Ostbahnhof verlängert werden.

Begründung:

Bisher gibt es auf der Linie 54 im Berufsverkehr auf dem Abschnitt Harras – Giesinger Bahnhof zusätzliche Busse und somit einen Fünf-Minuten-Takt.

Es ist allerdings regelmäßig zu beobachten, dass diese Busse von den Fahrgästen nicht benützt werden und diese auf die regulären Busse der Linie 54 (Lorettoplatz – Münchner Freiheit) warten. Somit sind die regulär verkehrenden Busse überfüllt und die Unterstützungsbusse mäßig besetzt.

Diese Beobachtung bestätigt den Bedarf für die Verlängerung der Unterstützungslinie bis zum Ostbahnhof. Im Abschnitt zwischen Giesinger Bahnhof und Ostbahnhof befinden sich eine Vielzahl an Arbeitsplätzen (Siemens-Gelände, neue Balan), das Asam-Gymnasium, große Wohngebiete (Kustermann-Park) und der V-Markt, dessen Kundeneinzugsgebiet im ganzen Münchner Süden und Osten liegt.

Weitere Indizien für den Bedarf dieser Fahrtwegerweiterung sind Bürgeranträge aus dem Jahr 2019 im 17. Stadtbezirk, die Ringbuslinie 58/68 ab der Silberhornstraße über die Werinher- und Balanstraße – statt über den Fahrtweg des X30 zu leiten, sowie ganz aktuell die Pläne im Rathaus für eine neue Straßenbahn vom Harras bis zum Ostbahnhof.

CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

N. Haeusgen ♦ H. Liebhart ♦ A. Micksch ♦ B. Schaumberger ♦ E. von Soden-Fraunhofen

München, den 12.01.2021

Fraktionssprecherin: Barbara Schaumberger

Datum: 22.02.2021

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle Ost

bag-ost.dir@muenchen.de

Erledigungstermin:**11.05.2021****Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV in Waldperlach:
1. Verlängerung der Buslinie 198**BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01764 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021**I. An das Mobilitätsreferat**

Zur weiteren Bearbeitung übermitteln wird Ihnen den oben benannten ~~Bezirksausschussantrag~~ (§ 12 der BezirksausschussS). Gegebenenfalls sind hierzu weitere Referate/Fachstellen einzuschalten. Der Vorgang wurde in der genannten Sitzung

- einstimmig beschlossen.
 mit Mehrheit beschlossen.
 mit folgender Maßgabe beschlossen:

Die MVG wird aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten wie Waldperlach besser erschlossen als auch an den ÖPNV Perlach noch besser angeschlossen werden kann. Hierzu können auch Kleinbusse eingesetzt werden.

Alternative 1: Antwortschreiben an den Bezirksausschuss

Bei laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, für die der Oberbürgermeister bzw. in den Fällen des Art. 88 Abs. 3 GO die Werkleitung zuständig ist, wird dem Bezirksausschuss das Ergebnis schriftlich bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden soll (§ 12 Abs. 3 der BezirksausschussS):

Alternative 2: Beschlussvorlage für den Stadtrat oder Bezirksausschuss**➤ Stadtrat (vgl. GeschO)**

Ein Antrag des Bezirksausschusses, für den der Stadtrat zuständig ist, wird von diesem oder einem seiner beschließenden Ausschüsse behandelt, soweit dem Antrag nicht bereits vorher entsprochen worden ist. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Anträge zu Bebauungsplänen, die in einem laufenden Bebauungsplanverfahren eingebracht werden, sind im Rahmen des jeweils darauffolgenden verfahrensmäßig vorgesehenen Billigungs- bzw. Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu behandeln.

➤ Bezirksausschuss

- Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
- Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

Bitte schicken Sie nach Erledigung den beglaubigten Beschluss oder das Antwortschreiben (das Antwortschreiben muss zwingend über die Beschlusswesenabteilung zum Einstellen im RIS versandt werden) an:

- An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses 16 - Ramersdorf-Perlach
Vorsitzender Herr Thomas Kauer, Friedenstraße 40, 81660 München

- An das Direktorium HA II / BA BA-Geschäftsstelle Ost, Friedenstraße 40, 81660
München Tel.-Nr. 089 - 233 614 -80 /-81 /-82 /-83 /-84 /-86 Fax-Nr. 089 - 233 614 -85

Weitere Hinweise:

Aktenzeichen/Zitat in der Beschlussvorlage:

Bei jedem Schriftverkehr sowie bei jedem Telefonat ist der Betreff sowie die Nummer des Antrages anzugeben. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Wechsel der Federführung:

Die BA-Geschäftsstelle ist unverzüglich schriftlich zu informieren, wenn die Federführung bei der Behandlung des BA-Antrags an ein anderes Referat abgegeben wird und hierüber zwischen den beiden Referaten Einvernehmen besteht.

In strittigen Fällen ist vor der Abgabe der Federführung die abschließende Entscheidung des Direktoriums herbeizuführen.

Die Bearbeitungsfrist kann ausnahmsweise nicht eingehalten werden:

Wenn sich die Erledigung länger hinzieht, sind Zwischenberichte an den Bezirksausschuss zu erteilen. Die BA-Geschäftsstelle erhält einen Abdruck des Zwischenberichtes. Bei telefonischen Zwischenberichten ist die BA-Geschäftsstelle ebenfalls unverzüglich zu verständigen.

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

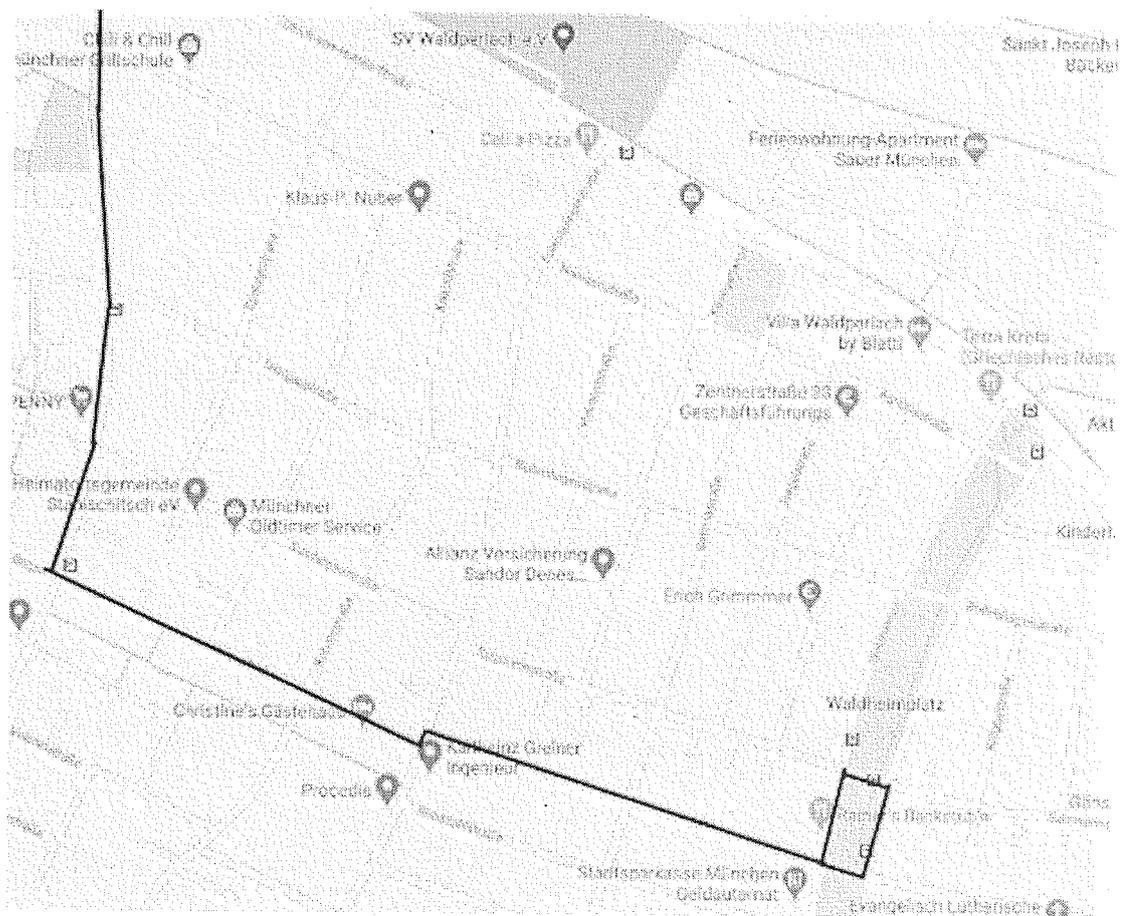
Gez.

Waldperlach

Um die Fahrgastzahl zu erhöhen und den ÖPNV in Waldperlach Attraktiver zu machen habe ich folgende Vorschläge:

1. Verlängerung der Buslinie 198

1. Die Schulkinder vom Wohngebiet „Im Gefilde“ könnten mit dem Bus 198 bis nach Waldperlach fahren und dann zur Schule an der Gänseliesestraße laufen und müssten nicht mehr von den Eltern mit dem Auto gebracht werden oder durch ganz Waldperlach zur Schule laufen.
2. Die Anbindung der Haltestelle Waldperlach ist wieder im mindestens 10-Minuten-Takt möglich (im Wechsel Bus 55 und 198).
3. Um die Haltestelle Waldperlach befinden sich Einkaufsmöglichkeiten wie REWE, Bäckerei, Schreibwaren, Apotheke und Stadtparkasse. Diese verbesserte Anbindung ist besonders für unsere älteren Mitbürger von großem Vorteil.
4. Eine evtl. neue Haltestelle an der Eulenspiegelstraße/Ecke würde des Weiteren die teils langen Wege zur nächsten Bushaltestelle abkürzen und das Wohngebiet südlich der Sundergaustraße besser anbinden.



Beachtet werden sollte das der Bus 55 und der Bus 198 nicht zur selben Zeit abfahren. Nur so bringt der Bus einen echten Mehrwert.

2. 10 Minuten Takt in Waldperlach MetroBus 55:



Bevor damals der Bus nach Putzbrunn fuhr, gab es in Waldperlach einen 10 Minuten Takt. Der wurde aber zum Vorteil von Putzbrunn auf einen 20 Minuten Takt ausgedünnt. Nun kommt mein Verbesserungsvorschlag:

Man könnte den Bus 55 von/nach Putzbrunn **immer** über die Haltestelle Waldperlach führen, so ergibt sich ein 10 Minuten Takt in Waldperlach. Dies in spricht z.B. eine Takterweiterung von z.B. 50% am Samstag. Somit würden mehr Waldperlacher auf den Bus umsteigen, als mit dem Auto zu fahren. Was im Endeffekt zu mehr Fahrgästen führen würde. Die Fahrzeit würde auch nicht sonderlich erhöht. Da nur die Haltestellen: Waldheimplatz, Waldperlach zusätzlich angefahren werden müssen ergibt dies eine maximale Fahrzeiterweiterung von 2 Minuten. Dies ist von allen

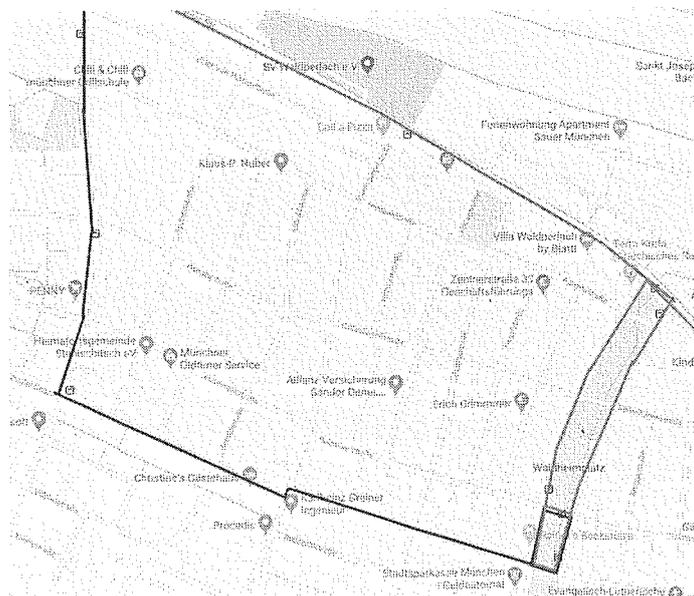
Fahrgästen verkraftbar. Aber durch diesen kleinen Schlenker nach Waldperlach, wird die ÖPNV Anbindung stark verbessert, was zu mehr Fahrgästen führt. Somit können auch die Fahrgästen aus Putzbrunn direkt nach Waldperlach fahren und die Fahrgäste von Waldperlach direkt nach Putzbrunn. Somit würde auch der Landkreis mehr mit der Stadt verbunden.

Wenn diese Vorschläge umgesetzt werden, werden auch wieder mehr Fahrgäste dazu gewonnen. Waldperlach hat das Potenzial an Passagieren, nur auf Grund der schlechten ÖPNV Anbindung nutzen viele das Auto. Dies kann durch einen Leistungsstarken ÖPNV in Waldperlach verändert werden.

Ich bitte Sie, sich für diese Vorschläge oder vergleichbare Vorschläge einsetzen damit auch Waldperlach wieder im mindestens 10 Minuten Takt angebunden wird.

Vielen Dank im Voraus.

PS: Ich freue mich über eine Rückmeldung



Datum: 22.02.2021

Seite 1

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle Ost

bag-ost.dir@muenchen.de

Erledigungstermin:**11.05.2021****Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV in Waldperlach: 2. 10 Minuten Takt des MetroBus 55 in Waldperlach**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01765 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021

I. An das Mobilitätsreferat

Zur weiteren Bearbeitung übermitteln wird Ihnen den oben benannten ~~Bezirksausschussantrag~~ (§ 12 der BezirksausschussS). Gegebenenfalls sind hierzu weitere Referate/Fachstellen einzuschalten. Der Vorgang wurde in der genannten Sitzung

- einstimmig beschlossen.
 mit Mehrheit beschlossen.
 mit folgender Maßgabe beschlossen:

Die MVG wird aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten wie Waldperlach besser erschlossen als auch an den ÖPNV Perlach noch besser angeschlossen werden kann. Hierzu können auch Kleinbusse eingesetzt werden.

Alternative 1: Antwortschreiben an den Bezirksausschuss

Bei laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, für die der Oberbürgermeister bzw. in den Fällen des Art. 88 Abs. 3 GO die Werkleitung zuständig ist, wird dem Bezirksausschuss das Ergebnis schriftlich bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden soll (§ 12 Abs. 3 der BezirksausschussS):

Alternative 2: Beschlussvorlage für den Stadtrat oder Bezirksausschuss**➤ Stadtrat (vgl. GeschO)**

Ein Antrag des Bezirksausschusses, für den der Stadtrat zuständig ist, wird von diesem oder einem seiner beschließenden Ausschüsse behandelt, soweit dem Antrag nicht bereits vorher entsprochen worden ist. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Anträge zu Bebauungsplänen, die in einem laufenden Bebauungsplanverfahren eingebracht werden, sind im Rahmen des jeweils darauffolgenden verfahrensmäßig vorgesehenen Billigungs- bzw. Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu behandeln.

➤ Bezirksausschuss

- Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
- Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

Bitte schicken Sie nach Erledigung den beglaubigten Beschluss oder das Antwortschreiben (das Antwortschreiben muss zwingend über die Beschlusswesenabteilung zum Einstellen im RIS versandt werden) an:

- An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses 16 - Ramersdorf-Perlach
Vorsitzender Herr Thomas Kauer, Friedenstraße 40, 81660 München
- An das Direktorium HA II / BA BA-Geschäftsstelle Ost, Friedenstraße 40, 81660 München Tel.-Nr. 089 - 233 614 -80 /-81 /-82 /-83 /-84 /-86 Fax-Nr. 089 - 233 614 -85

Weitere Hinweise:

Aktenzeichen/Zitat in der Beschlussvorlage:

Bei jedem Schriftverkehr sowie bei jedem Telefonat ist der Betreff sowie die Nummer des Antrages anzugeben. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Wechsel der Federführung:

Die BA-Geschäftsstelle ist unverzüglich schriftlich zu informieren, wenn die Federführung bei der Behandlung des BA-Antrags an ein anderes Referat abgegeben wird und hierüber zwischen den beiden Referaten Einvernehmen besteht.

In strittigen Fällen ist vor der Abgabe der Federführung die abschließende Entscheidung des Direktoriums herbeizuführen.

Die Bearbeitungsfrist kann ausnahmsweise nicht eingehalten werden:

Wenn sich die Erledigung länger hinzieht, sind Zwischenberichte an den Bezirksausschuss zu erteilen. Die BA-Geschäftsstelle erhält einen Abdruck des Zwischenberichtes. Bei telefonischen Zwischenberichten ist die BA-Geschäftsstelle ebenfalls unverzüglich zu verständigen.

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

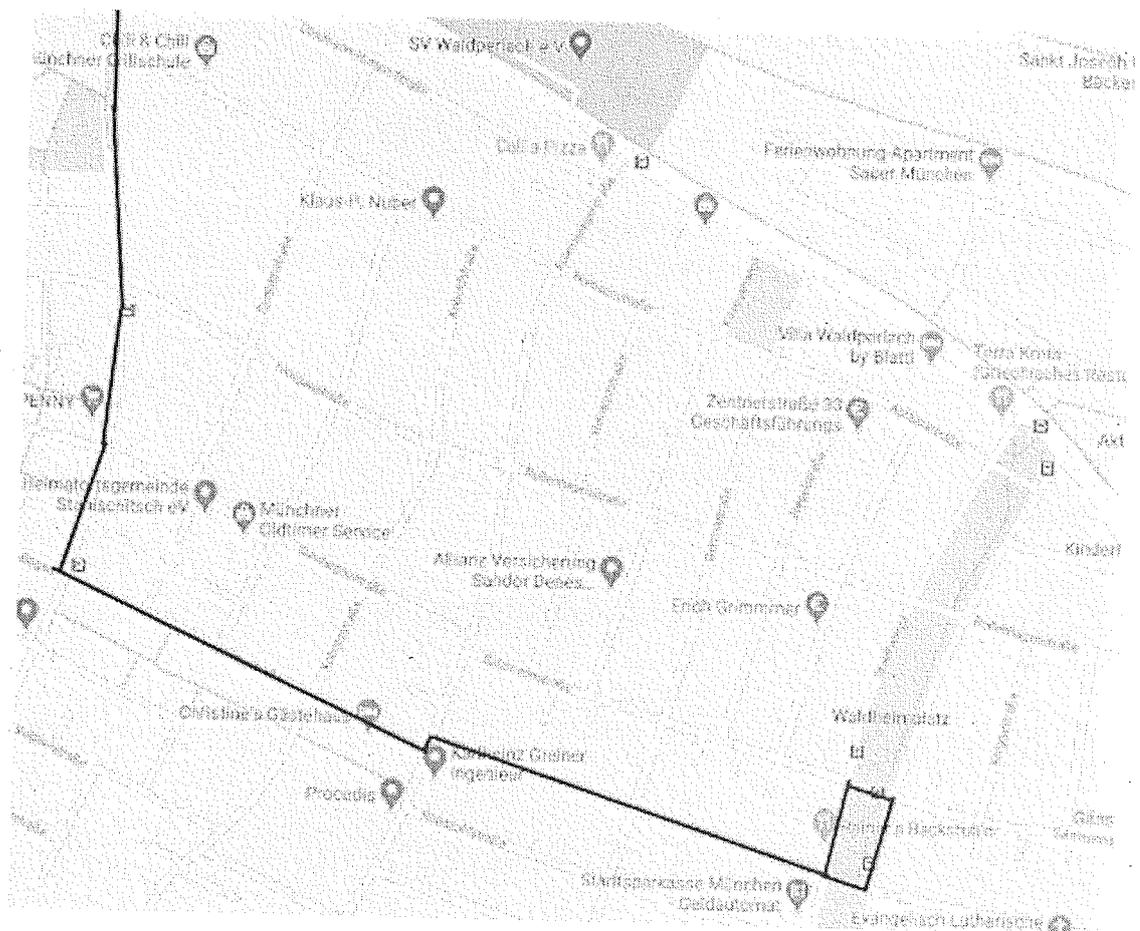
Gez.

Waldperlach

Um die Fahrgastzahl zu erhöhen und den ÖPNV in Waldperlach Attraktiver zu machen habe ich folgende Vorschläge:

1. Verlängerung der Buslinie 198

1. Die Schulkinder vom Wohngebiet „Im Gefilde“ könnten mit dem Bus 198 bis nach Waldperlach fahren und dann zur Schule an der Gänseliesestraße laufen und müssten nicht mehr von den Eltern mit dem Auto gebracht werden oder durch ganz Waldperlach zur Schule laufen.
2. Die Anbindung der Haltestelle Waldperlach ist wieder im mindestens 10-Minuten-Takt möglich (im Wechsel Bus 55 und 198).
3. Um die Haltestelle Waldperlach befinden sich Einkaufsmöglichkeiten wie REWE, Bäckerei, Schreibwaren, Apotheke und Stadtparkasse. Diese verbesserte Anbindung ist besonders für unsere älteren Mitbürger von großem Vorteil.
4. Eine evtl. neue Haltestelle an der Eulenspiegelstraße/Ecke würde des Weiteren die teils langen Wege zur nächsten Bushaltestelle abkürzen und das Wohngebiet südlich der Sundergaustraße besser anbinden.



Beachtet werden sollte das der Bus 55 und der Bus 198 nicht zur selben Zeit abfahren. Nur so bringt der Bus einen echten Mehrwert.

2. 10 Minuten Takt in Waldperlach MetroBus 55:



Bevor damals der Bus nach Putzbrunn fuhr, gab es in Waldperlach einen 10 Minuten Takt. Der wurde aber zum Vorteil von Putzbrunn auf einen 20 Minuten Takt ausgedünnt. Nun kommt mein Verbesserungsvorschlag:

Man könnte den Bus 55 von/nach Putzbrunn immer über die Haltestelle Waldperlach führen, so ergibt sich ein 10 Minuten Takt in Waldperlach. Dies in spricht z.B. eine Takterweiterung von z.B. 50% am Samstag. Somit würden mehr Waldperlacher auf den Bus umsteigen, als mit dem Auto zu fahren. Was im Endeffekt zu mehr Fahrgästen führen würde. Die Fahrzeit würde auch nicht sonderlich erhöht. Da nur die Haltestellen: Waldheimplatz, Waldperlach zusätzlich angefahren werden müssen ergibt dies eine maximale Fahrzeiterweiterung von 2 Minuten. Dies ist von allen

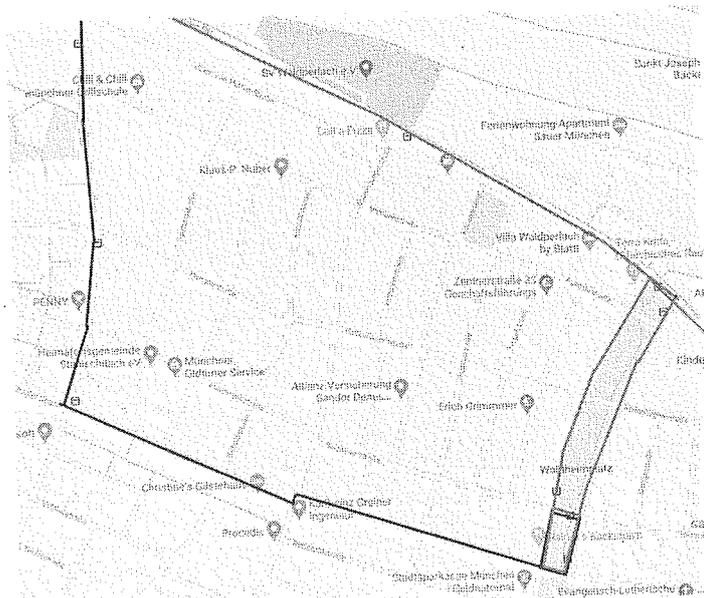
Fahrgästen verkraftbar. Aber durch diesen kleinen Schlenker nach Waldperlach, wird die ÖPNV Anbindung stark verbessert, was zu mehr Fahrgästen führt. Somit können auch die Fahrgästen aus Putzbrunn direkt nach Waldperlach fahren und die Fahrgäste von Waldperlach direkt nach Putzbrunn. Somit würde auch der Landkreis mehr mit der Stadt verbunden.

Wenn diese Vorschläge umgesetzt werden, werden auch wieder mehr Fahrgäste dazu gewonnen. Waldperlach hat das Potenzial an Passagieren, nur auf Grund der schlechten ÖPNV Anbindung nutzen viele das Auto. Dies kann durch einen leistungsstarken ÖPNV in Waldperlach verändert werden.

Ich bitte Sie, sich für diese Vorschläge oder vergleichbare Vorschläge einsetzen damit auch Waldperlach wieder im mindestens 10 Minuten Takt angebinden wird.

Vielen Dank im Voraus.

PS: Ich freue mich über eine Rückmeldung



Datum: 04.03.20

Datum

Referat für Arbeit und Wirtschaft

bag-west.dir@mu

Fachbereich 5

Pasing-Obermen Neugestaltung d

Anfrage
 Antrag/Empfehlung Nr. 01844
des BA 21

BA-Antrags-Nr. 20 des Stadtbezirkes

vom 02.03.2021

I. An das Mobilität

An RS – Beschlusswesen z.K.

Zur weiteren Bear (§ 12 der Bezirksa einzuschalten. De

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist federführend

- einstimmig
 mit Mehrh
 mit folgen

- erledigt durch
 Stadtratsbeschluss vom _____
 Bezirksausschussbeschluss vom _____
 Antwortschreiben vom _____
- aufgegriffen durch
 Stadtratsbeschluss vom _____
 Bezirksausschussbeschluss vom _____
 Antwortschreiben vom _____

Alternative 1: An

Die Federführung liegt bei anderen Referaten

Bei laufenden Ang Fällen des Art. 88 Ergebnis schriftlich Monaten erledigt

- erledigt durch
 Stellungnahme an _____ vom _____
 Stellungnahme nicht erforderlich

Alternative 2: Be

➤ Stadtrat (vgl. G Ein Antrag des oder einem sei vorher entsproc sein.

Unterschrift

Anträge zu Beh eingebracht we vorgesehen

➤ Bezirksausschuss

- Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
- Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag innerhalb von drei Monaten erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

Datum: 04.03.2021

bag-west.dir@muenchen.de

Seite 1

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle West

Erledigungstermin:

02.06.2021

**Pasing-Obermenzing besser ans ÖPNV-Netz anbinden.
Neugestaltung der Linienführung der Tramlinie 12**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01844 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 21 - Pasing-Obermenzing vom 02.03.2021

I. An das Mobilitätsreferat

Zur weiteren Bearbeitung übermitteln wird Ihnen den oben benannten Bezirksausschussantrag (§ 12 der BezirksausschussS). Gegebenenfalls sind hierzu weitere Referate/Fachstellen einzuschalten. Der Vorgang wurde in der genannten Sitzung

- einstimmig beschlossen.
- mit Mehrheit beschlossen.
- mit folgender Maßgabe beschlossen:

Alternative 1: Antwortschreiben an den Bezirksausschuss

Bei laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, für die der Oberbürgermeister bzw. in den Fällen des Art. 88 Abs. 3 GO die Werkleitung zuständig ist, wird dem Bezirksausschuss das Ergebnis schriftlich bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden soll (§ 12 Abs. 3 der BezirksausschussS):

Alternative 2: Beschlussvorlage für den Stadtrat oder Bezirksausschuss

➤ Stadtrat (vgl. Gescho)
Ein Antrag des Bezirksausschusses, für den der Stadtrat zuständig ist, wird von diesem oder einem seiner beschließenden Ausschüsse behandelt, soweit dem Antrag nicht bereits vorher entsprochen worden ist. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Anträge zu Bebauungsplänen, die in einem laufenden Bebauungsplanverfahren eingebracht werden, sind im Rahmen des jeweils darauffolgenden verfahrensmäßig vorgesehenen Billigungs- bzw. Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu behandeln.

- Bezirksausschuss
 - Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
 - Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

Bitte schicken Sie nach Erledigung den beglaubigten Beschluss oder das Antwortschreiben (das Antwortschreiben muss zwingend über die Beschlusswesenabteilung zum Einstellen im RIS versandt werden) an:

- An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses 21 - Pasing-Obermenzing
Vorsitzender Herr Frieder Vogelsgesang, Landsberger Str. 486, 81241 München
- An das Direktorium HA II / BA BA-Geschäftsstelle West, Landsberger Straße 486,
81241 München Tel.-Nr. 089 - 233 373 -52 /-53 /-54 und 089 - 233 37224 und 233 -
37415 und 233 - 37230 und 233 - 37209 Fax-Nr. 089 - 233 373 -56

Weitere Hinweise:

Aktenzeichen/Zitat in der Beschlussvorlage:

Bei jedem Schriftverkehr sowie bei jedem Telefonat ist der Betreff sowie die Nummer des Antrages anzugeben. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Wechsel der Federführung:

Die BA-Geschäftsstelle ist unverzüglich schriftlich zu informieren, wenn die Federführung bei der Behandlung des BA-Antrags an ein anderes Referat abgegeben wird und hierüber zwischen den beiden Referaten Einvernehmen besteht.

In strittigen Fällen ist vor der Abgabe der Federführung die abschließende Entscheidung des Direktoriums herbeizuführen.

Die Bearbeitungsfrist kann ausnahmsweise nicht eingehalten werden:

Wenn sich die Erledigung länger hinzieht, sind Zwischenberichte an den Bezirksausschuss zu erteilen. Die BA-Geschäftsstelle erhält einen Abdruck des Zwischenberichtes. Bei telefonischen Zwischenberichten ist die BA-Geschäftsstelle ebenfalls unverzüglich zu verständigen.

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gez.



CSU und FDP
im Bezirksausschuss 21
Pasing - Obermenzing

Freie
Demokraten
FDP



ANTRAG

an den BA 21 zur Sitzung am 02.03.2021

Pasing/Obermenzing besser ans ÖPNV-Netz anbinden. Neugestaltung der Linienführung der Tramlinie 12

1. Es soll geprüft werden, ob es verkehrstechnisch Sinn macht, die Tramlinie 12 vom Romanplatz zur Amalienburgstraße zu verlängern.
2. Für die täglichen Hauptverkehrszeiten zwischen 7 und 9 Uhr und von 16 Uhr bis 19 Uhr wird für die Tramlinie 12 die Einführung eines 5-Minuten Takt geprüft.

Begründung:

Seitens der Anwohner/innen wird die baustellenbedingte Änderung der Trambahnlinie 12 zur Amalienburgstraße positiv aufgenommen. Diese „baustellenbedingte“ Linienänderung birgt den Vorteil, dass die Anwohner/innen in Pasing/Obermenzing eine deutlich bessere Anbindung zum Rotkreuzplatz und nach Schwabing erhalten haben inklusive der Möglichkeit, am Rotkreuzplatz in die U-Bahn umzusteigen.

Im Streckenabschnitt zwischen Romanplatz und Schloss Nymphenburg befinden sich auch das Eichamt, das Krankenhaus Dritter Orden, sowie der Botanische Garten. Diese Stationen werden von Besuchern und Besucherinnen aus ganz München kontaktiert.

Eine geänderte Linienführung würde für diesen Bereich den Anschluss zur transportstärkeren U-Bahn am Rotkreuzplatz bieten, ohne Umsteigen zu müssen. Somit würde der ÖPNV für den 21. Stadtbezirk deutlich attraktiver.

Des Weiteren wird die Tramlinie 12 insbesondere während des Feierabendverkehrs stark genutzt. Hier könnte sich die Einrichtung eines 5 Minuten Taktes positiv auf die Attraktivität des ÖPNV im Stadtbezirk auswirken.

Pasing - Obermenzing, den 21.02.2021

Für die CSU

Sven Wackermann
Frieder Vogelsang
Stephan Pilsinger

für die FDP

Christa Stock